



www.psv-linz.at

POLIZEI.SPORT.

News

OFFIZIELLE ZEITUNG DER BUNDESPOLIZEIDIREKTION LINZ
UND DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG LINZ



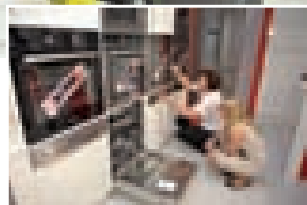
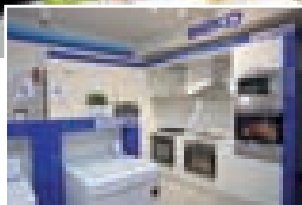
.BPD



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESPOLIZEIDIREKTION LINZ

3/2011

P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
GZ 02Z030815M



Die erste Adresse für eine neue Geräte-Generation:

elektrabregenz Competence Center mit Schauraum

Fichtenstraße 4
4020 Linz

Neu seit
20. Mai

Was Sie erwartet:

- Ausstellung der neuesten elektrabregenz und BEKO Geräte
- Top Beratung
- Schaukochen
- Schulungen

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo. – Do. 8:00 bis 12:00, 13:00 bis 17:00
Fr. 8:00 bis 12:00

Kontakt:

e-mail: info@elektrabregenz.com
Telefon: 01/615 39 00-7323

www.elektrabregenz.com

eb elektrabregenz

LIWEST
Ein Kabel Alle Medien

Lieber gleich das volle Programm:
Kabel-TV, Internet und Telefon.



Das schnellste Internet

Die günstigste Art zu telefonieren

Das *echte* Kabel-TV

afp

Kostenlose Hotline 0800 94 24 24 oder www.liwest.at

ELEKTRO HINTERMÜLLER
ENERGIE AUS ERFOLG®

Elektro Hintermüller GmbH bietet Ihnen als Partner mit 50-jähriger Erfahrung, optimale Lösungen im Bereich Sicherheitstechnik und Objektschutz.

- ALARMANLAGEN FUNK BZW. VERKABELT
- VIDEOÜBERWACUNGSANLAGEN
- ZUTRITTSYSTEME

Vereinbaren Sie gleich einen

KOSTENLOSEN

Beratungstermin vor Ort!

HOTLINE 07221/88503

A-4061 Pasching / Hörschinger Straße 35
office@hintermueller.at / www.hintermueller.at

Hallo Freunde der PSV-Linz

Ich hoffe, der Sommerurlaub war nicht zu kurz und vor allem erholsam.

Bei der letzten Ausgabe hat sich ein großer Fehler eingeschlichen. Bei der Generalversammlung wurde unsere langjährige Schriftführerin, Heide Klopff, verabschiedet und Andrea Hirz wurde als Nachfolgerin kooptiert und von mir leider „nicht erwähnt“.

Es war der Sommer der großen Veranstaltungen, sowohl Landesmeisterschaften als auch eine Bundespolizeimeisterschaft fanden statt.

Bei der BPM in Villach konnten einige unserer Sportler Stockerlplätze erreichen. Bei der LMS im Geschicklichkeitsfahren in Wels belegten unsere Motorsportler, Thomas Schram, Helmut Edlbauer und Johann Peter Nemecek, in fast allen Disziplinen die Ränge 1 bis 3.

Bei der 4. Fußballlandesmeisterschaft im Kleinfeld gab es erstmalig eine 40+Mannschaft. Insgesamt nahmen 17 Mannschaften daran teil.

Das Highlight war sicherlich der nach 10-jähriger Pause wieder ins Leben gerufene „Steel Town Man“ am Pichlingensee: Als aktiver Triathlet und Angehöriger des Triathlonbundeskadern setzte sich Peter Labmayer das Ziel, einen Triathlon in Linz zu veranstalten. In den letzten beiden Jahren organisierte Peter einen Zeitfahr-cup mit jeweils drei Rennen und machte sich damit einen Namen in der Rennszene. Heuer bzw. im Sommer 2010 entschloss sich Peter mit seinem Team einen Triathlon in Linz auszurichten.

Am Samstag, den 08.07.2011, war es dann so weit. Der Steel Town Man wurde um 14:00 Uhr mit ca 250 AthletInnen gestartet. Weitere 250 TriathletInnen gingen um 17:00 Uhr auf die Olympische Distanz. Der Triathlon war eine grandiose Veranstaltung, welche seit Jahren neben dem alljährlichen Staatsmeisterlauf der Sektion Motorsport, der heuer erstmals „Peter-Nemecek-Lauf“ benannt wird, wieder unter der Schirmherrschaft der PSV-

Linz organisiert wurde. Die letzte Veranstaltung in dieser Größenordnung war der „Lauf durch Linz“ in den 80er und 90er Jahren.

Leider muss ich auch von einem traurigen Ereignis berichten. Vom Ableben unseres langjährigen Mitgliedes und Obmannes der Sektion Motorsport, Johann Peter Nemecek. Peter verlor den Kampf gegen den Krebs am Samstag, den 23.07.2011. Er kämpfte fünf Jahre lang gegen die Krankheit an.

Ich kann zum Abschied nur mehr DANKE sagen, für all das was Peter für die PSV-Linz, sowohl im sportlichen als auch im organisatorischen Bereich geleistet hat.

Bei unserem Rechtsbeirat, Mag. Dr. Bernhard Wolkerstorfer, möchte ich mich auf diesem Weg im Namen der PSV-Linz recht herzlich für seinen Nachruf am Tag der Beerdigung bedanken.

In der Sektion Kegeln gab es im Sommer einen Wechsel in der Führung. Klaus Hermann legte seine langjährige Funktion als Sektionsleiter zurück und übergab diese an Gerhard Hufnagl. Mit ihm wechselten auch Erich Graschy und Walter Hüttmannsberger in den Vorstand. Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute. Dem geschiedenen Sektionsleiter wünsche ich ebenfalls alles Gute und bedanke mich für seine Arbeit, welche er in der Sektion und in der PSV geleistet hat.

Der Herbst ist der Ausklang für unsere letzten Landesmeisterschaften. Am 15.09.2011 finden in Wintersdorf, Gemeinde Ottenschlag, die 4. MTB-LM und am 30.09.2011 die 4. Golf-LM auf der Anlage des GC-Donau in Feldkirchen statt. Erstmals wird die 1. Landesmeisterschaft im Bogenschießen am 01.10.2011 am Bundesheergegelände in Allharting durchgeführt. Ich wünsche den Organisatoren dieser Landesmeisterschaften ein gutes Gelingen.

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Haderer



*Thomas Haderer
Obmann*

**Viele neue Termine
der Sektionen
finden Sie im
Veranstaltungs-
kalender auf
Seite 7**

Sektion	Sektionsleiter	Telefon	E-Mail
Bogensport	Mag. Tischlinger Michael	0664 / 8168900	bogensport@psv-linz.at
Faustball	Hackl Robert	0664 / 4120480	faustball@psv-linz.at
Fischen	Rumersdorfer Stefan	0664 / 422 79 29	fischen@psv-linz.at
Foto	Dr. Hinterobermaier Chris	0732 / 604030	foto@psv-linz.at
SV-Funkstreife	Herrmann Alfred	0732 / 330974 0699 / 10336444	sv-funkstreife@psv-linz.at
Fußball	Wandl Rüdiger	0699 / 11 62 23 33	f-spk@psv-linz.at
Golf	Pogutter Karl	059133 45 3000	golf@psv-linz.at
Judo	Ing. Simon Helmut	0732 / 775821 0699 / 17 16 12 65	judo@psv-linz.at
Kanusport	derzeit noch keine neue Sektionsleitung		kanusport@psv-linz.at
Leichtathletik	derzeit noch keine neue Sektionsleitung		leichtathletik@psv-linz.at
Motorsport	Pangerl Christl	0664 / 182 44 77	motorsport@psv-linz.at
Radsport	Peyrl Helmut	0660 / 529 80 51	radsport@psv-linz.at
Reiten & Fahren	Lepka Adolf	0650 / 6903728	reiten-fahren@psv-linz.at
(KK) Schießen – Kleinkaliber	Ganglmair Kurt	0732 / 3400-8108	kk-schiessen@psv-linz.at
(PP) Schießen – Großkaliber	Einramhof Manfred	0664 / 222 96 92	pps-schiessen@psv-linz.at
Schi & Snowboard	Haderer Thomas	0664 / 2806528	schi@psv-linz.at
Schwimmen	Wolfschlucker Michael	0650 / 6272072	schwimmen@psv-linz.at
Sportkegeln	Gerhard Hufnagl	0699 / 12417142	sportkegeln@psv-linz.at
Tauchen	Heher Robert	0664 / 8168866	tauchen@psv-linz.at
Tennis	Mag. Gschwendtner Günther	0699 / 11442760	tennis@psv-linz.at
Tischtennis	Raab Richard	0650 / 6535150	tischtennis@psv-linz.at
Triathlon	Labmayer Peter	0650 / 9838300	triathlon@psv-linz.at
PSV – Sekretariat	Taubinger Margarete Bürozeiten: Di 14 – 17 Uhr	0732 / 795833	office@psv-linz.at

Impressum	
Herausgeber	Polizeisportvereinigung Linz und Bundespolizeidirektion Linz 4020 Linz, Nietzschestraße 33
Redaktion:	Thomas Haderer · E-Mail: thomas.haderer@polizei.gv.at
Medieninhaber:	Aumayer Druck und Verlag, 5222 Munderfing · Tel. 07744/20080-0
Titelbild:	Start zum Steeltownman am Pichlingersee Foto: Franz Rockenschaub
Layout / Druck:	Aumayer Druck & Verlag, 5222 Munderfing · www.aumayer.co.at Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Geschätzte Leserin, werter Leser!

Wir befinden uns mitten im Sommer und dennoch kommt ob der durchwachsenen Wettersituation kein richtiges Sommergefühl auf. Macht nichts, vielleicht werden die nächsten Wochen beständiger.

Ein trauriges Ereignis überschattet die aktuelle Ausgabe dieses Magazins: unser allseits beliebter und geachteter Kollege Chefinspektor Peter Nemecek weilt nicht mehr unter uns, er hat seinen mehrjährigen Kampf gegen den Krebs verloren. Peter war nicht nur ein Vorzeigepolizist, er bekleidete zahlreiche Funktionen in der Polizeisportvereinigung Linz und war als Motorsportler das Aushängeschild der Motorsportsektion; er hat in den verschiedensten Disziplinen nationale und internationale Topplatzierungen erreicht. Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Ich möchte heute kurz auf eine boomende Form der Kriminalität eingehen, und zwar auf die Gefahren in den unendlichen Weiten des „www“.

Das Internet hat unser tägliches Leben stark verändert. Es bietet viele neue Möglichkeiten, dies aber leider auch für Gauner und Betrüger aller Art, deren Phantasie buchstäblich grenzenlos ist. Alleine in Linz wurden nachstehende Betrügereien angezeigt, und dies ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Ein 57-jähriger Linzer wurde 2008 über eine angebliche Erbschaft in der Höhe von 1,2 Millionen US-Dollar verständigt. Bis Februar 2011 erfolgten via e-mail immer wieder Aufforderungen, Geldbeträge zur Abwicklung der Verlassenschaft über die „Western Union Bank“ zu überweisen, was auch geschah. Die Gesamtschadenssumme beträgt mittlerweile 50.000 Euro, von der Erbschaft fehlt jede Spur!

Das Internet bietet viele neue Möglichkeiten, jemanden kennen zu lernen. Nach ersten, viel versprechenden e-mail Kontakten mit potentiellen PartnerInnen investierten Partnersuchende aus Linz in zumindest drei Fällen Beträge von 8.000 bis 60.000 (!) Euro in ein Date, das nie zustande gekommen ist; das Geld ist weg!

Die Tierliebe der Menschen wurde in zwei

Fällen ausgenutzt: ua. wurde ein Hund vorerst gratis im Internet angeboten. Der Haken dabei: der Hund befindet sich angeblich in Kamerun, für Transportkosten und „EU-Abgaben“ würde Geld benötigt – so gelang es, ca. 4.000,- Euro herauszulocken. Der Hund ist bis heute nicht eingetroffen.

Ein Linzer kaufte über Internet einen Audi A4 und leistete eine Anzahlung von 3.850 Euro – das Auto wurde niemals geliefert. Ebenfalls trotz Bezahlung nicht geliefert wurden: ein Laptop, eine X-Box, ein Saxophon, ein Plattenspieler. Also Waren aller Art. Interessenten für eine Mietwohnung sollten im Netz auf der Hut sein: in zwei Fällen wurden Wohnungen in Linz auffällig günstig zur Vermietung angeboten, aber jeweils Vermittlungsprovisionen von ca. 700,- Euro verlangt und von den Opfern auch bezahlt. Die Wohnungen selber waren aber schon vermietet.

Die neuen Smartphones erweisen sich als Renner, auch für Internetbetrüger. In sechs Fällen wurden im Voraus bezahlte Handys entweder nicht geliefert, waren kaputt oder billige Kopien, Schadenssumme von 160,- bis 500,- Euro. Auch sein Kreditkartenkonto sollte man regelmäßig kontrollieren: zweimal wurden Konten im heurigen Jahr ungerechtfertigt mit Einkäufen belastet, die niemals stattgefunden haben.

In fünf Fällen wurden Summen von 50,- bis 250,- Euro für angebliche Mitgliedschaften bei diversen Internet Abo-Diensten in Rechnung gestellt, einmal wurde mit der Veröffentlichung pornografischer Fotos via Facebook gedroht.

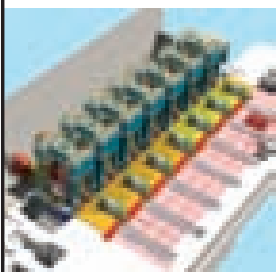
Erwähnenswert ist auch die verlorene Anzahlung von Euro 660,- für einen privaten Kredit, der natürlich nicht zustande gekommen ist. Die Phantasie von Betrügern ist unerschöpflich, weshalb leider mit neuen Varianten zu rechnen ist.

Abschließend darf ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer wünschen und dabei die vorliegende Ausgabe unseres Magazins zur vergnüglichen Lektüre empfehlen.



Dr. Walter Widholm
Polizeidirektor

Herzlich Ihr
Dr. Walter Widholm



Buma engineering & Anlagenbau GmbH
Konstruktion Maschinenbau

Lunzerstr. 89
A – 4030 Linz

Tel.Nr.: +43/732/6989-8602
Fax-Nr.: +43/732/6980-6973

Mail: office@buma.at
www.buma.at

Buma engineering und Anlagenbau GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, welches im Anlagenbau für die Stahlindustrie tätig ist.

Bekannt für die Umsetzung von technisch anspruchsvollsten Lösungen stellen wir uns immer wieder neuen herausfordernden Aufgaben im Konstruktions- und Entwicklungsbereich.

FÖDINGER

volles Rohr für Sie unterwegs

- Badsanierung
- Erdwärme
- Heizung
- Solar



4050 Traun,
Wiener Bundesstraße 71
Tel.: 0 50 60 40
Fax.: 0 50 60 40-50

office@foedinger.at • www.foedinger.at

inocal

Wärmetechnik Gesellschaft m.b.H.

Ihr Partner für Heizung-, Haus-, Wärme- und Solartechnik

www.inocal.com



Weitere im Programm:

- Wärmepumpen
- Öl- und Gasbrennwerttechnik
- Wärmespeicherungen
- Holz- und Pelletskessel

inocal Wärmetechnik Gesellschaft m.b.H.

A-4020 Linz - Freudenstraße 4 - Tel.: +43(0)732/6989-8602 - Fax: +43(0)732/6980-6973



RADIOLOGIE

lenaupark city

dr. med. univ.

AXEL PLATZ

tel. 0732 / 90 82 14

dr. med. univ.

WOLFGANG BERGMANN

tel. 0732 / 90 82 15

fachärzte für radiologie
hamerlingstrasse 44 · 4020 linz
lenaupark city (2. stock) · fax 0732 / 90 82 13
ordinationszeiten: mo – fr 7.30 – 17.30 uhr

untersuchungskatalog:

digitale radiografie · ultraschall · mammografie ·
phlebografie · digitale durchleuchtung · magen-
darmuntersuchungen · vorsorgeuntersuchungen

alle kassen · tiefgaragenplätze kostenlos!

www.radiologie-lenaupark.at

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

Name	Sektion
Reinhard Asanger	F-SPK (SW)
Roland Biebl	Tennis
Roswitha Biebl	Tennis
Maurizio Corelli	Leichtathletik
Sarah Eibinger	Motorsport
Ludwig Fahrner	Golf
Werner Gschwandtner	Tauchen
Christina Hanneschläger	Triathlon
Thomas Ilk	Tennis
Jürgen Kröppelbauer	F-SPK (SW)
Mag. Robert Kroißmayr	PSV Allgemein

Name	Sektion
Stefanie Lang	Tennis
Franz Pirngruber	Golf
Bernhard Pum	Leichtathletik
Josef Ranner	Triathlon
Martin Reischl	Tennis
Michaela Reitmayr	Reiten-Fahren
Thomas Sailer	Schwimmen
Thomas Sporrer	F-SPK (SW)
Erwin Staudacher	PSV Allgemein
Vannina Vogetseder	Bogensport
Manfred Zeilinger	Sportkegeln

Europaweite Lebensmittellogistik



Als Tochtergesellschaft einer der führenden Fachspeditionen im Bereich temperaturgeführter Logistikdienstleistungen bieten wir:

- Distribution
- Lagerhaltung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- individuelle Zusatzdienstleistungen
- regelmäßige Europaverkehre

Betriebsstätte Linz · Im Astenfeld 7 · A-4490 St. Florian
Telefon +43 (0)72 24/661 00-0 · E-Mail: linz@nagel-austria.com

tele.ring

... nutzen Sie die **erstklassige Beratung und aktuelle Angebote DIREKT** bei uns im

- Shop **Arkade**
- Shop **Plus City**
- Shop **Haid Center**

GIB ACHT! SCHULKINDER UNTERWEGS



“Wir müssen alles unternehmen, damit unsere Kinder sicher in die Schule und auch wieder sicher nach Hause kommen!”



Eine Information von Verkehrslandesrat Dr. Hermann Kepplinger

www.lichtshop.net

Ihr **Spezialist** für Leuchten • Lampen • Leuchtmittel



Industriezeile 36 • 4020 Linz • Tel. 0732 / 79 72 74

KESA

INDUSTRIEBEDARF

4040 Linz, Austria +43 / (0)732 / 708083

www.KESA.at

VERANSTALTUNGSKALENDER

SEPTEMBER – DEZEMBER

Sektion	Datum	Thema
Bogensport	21. September	Schützenstammtisch 17:00 – 20:00 Uhr
	1. Oktober	Landesmeisterschaft, Heeresschießanlage Allharting
	19. Oktober	Schützenstammtisch 17:00 – 20:00 Uhr
	16. November	Schützenstammtisch 17:00 – 20:00 Uhr
	21. Dezember	Schützenstammtisch 17:00 – 20:00 Uhr
Fischen	10. September	Ausflug ins Kamptal / Langenlois
	15. September	Stammtisch Dornacher Stubn – 19:00 Uhr
	20. Oktober	Stammtisch Dornacher Stubn – 19:00 Uhr
	17. November	Stammtisch Dornacher Stubn – 19:00 Uhr
Golf	07. – 08. September 2011	LPM Stmk – GC Weissenbach
	09. September 2011	LPM Sbg. – GC Eugendorf
	12. September 2011	COP-CUP Strawberrytour – GC EUGENDORF
	16. September 2011	LPM TIROL – GC SCHWARZENSEE
	30. September 2011	LPM OÖ im GC Donau/Feldkirchen
	06. – 07. Oktober 2011	ÖP- Mannschaftsmeisterschaft – GC Ansfelden
	15. Oktober 2011	ABGOLFEN mit VM und Clubabend – GC Böhmerwald
Radsport	15. September 2011	MTB – Polizeilandesmeisterschaft – Ottenschlag / Wintersdorf
Motorsport	06. September 2011	Clubabend
	10. September 2011	Autoslalom – Peter-Nemecek-Lauf in Pichling
	17. – 20. September 2011	Motorradausflug nach Südtirol
	04. Oktober 2011	Clubabend
	08. Oktober 2011	Motorradausfahrt ins Salzkammergut
	11. Oktober 2011	Vorstandssitzung
	08. November 2011	Clubabend
	11. November 2011	Kegeln
	06. Dezember 2011	Clubabend
	08. – 11. Dezember 2011	Dankeschönfahrt nach Nürnberg mit Jahresabschlussfeier
Nähere Informationen auf den jeweiligen Sektionsseiten der Homepage www.psv-linz.at		



SIGMA CONSULT GmbH

Technisches Büro für Kulturtechnik *** Grundbau

Konstruktion - Statische Berechnung

Baugrubensicherungen - Unterfangungen

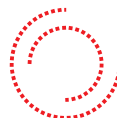
Tiefgaragen - Hangsicherungen

Flachgründungen - Tiefgründungen

aufricht@sigmaconsult.at

4040 Linz - Kaarstraße 23 Tel. 0664 - 8162828

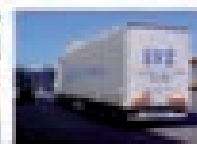
office@lvz.at



www.lvz.at

Logistik-Verteiler Zentrum

Verpackung - Lagerlogistik - Transport



A-2353 Guntramsdorf
A-4061 Pasching
A-4031 Linz

Tel. 0 22 36 / 2 88 77
Tel. 0 72 29 / 771 - 621
Tel. 0 732 / 650 666

Fax 0 22 36 / 2 88 77 - 255
Fax 0 72 29 / 771 - 669
Fax 0 732 / 650 666 - 699



Stadt Linz - zweitgrößter Lehrlingsausbildner in Linz!

„Jugendliche brauchen Chancen auf Ausbildungsplätze, um Perspektiven für die Zukunft zu haben.“

Für die Stadt Linz ist es daher ein besonderes bildungspolitisches Anliegen, Jugendlichen die Möglichkeit für eine Ausbildung zu geben.

Im Herbst 2011 werden somit **98 neue Lehrlinge** bei der Stadt und den städtischen Unternehmen aufgenommen.



**Stadtrat
Johann Mayr**
Personalreferent

Landeshauptstadt Linz

linz
verändert

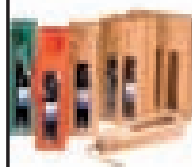


Computer-Controlled Music System

www.music-engine.eu



Wir liefern Ihre Verpackungen!
Ein Unternehmen der Model-Gruppe



Pack Shop Linz GmbH

A-4021 LINZ
Tel.: +43 (0) 732/386041-0
Fax: +43 (0) 732/386040

Winetzhammerstr. 7
packshop.linz@packshop.com
www.packshop.com



Ausschreibung und Einladung

1. PSV/Breitenstein Kombi 3D Turnier 1. OÖ Polizei Landesmeisterschaft im 3 D Bogenschießen

Wann:	1. Oktober 2011 08:00 - 09.30 Uhr Anmeldung und Einschießen 09:30 - 10.00 Uhr Gruppeneinteilung und Begrüßung Start bei den Scheiben
Wo:	Schießanlage Alharting Hainzenbachstraße 86, 4060 Leonding
Teilnahme:	Mitglieder, Exekutivbeamte und sonstige LM-Titel kann nur an OÖ Polizeiangehörige vergeben werden.
Nenngeld:	€ 15 pro Schützen, 10 € Jugend, Mini frei
Klassen:	Mini (bis 12. J), Jugend (bis 17J), Allgemeine Klasse
Bogenklassen:	PB, LB, TR, BB, OR, CU
PB. Primitivbogen	Holzpfeile mit Naturbefiederung
LB. Langbogen	Holz, Carbonpfeile
TR. Traditional Recurve	Carbon mit mediterraner Ablass (ohne Stabi/Visier)
BB. Blankbogen	Alu oder Carbon
OR. Olympic Rec.	unlimited
CU. Compound	unlimited
Austragungsmodus:	geschossen wird nach clubeigenen Regeln 30 - 3D Ziele
traditionelle Schützen	3 Pfeilwertung 20/18/16, 14/12/3 und 8/6/4
Compound u. OR	1 Pfeilwertung 11/10/8/5
Abschusspflock:	grün Schüler, blau traditionelle Schützen, BB, Junioren rot Compound Der Pflock muss mit einem Körperteil beim Abschuss berührt werden.
Turnierleitung:	PSV Linz/ Sektion Bogensport: M. Tischlinger 0664-8168900, michael.tischlinger@polizei.gv.at Bogensport Breitenstein: B. Badegruber 0732 /20 992 bernhard@breitenstein.or.at
Wurfscheiben:	Für alle Schützen welche ihr Geschick mal auf Wurfscheiben ausprobieren möchten, bitte unbe- dingt 3 FLU FLU Pfeile pro Schützen mitnehmen!
Hinweis:	Für Unfälle und Materialschäden jeder Art übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung.
Die Veranstalter wünschen euch ein schönes Turnier und „Alles ins Blatt“	





Haustechnik GmbH
seit 1965

Tel. +43(0)732-38 42 31 4030 Linz, Siemensstr. 52
Fax +43(0)732-38 44 20
e-mail: office@kub.at **www.kub.at**

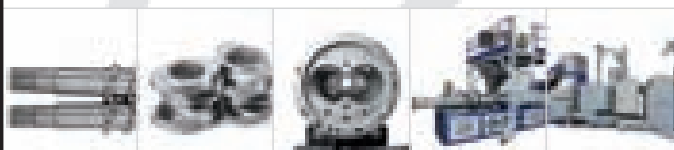
SERVICE & REPARATUR
Hofstetter

www.hofstetter.co.at

24h Notdienst

Hofstetter Service & Reparatur GmbH & Co KG
Poststraße 2, 4063 Hörsching, Österreich
Telefon 07229 / 61984, Fax 07229 / 70755

MAS 
Maschinen und Anlagenbau Schulz GmbH



**Innovative Lösungen
für die Kunststoff Verarbeitung**

A-4055 Pucking, Hobelweg 1, Tel: 0043/7229/78 999-11, e-mail: info@mas-austria.com
www.mas-austria.com

HARPO
Der Facharbeiterbereitsteller

HARPO Pühringer KG
A-4060 Leonding, Welserstr. 37
www.harpo.at
Mail: office@harpo.at

Geschäftsführung:
Reinhard Pühringer
0664 4365850



Verkaufsleitung:
Helmut Hochrathner
0664 8587420

Gerüstbau Dietz
MEISTERBETRIEB

Gewerbepark Bergern West
Bergasse 13 - 4816 Haidkirchen a.d. Traun
Tel. 07243 - 58 188
Fax 07243 - 58 588
office@geruestbau-dietz.at
www.geruestbau-dietz.com

BRUNNEN

AG: 2034 Aland, Krummweg 8/2
GmbH: 2035 Söding, Mühlentorstraße 22
GmbH: 2034 Graftsmay, Buchhofstraße 168

METTEC
CNC
METALLBEARBEITUNG
GUSSTEILFERTIGUNG

WWW.METTEC.AT

SCHWANDNER
KLINIKPRODUKTE

Schwandner G&G Klinikprodukte OG
Franz-Liszt-Straße 8, 4050 Traun
Tel. 07229 21813, Fax 07229 21814
schwandner.g@klinikprodukte.at



MS
MAIER & STELZER

- BERATUNG
- PLANUNG
- NEUBAU
- GENERALSANIERUNG

- WELLNESS
- SANITÄR
- WASSER
- WÄRME
- ALTERNATIVENERGIEN

GANZHEITLICHE KOMPETENZ SCHAFFT VERTRAUEN

www.maier-stelzer.at

4070 Eferding 4600 Wels

Infostand beim Offiziersschießen 2011!

Als junge Sektion müssen wir auch ein wenig Werbung machen und dazu eignete sich das Offiziersschießen am 17. Juni 2011 – ausgerichtet vom OÖ Bundesheer – in Alharting ausgezeichnet. Ausgerüstet mit 3 D Tieren, Zielscheiben, Bögen und Zubehör und natürlich PSV und Breitenstein Transparenten ging es auf nach Leonding.

Bernhard, Horst, Birgit und Michael konnten sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. An die 100 Besucher ließen sich in die „Kunst des Bogenschießens“ einführen und löcherten

die mitgebrachten Ziele und anwesenden Sektionsmitglieder. Fachgespräche über das Material (Bögen und Pfeile), Turniere und persönliche Erfahrungen rund um das Bogenschießen, hielten uns bis weit nach Mittag auf Trab.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung bei den letzten Events und freue mich auf das nächste Turnier.

Alle ins Blatt!
Michael Tischlinger
Sektionsleiter



**Nähere Infos sind auf www.psv-linz.at/sektionen/Bogensport/
und www.bogensport-breitenstein.at nachzulesen.**

DIW

Ein Unternehmen von
Voith Industrial Services.

- Infrastrukturelles Facility Management
- Technisches Facility Management
- LED Lichttechnik
- Technische Reinigung
- Wartung / Instandhaltung
- De- und Remontagen
- Personalbereitstellung



DIW Instandhaltung GmbH

Telefon: +43-050599-0

<http://www.diw-facility.at>



TLW Dieter Rauecker

Transport Logistik Worldwide E.U.

Salurnstraße 12

A-4055 Pocking

Phone: +43 (0)676 3511 460

Fax: +43 (0)7229 83005

E-mail: OFFICE@TLW.CO.AT

SEEFracht - LUFTFRACHT - LANDTRANSPORTE

Wir lösen Ihre Transportprobleme!



**Der Audi A1.
Der nächste große Audi.**

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochemotionales, progressives und sportliches Design. Unglaublich effiziente Technologien und vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Ein Klick auf www.audi.at/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Jetzt bei uns bestellbar.

KNEIDINGER CENTER

4150 Rohrbach, Gewerbeallee 24

Telefon 072 89/89 51

4040 Linz-Dornach, Freistädterstr. 336a

Telefon 0732/248080

www.kneidinger.at E-Mail: info@kneidinger.at

Kraftstoffverbrauch gesamt: ab 3,8 l/100 km. CO₂-Emission: ab 99 g/km. Vorläufige Werte. Änderungen vorbehalten.

CBCX[®]

BETTING TECHNOLOGIES

Sektion Fischen berichtet

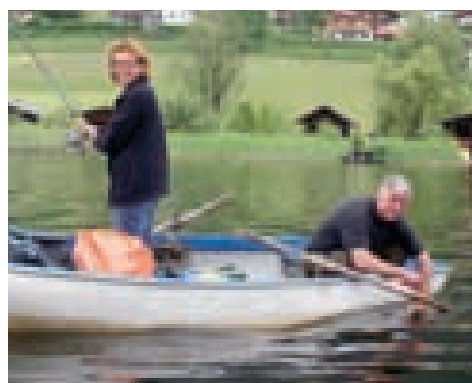
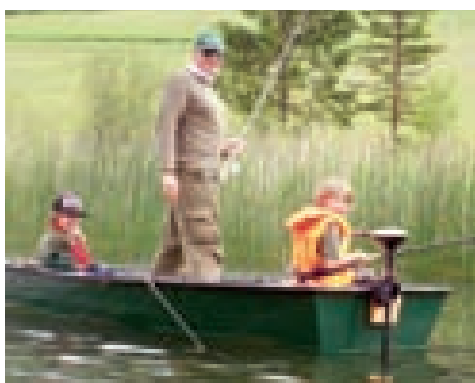
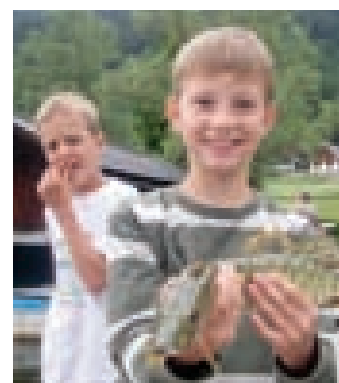
Wir schreiben schon wieder Mitte September und die Saison 2011 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Trotz einer wohlverdienten, eingelegten Sommerpause unserer Sektion, darf ich über 2 Veranstaltungen berichten;

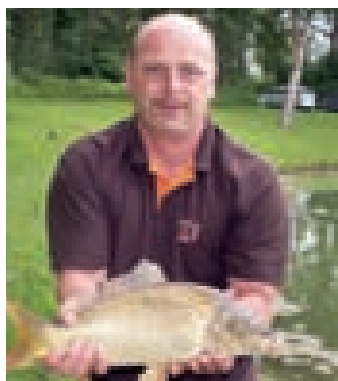
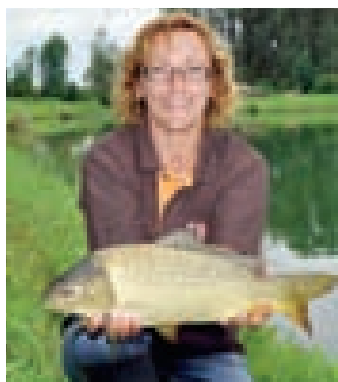
WEISSENSEEFahrt

Zum 39. mal lud heuer die Angelsektion der Energie AG vom 1.-5. Juni zur Weissensee-Fahrt in das schöne Kärnten.

Insgesamt 25 Petrijünger waren dabei – 5 davon von der PSV-Linz (Johanna & Gottfried Wundsam, Wögerbauer Reini, Seemayr Fritz und ich mit meiner Gattin Birgit und Sohnmann – Jungfischer Mario). Die Boote stan-

den schon bereit – auch die Fanglizenzen lagen im Hotel Kolbitsch schon auf. Es war wieder alles von Kreyer Günter bestens organisiert. Das Wetter hätte eigentlich zum Fischen nicht besser sein können. So weit so gut. Doch da war noch was? Ach ja, die lieben Fische. Entweder sind die auch alle zum Urlaub ans Meer gefahren?? Ich kann es nicht sagen. Nur soviel; der Fangerfolg heuer war beschneiden. Sie ließen sich auch nicht blicken, die Flossenträger. Aber ganz ohne gings ja auch nicht und so konnte unser lieber Gottfried mit einem gefangenen 55cm Hecht bei der Siegerehrung am Abschlussabend den 1.Preis entgegennehmen. Auf den Plätzen dahinter lagen dann Kreyer Günter mit einem 52er Karpfen und Jungfischer Simon mit einer 33er Rotfeder.





Mehr Fangerfolg kann ich leider nicht anführen. Sogar die Johanna musste heuer mit einem leeren Kescher nach Hause fahren, wobei sie wirklich stundenlang blinkerte während Gottfried stundenlang rudern musste. Dass er dann auch noch den Siegeshecht ins Boot holte, brachte sie fast zur Verzweiflung. Kaum saß er einmal bei einem wohlverdienten Hopfenblütentee, trieb sie ihn schon wieder an: „Kumm fahren mir wieder raus, austrinken und gemma!“

Alles in allem waren es wieder 5 gemütliche und gesellige Tage mit einem Lob an die Küche des Hotel Kolbitsch und vielleicht sind sie nächstes Jahr wieder da, die Fische, wenn die EAG zum 40. mal nach Kärnten fährt.

FREUNDSCHAFTSFISCHEN 2011

Am Samstag, 18. Juni 2011 veranstaltete die Sektion Fischen der PSV-Linz das diesjährige Freundschaftsfischen. Gefischt wurde wie auch voriges Jahr am schönen Gewässer des Fischerbun-

des Leonding in Unterschaden (Bez. Eferding). Das Wetter war eine regelrechte Kopie des Vorjahres; beim Treffpunkt um 6:00 früh noch leichter Regen – am Vormittag optimales Fischerwetter – nach Abschluss der Veranstaltung setzte wieder Regen ein. Fast wie bestellt. Ganz und gar keine Kopie zum Vorjahr war der Fangerfolg der einzelnen Mitglieder.

Befand sich doch Stoiber Kurt 2010 im abgeschlagenen, hinteren Mittelfeld, so finden wir ihn heuer bei der Siegerehrung ziemlich weit vorne. Das zur Überraschung vieler, denn eigentlich hätten einige von uns viel darauf gesetzt, dass die Johanna Wundsam heuer das Rennen machen wird. Immer wieder musste Gottfried mit dem Unterfangkescher die Beute von Johanna aus dem Wasser holen und schon fast in regelmäßigen Abständen musste der „Fischabmesser“ herbei eilen (gewertet wurde nach Länge, wobei die Edelfische = Karpfen, Schleie, Zander,... 2fach gewertet wurden). Abseits dieser „Massenfängerei“ und fast schon ein wenig still und heimlich zog Kurt eine Schleie nach der anderen aus dem Wasser. Mit insgesamt 15 Schleien und 8 Weißfischen (darunter schöne Brassen) und über 1000 Gesamtpunkten erreichte er den 1. Platz und stieß die Johanna vom Thron. Mit 120 Punkten Rückstand erreichte sie aber immer noch hervorragende 952 Punkte und Platz 2 – und verwies alle anderen Fischerkollegen mit Abstand auf die weiteren Plätze. Thomas Reisinger war gegenüber vorigem Jahr heuer auch sehr erfolgreich und belegte mit 8 Edelfischen und 6 Weißfischen den ausgezeichneten 3. Rang. Ich selbst hatte mit 2 Karpfen, 6 Schleien und sogar 1 Zander(!!) mit 46 cm kein schlech-

tes Gefühl und bin mit dem 4. Gesamtrang zufrieden. Ich gebe aber zu, dass ich den Zander an der Rückenflosse gehakt hatte – siehe Foto – alles ist möglich. Wie auf den Fotos auch zu sehen, konnte sowohl die Johanna Wundsam als auch Hayder Wolfgang einen Stör mit 90 cm landen.

Alles in allem war der Fangerfolg heuer höher – nur der eine oder andere Fischer ging fast leer aus. Wie unser Kurt letztes Jahr – aber vielleicht ein gutes Omen für 2012.

Abschließend darf ich mich bei allen aktiven Unterstützern des FIB Leonding für die Längenmessung, die gesamte Verpflegung während der Veranstaltung inkl. der Grillkünste des Obmannes, Schütz Josef, recht herzlich bedanken und freue mich auf nächstes Jahr.

Als Sektionsleiter bedanke ich mich bei allen Teilnehmern der PSV-Linz – wobei mich ganz besonders freute, dass so viele Mitglieder unsere vereinsinternen Poloshirts bzw. Kapperl trugen.

Danke und ein kräftiges Petri Heil an das Siegertrio!!

Hier noch einmal die gesamte Wertung:

1. Stoiber Kurt	1072 Pkt.
2. Wundsam Johanna	952 Pkt.
3. Reisinger Thomas	819 Pkt.
4. Rumersdorfer Stefan	640 Pkt.
5. Klaubauf Wolfgang	394 Pkt.
6. Griesbacher Toni	390 Pkt.
7. Reisinger Birgit	298 Pkt.
8. Pröll Christian	224 Pkt.
9. Scharrer Oliver	212 Pkt.
10. Hayder Wolfgang	205 Pkt.
11. Brunner Wolfgang	202 Pkt.
12. Wundsam Gottfried	184 Pkt.
13. Seiberl Fred	140 Pkt.

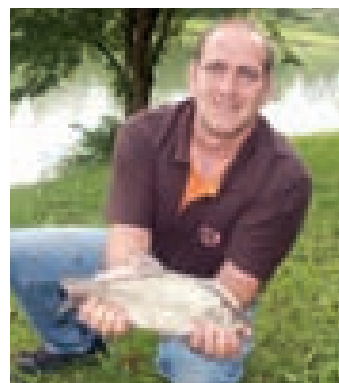
14. Kainmüller Didi	113 Pkt.
15. Frühwirth Herbert	106 Pkt.
16. Itzinger Alexander	80 Pkt.
17. Hörander Willi	40 Pkt.
18. Hametner Daniel	25 Pkt.
19. Reder Rudolf	20 Pkt.

Den 20. und letzten Platz erreichte Hr. Holztrattner Christian von der Fa. Hinteregger (Sponsor).

Im Rahmen des Familienferienprogrammes durften die beiden Söhne Tim & Nick, unseres Obmannes Thomas Haderer, im Tierpark Stadt Haag fischen. Dass sie dabei ganz erfolgreich waren, zeigt das Bild mit der schönen Forelle. Petri Heil!

Von 26.-28. August 2011 waren einige von uns wieder in Windischgarsten beim Moser-Wirt. Über dieses Fliegenfischer-Wochenende berichtete ich euch in der nächsten Ausgabe. Ebenso von unserem Sektionsausflug nach Langenlois, diesmal ohne Route & Rolle.

Stefan Rumersdorfer
Sektionsleiter





ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

1 Hecht
 ½ Zitrone
 800 g Kartoffeln, mehlig kochend
 10 ml Rapskernöl
 700 g Pfifferlinge
 30 g Schinkenspeck
 1 kleine Zwiebel
 10 ml Sonnenblumenöl
 10 g Butter
 ½ Bund Frühlingszwiebeln
 100 g Frischkäse
 40 g Parmesankäse im Stück
 Kräuter: Thymian, Schnittlauch,
 Estragon, glatte Petersilie
 Gewürze: Salz, Pfeffer aus der Mühle, Knoblauch,
 Paprika süß

Hecht filetieren, Filets entgräten, von der Haut trennen und mit Salz und Pfeffer sowie Zitronensaft würzen. Eierschwammerl kurz abrausen, um den Sand zu entfernen. Notfalls wiederholen, abtropfen lassen. Kartoffeln waschen und in Viertel schneiden. Mit Salz, Paprikapulver (süß) und etwas Knoblauch würzen und mit Rapskernöl beträufeln. Gut durchmischen und in eine Auflaufform geben.

Im vorgeheizten Ofen bei 190 Grad ca. 30 Minuten garen. Nach 20 Minuten die vorbereiteten Hechtfilets in die Auflaufform geben.

Kräuter waschen und klein schneiden. Nach Ablauf der Garzeit die Hechtfilets damit bestreuen. Speck und Zwiebeln fein würfeln und in Sonnenblumenöl anbraten. Butter und abgetrocknete Eierschwammerl hinzugeben und das Ganze bei hoher Temperatur ca. 3 bis 4 Minuten weiter braten. Frühlingszwiebeln und den Frischkäse zugeben und noch einmal aufkochen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, dann zu den fertig gegarten Hechtfilets in die Auflaufform geben und sofort servieren.

Eine besondere Nuance erhält das Gericht, wenn Sie die Filets am Tisch noch mit frisch geriebenem Parmesankäse bestreuen.

**GUTES GELINGEN WÜNSCHT
DIE SEKTION FISCHEN**



Übergabe Erima - Präsentationsanzug

Am 01.06.2011 wurden von der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz, Dr. Bernhard Summerauer und Winfried Schönberger, MBA die gesponserten Präsentationsanzüge der Marke „Erima Nano“ an die Sektionsleitung der PSV Linz/Fußball übergeben.

Dank der großzügigen Spende der Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz, konnten 56 Fußballer der PSV Linz und des LPSV OÖ bei den Bundesmeisterschaften in Villach 2011 mit diesen Anzügen ausgestattet werden und somit ein einheitliches Erscheinungsbild abgeben.

Nochmals herzlichen Dank!

Rüdiger Wandl
Sektionsleiter



5. LM Fußball Kleinfeld 2011

1. LM Fußball Kleinfeld 40+ 2011

Am 06.07.2011 fanden auf der Sportanlage der PSV Linz die 5. Polizei Landesmeisterschaften Kleinfeld-Fußball und erstmals analog der Bundesmeisterschaften die 1. Polizei Landesmeisterschaft Kleinfeld Fußball 40+ statt. Neben dem Titelverteidiger EKO Cobra nahmen in der allgemeinen Klasse die PI Landhaus, die PI Lenaupark, die PI Hauptbahnhof, die SIAK/BZS OÖ, sowie Auswahlen des Bezirkes Gmunden, des Bezirkes Wels Land, des Bezirkes Urfahr Umgebung, des Bezirkes Linz Land und des Bezirkes Braunau teil. Am 40+ Bewerb nahmen das



SPK Linz Mitte, das SPK Linz Süd, die Verkehrsinspektion, SPK Kripo, das LKA OÖ, der Bezirk Wels Land und der Bezirk Braunau teil.

Die Vorrunde der allgemeinen Klasse wurde in zwei Fünfer-Gruppen gespielt und brachte folgendes Ergebnis:

Gruppe A:

1. SIAK/BZS OÖ	12:1 +11 12
2. EKO Cobra	4:3 +1 6
3. Bez. Urfahr Umg.*	2:7 - 5 4
4. PI Hauptbahnhof	2:7 - 5 4
5. Bez. Gmunden	2:4 -2 3

* Der Bez Urfahr/Umg. setzte sich im 7-Meterschießen gegen die PI Hauptbahnhof mit 6 : 5 durch;

Gruppe B:

1. PI Landhaus	5:2 + 3 9
2. PI Lenaupark	6:4 + 2 9
3. Bez. Linz/Land	5:3 + 2 9
4. Bez. Wels/Land	3:4 - 1 3
5. Bez. Braunau	0:6 - 6 0

Die Platzierungsspiele endeten wie folgt:

Spiel um Platz 9 und 10:

Bez. Braunau – Bez. Gmunden
3 : 2 n. 7 Meter (1 : 1)

Spiel um Platz 7 und 8:

Bez. Wels Land – PI Hauptbahnhof
5 : 1

Spiel um Platz 5 und 6:

Bez. Linz/Land – Bez. Urfahr Umgebung
2 : 0

Spiel um Platz 3 und 4:

EKO/Cobra – PI Lenaupark 3 : 2

Im Finale standen sich die Mannschaften der SIAK/BZS OÖ und der PI Landhaus gegenüber. Nach einem schnellen Führungstor kontrollierte die SIAK/BZS OÖ über weite Stre-

cken das Spiel. Erst gegen Ende des Spieles konnte die PI Landhaus den Druck erhöhen und einige Chancen herausspielen. Der Ausgleich gelang jedoch nicht mehr und so holte die SIAK/BZS OÖ mit 1 : 0 ungeschlagen den Landesmeistertitel.

Torschützenkönig wurden Thomas Schnöller (SIAK/BZS) und Michael Regetz (EKO Cobra) mit je 4 Treffern.

Das 40+ Turnier wurde im Meisterchaftsmodus (jeder gegen jeden) gespielt, wobei die Entscheidung um den Turniersieg aufgrund der Ausgeglichenheit der teilnehmenden Mannschaften erst im letzten Spiel fiel. Turniersieger und erster Landesmeister 40+ wurde die Mannschaft des SPK Linz Mitte vor der Mannschaft aus dem Bezirk Wels Land und dem SPK Linz Süd.

Torschützenkönig wurde Paul Neumaier (SPK Linz Mitte) mit 3 Toren, der sich beim "Gaberln" gegen Alexander Kliemstein (Bez. Linz Land), ebenfalls 3 Treffer, durchsetzte.





Endstand LM Kleinfeld Fußball

40+:

1. SPK Linz Mitte	6:1 + 5 12
2. Bez. Wels Land	5:5 0 9
3. SPK Linz Süd	2:1 + 1 8
4. LKA OÖ	2:2 0 7
5. Bez. Braunau	5:4 + 1 6
6. VI	2:2 0 6
7. SPK Kripo	2:9 - 7 4

Leider gibt es über die diesjährigen Landesmeisterschaften nicht nur Positives zu berichten. So verletzten sich heuer zwei Spieler schwer: Torhüter Christian Moser (Bez. Gmunden) zog sich einen Jochbeinbruch zu und Heinrich Sommer (SPK Linz Süd) riss sich die Achillessehne. Auf diesem Wege wünsche ich beiden Verletzten gute Besserung!

Die Siegerehrung wurde von Gemeinderätin Miriam Köck, Sicherheitsdirektor Dr. Alois Lißl, dem Vertreter des LPK OÖ, Obstlt. MSc Johannes Prager, dem Obmann der PSV Linz, GrInsp Thomas Haderer, dem Gebietsleiter der VÖB-Direkt, CI Rudolf Frühwirth und CI Josef Kern von der Personalvertretung, durchgeführt.

Mein Dank als Veranstalter gilt nach den teilnehmenden Mannschaften vor allem unserem Hauptsponsor der VÖB Direkt, dem Betreiber der Sportkantine Franz Brandstetter, den Schiedsrichtern, der PÄDAG sowie meinem Organisationsteam, ohne welche die Austragung der Landesmeisterschaften unmöglich wäre.

Rüdiger Wandl
Sektionsleiter



BLUTSPENDEN


ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

TRAGEN SIE ES MIT
STOLZ

Eine Blutspende ist ein Geschenk an einen Mitmenschen. Wussten Sie, dass Patienten in Österreichs Spitälern 10.000 Blutkonserven brauchen? Jede Woche. Mit Ihrer Blutspende schenken Sie Leben.

BLUTSPENDEN RETTET LEBEN. SPENDEN SIE JETZT.

www.s-versicherung.at

Das Leben beruhigt genießen:
s Unfall-Schutz

S-VERSICHERUNG
VIENNA INSURANCE GROUP

Der s Unfall-Schutz bietet Ihnen maßgeschneiderten Schutz und ist Ihr finanzieller Rückhalt, wenn es nach einem Unfall wirklich darauf ankommt. Damit verfügen Sie zumindest über die finanziellen Mittel, die Sie für die Neuorientierung Ihres Lebens, für bestmögliche Rehabilitation und für die Erhaltung Ihres Lebensstandards dringend brauchen.
Kommen Sie jetzt zu Ihrem Kundenbetreuer in Erste Bank und Sparkassen.

Fenster und Türen

REFORM
FENSTER UND TÜREN
www.reform.co.at

A-4407 Steyr/Gleink • Im Stadtgut E1
Tel. 07252 / 72819 • Fax 07252 / 76105-20
E-Mail: office@reform.co.at

**NEU mit Werksverkauf und
Lieferzeit 7 Arbeitstage**

Reifen Eckmann

★ Folgen in allen Dimensionen und Designs
★ Montage & Wartung sowie Sicherheits-Check

★ Beratung, Reparatur
und Lagerung für Ihre Felgen und Reifen
★ Reifen für jede Veranforderung

REIFENHANDEL ECKMANN
Baldheidstraße 3, 4010 Pocking
Tel. 072 29 / 89 739 - Fax 072 29 / 78 705
gerg.eckmann@t-online.at
Harald Eckmann: 0 690 / 89 73 507

THE POWER FOR YOUR CAR!

www.reifen-eckmann.at • www.reifen-eckmann.at • www.reifen-eckmann.at

Reise nach Meran vom 26. – 29. Mai 2011

Am 26.5.2011 reiste die SV-Funkstreife 1970 mit ca. 40 Personen nach Südtirol in die Kurstadt Meran, wo wir auch unser Quartier bezogen. Ein idealer Ausgangspunkt für Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten. Am Abend gemeinsames Essen unter Anwesenheit von IPA Delegierten Luciano Pistore. Der nächste Tag stand am Vormittag zur freien Verfügung. Zur Mittagszeit Ausflug nach Kaltern mit Einkehr in eine Pizzeria beim Kalterersee. Da die Passstraßen wetterbedingt gesperrt waren, musste bei starkem Regen die Fahrt leider auf der Bundesstraße durchgeführt werden. Nach der Stärkung ging es weiter zu einer Weinverkostung. Anschließend allgemeiner Aufbruch zu einem gemeinsamen Stadtbummel. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Fußballs. Nach der Besichtigung der schönsten Gärten von Schloss Trauttmansdorff



begaben wir uns zum Sportplatz, der sich in unmittelbarer Nähe befand. Gespielt wurde auf Kleinfeld mit jeweils 8 Spielern. Unsere Mannschaft ging mit einem „Blitztor“ durch Schmidt gleich mit 1 : 0 in Führung. Aber die etwas jüngere Mannschaft von IPA Meran führte zur Halbzeit mit 3 : 1. In der 2. Spielhälfte konnte die SV - Funk-



streife 1970 das Match noch offenhalten und mit 4 : 3 die Führung behaupten. Nachdem der Gegner einen jungen frischen Spieler einsetzte und unsere Mannschaft über keinen Wechselspieler verfügte, verloren wir noch mit 7 : 4. Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Christian Schmidt alias „Totti“, der bei allen 4 geschossenen Toren beteiligt war. Im Anschluss an das Spiel fand am Sportplatz ein kulinarisches „Wiesenfest“ statt. Es wurden dabei auch Ehrengeschenke ausgetauscht. Der Abend dauerte etwas



länger und endete um Mitternacht in der Altstadt von Meran. Die Heimreise führte durch den Vinschgau über den Reschenpass nach Tirol und weiter zum gemütlichen Ausklang mit Abendessen im Gasthaus Laschenskyhof in Wals/Viehhausen. Für die Organisation und Ausrichtung der Reise ein Lob an Fredi Herrmann.

Eberhard Kurz, GI

Die Natur der Wertschöpfung.

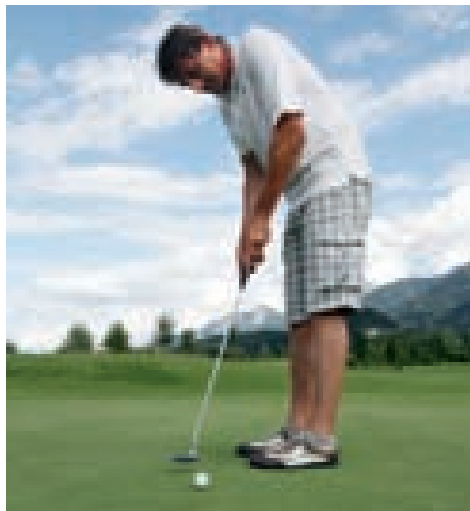
Die Umweltmaschinen von Neuson Ecotec beleben die Wirtschaft und entlasten die Menschen. Mit Kraft, hydraulischer Intelligenz und mit viel praktischer Innovation: bei der Holzernte, beim Kompostieren, beim Recycling und in der Abfallwirtschaft. Ganz im Sinne der Natur.

Neuson Ecotec. Die Umweltmaschinen.

Neuson Ecotec GmbH, Actualstr. 32, 4053 Haid, Österreich
 Tel. +43(0)7229 78 000-0, Fax +43(0)7229 78 000-100
 office@neuson-ecotec.com, www.neuson-ecotec.com

BPM 2011 – GC Finkenstein

GOLF



*Puchner (li.) und
Floss (re.)*

Vom 14. – 16. Juni 2011 fanden die Bundespolizei-Meisterschaften auf dem Golfplatz des GC Alpe-Adria Schloss Finkenstein statt, wo insgesamt 86 Bundesbedienstete und 10 Gäste teilnahmen. Die Polizeisportvereinigung Linz (Golfteam OÖ) war an dieser Meisterschaft mit 15 Teilnehmern vertreten.

Am ersten Tag hatten die Golfer die Möglichkeit den Platz des GC Finkenstein in einer Proberunde kennen zu lernen, der sich in einem sehr guten Zustand darstellte. Dies auch daher, da als nächstes Turnier die offenen österr. Meisterschaften anstanden und der Platz bereits dahingehend hergerichtet wurde.

Nach dieser Proberunde musste Steininger Gerhard auf seinen Driver verzichten. Beim Abschlag von Fahrner Ludwig traf dessen Golfball den Schaft von Gerhards Driver, welchen er noch in der Hand hielt und schon war der Driver um einen halben Meter kürzer. Dieser Vorfall gab uns allen auch wieder einmal einen Grund zum Über-

denken der Standpositionen während des Spiels.

Am Abend war die Eröffnungsfeier in Velden angesagt, wo zum Abschluss eine Schifffahrt um den Wörthersee mit einer Verköstigung angeboten wurde.

Am zweiten Tag ab 09.00 Uhr wurde es dann ernst und bei strahlendem Sonnenschein begann die erste Turnierrunde. Am Abend führte Johannes Wahlmüller das Team OÖ mit 23 Bruttopunkten an.

*Wahlmüller, Floss,
Puchner, Fahrner,
Maureder und
Steininger*





**BezKdt, Amtmann,
Walder, Puchner
und Eder**

So mancher Teilnehmer hatte Schwierigkeiten beim Putten, da auch so manche Fahne auf den sehr welligen Greens mit vielen Breaks gemein platziert worden waren.

Am zweiten Turniertag ging es dann ab 08.00 Uhr los. Die Besetzungen der Flights blieben gleich. Es wurden lediglich die Startzeiten gestürzt. Auch hier hatte wieder der eine oder andere die liebe Not mit dem Platz und der frühen Startzeit.

Als Bundesmeister wurde knapp mit einem Punkt Vorsprung Jürgen Rehbein aus Kärnten gekürt, welcher an beiden Turniertagen mit 66 Bruttopunkte Thomas Kaufmann und Jochen Ruf auf die Plätze verweisen konnte.

Hermann Rohm war am zweiten Turniertag der Beste vom OÖ Team und konnte sich auch in der Gesamtwertung mit einem 19. Platz und insgesamt 43 Bruttopunkten aus beiden Turniertagen noch einen Platz vor Jo-

hannes Wahlmüller setzen. Die weiteren Spieler aus dem OÖ Team mussten sich in der Bruttowertung leider mit Plätzen im Mittelfeld begnügen.

In der Nettogruppe, Klasse D, konnte Johannes Puchner den 2. Platz erreichen. Josef Amtmann verfehlte in dieser Klasse D mit dem 3. Platz auch nur knapp den obersten Podestplatz. Man muss hierbei jedoch anführen, dass Amtmann am zweiten Turniertag wegen einer Verletzung auf den Driver verzichten musste und dieser Umstand ihm wohl auch den Sieg in der Netto-Klasse D gekostet hat.

Ein kleiner interner Bewerb wurde am Finaltag ebenfalls noch ausgespielt, bei dem sich alle Spieler des OÖ Teams mit einem Einsatz von € 10,-- beteiligen konnten. Dabei ging es um die beste Bruttoverbesserung gegenüber dem Vortag. Den dabei ausgespielten Poteinsatz von € 100,-- konnte sich Franz Hauhart bei einem Stechen auf dem Puttinggreen gegen Peter Mack sichern. Beide hatten sich um 2 Bruttopunkte gegenüber dem Vortag verbessert.

Die detaillierten Ergebnislisten sind auf der Homepage unter der Sektion Golf im Bericht zur BPM zu finden.



**Hermann Rohm und
Franz Hauhart**





„Lakomatic“
Betriebsverpflegungsges.m.b.H.

Verkauf – Aufstellung – Verleih
Service von Warenautomaten

Neubauzeile 37a
A-4030 Linz
Tel. 07 32 / 37 08 28
Fax 07 32 / 37 08 28-15
office@lakomatic.at



ABGOLFEN mit VM und Clubabend

Am 15.10.2011 findet im GC Böhmerwald das diesjährige Abgolfen im Rahmen des Ganslturniers statt. Gleichzeitig wird diese Veranstaltung für die interne VM herangezogen. Im Anschluss an

das Turnier wird auch der Clubabend stattfinden. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Es ergeht noch eine gesonderte Ausschreibung mit den genauen Details.

Österr. Polizei Mannschaftsmeisterschaft – Golf

Am 06. und 07.10.2011 findet im GC Stärk Ansfelden die 1. Österr. Polizei Mannschaftsmeisterschaft im Golf statt. Zu dieser Meisterschaft sind alle Österr. Mitgliedsvereine des ÖPolSV, welche eine Golfsektion aufweisen, geladen. Spiel-

berechtigt sind alle Polizeibediensteten im Aktiv- bzw. Ruhestand, die einer dieser Golfsektionen angehören sofern sie auch Mitglied eines ordentlichen Golfclubs sind. Der genaue Modus ist auf der PSV-Homepage – Sektion Golf – Ausschreibungen ersichtlich.

SPORTWETTEN - CASINO - GAMES - POKER

JETZT
100 EURO
SPORT-BONUS
SICHERN!

LUCKY DAY?

bet-at-home
.com

DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

www.bet-at-home.com

Fremde Hände an Ihren Geräten?

Sichern Sie mit Citadel Ortungssystemen

- ★ Wertvolle Güter
- ★ Maschinen
- ★ Bagger
- ★ Fahrzeuge

Durch modernste GPS-Ortungstechnik
finden Sie wieder, was Ihnen gehört.

Überwachen Sie Ihren Fuhrpark um

- ★ Routen zu optimieren
- ★ unnötige Kilometer einzusparen
- ★ den Co2 Ausstoß zu verringern
- ★ Ihre Servicequalität zu erhöhen

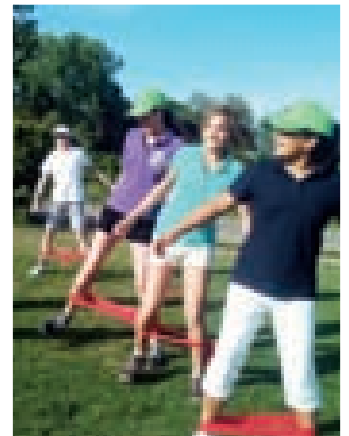
© Citade GmbH 2008

Citadel GmbH, A-4020 Linz, Zamenthofstr. 57
Tel.: +43 732 890 349-0, Fax: +43 732 890 349-20
info@citadel.at, www.citadel.at

Citadel  **WATCHING VALUES**



Bewegung von Beginn an



Experten und Wissenschaftler sind sich einig, dass Bewegung ab dem ersten Lebensjahr eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung körperlicher (motorischer) und geistiger (kognitiver) Fähigkeiten spielt. Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, sich viel bewegen zu können. Leider entwickeln sich der Alltag und das Schulsystem in die entgegengesetzte Richtung. Sportstunden werden zunehmend weniger. Die Industrie schafft es immer stärker durch gezieltes Werben, die Kinder schon im jungen Alter zur Bequemlichkeit zu verführen. Spielkonsolen, TV und Junkfood sind nicht mehr wegzudenken und diktieren unser Leben und das unserer Kinder. Stadtwohnung ohne Garten, keine Möglichkeiten sich auszutoben, etc ... Aber auch die Eltern, vor allem jene mit langen Arbeitszeiten oder mit niedrigem Verdienst, finden es oft einfacher die Kinder vor den Fernseher zu sitzen oder sie können sich einfach keine sportlichen Aktivitäten für ihre Kinder leisten.

Fehlt es an Angeboten? Nein, es gibt viele Vereine und Institutionen, die optimale Kurse, Veranstaltungen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche anbieten, teilweise gratis oder für einen kleinen Anerkennungsbeitrag. Ein

tolles Beispiel unserer Meinung nach ist der Kinder-Zehnkampf.

Wir, als Golfschule, haben oft mit den Vorurteilen zu kämpfen, dass Golf nicht als Sport angesehen wird und dass es nicht leistbar ist. Aber wir haben in den letzten Jahren Gegenteiliges bewiesen. In unserer nachhaltigen Sportlerentwicklung werden zuerst die grundsätzlichen, universalen Bewegungsmuster und Fähigkeiten trainiert und in weiterer Folge die sportspezifischen. Dies ermöglicht den jungen Athleten ein höheres Level an Spezifikation zu erreichen und ihr Potential voll auszuschöpfen. Bei uns wird geworfen, geschlagen, gelaufen, gehüpft, gespielt, trainiert und vor allem mit Spaß die Freude an Sport und Golf bei den Kids. Das Training kostet übrigens 7-10 Euro die Stunde.

Unsere Jugendarbeit wurde heuer vom österreichischen Golfverband als die beste in Österreich prämiert. Aber uns freut es vor allem, dass wir über 100 Jugendliche für Sport und besonders für Golf begeistern konnten.

Wir glauben, dass durch Sport Kinder nachhaltig gesundheitlich profitieren, bessere schulische Leistungen erbringen und wichtige soziale Kompetenzen entwickeln. Dinge die ein erfolgreiches Bewältigen im Erwachsenenall-



tag erleichtern werden. Das ist unsere langfristige Perspektive. Sport bringt Kinder ins Spiel!

Mag. Matteo Blason

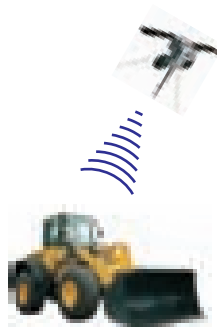
GP1 Dipl. Golf
Professional PGA
of Austria

Staatlich geprüfter Golf Instruktor
TPI Certified: Golf Fitness Instructor
TPI Certified: Junior Coach
TPI Certified: Golf Instruktor
Mind Factor Coach
GC Donau-Golfschule Donau
www.golfschuledonau.at

GPS-Ortungssysteme - Mit Hightech gegen Diebe



Moderne Ortungssysteme sind in der Lage die aktuelle Position von Fahrzeugen und Baumaschinen, sowie Personen nahezu überall zu bestimmen. Die Ortungsgeräte sind dabei so klein dimensioniert, dass sie problemlos in fast jedem Objekt versteckt werden können, ohne ihre Funktion einzuschränken. Diese Tatsachen legen den Einsatz solcher Systeme in der Prävention nahe. Gerade in der Bauwirtschaft, in der kostenintensive Anlagen oft tagelang in wenig besiedeltem Gebiet stehen, kommt es häufig zu Diebstählen von Material und Gerät. Ein entwendeter Bagger beispielsweise, der mit einem Ortungsgerät ausgestattet ist, kann die Exekutive im besten Fall bis zum Täter führen und dem Geschädigten sein Eigentum wiederbeschaffen. Der technische Aufwand hält sich in Grenzen, wer mit einem Browser (Internet Explorer, Firefox, etc.) umgehen kann, ist gerüstet – von jedem PC mit Internetzugang können Sie einen Blick auf Ihre Fahrzeuge oder Maschinen werfen und die Alarmer konfigurieren. Die Geräte selbst müssen nicht konfiguriert werden, die Stromversorgung kann auch mit Akkus erfolgen.



Die Alarmierung erfolgt direkt an Sie per SMS. Der Auslöser kann eine Bewegung außerhalb eines definierten Zeitraums sein oder das Verlassen eines festgelegten Bereiches. Auch Container können gesichert werden, um einem möglichen Einbruch sofort entgegenwirken zu können. Für Firmen bietet sich der Zusatznutzen der Erfassung der Betriebszeiten der gesicherten Fahrzeuge und Maschinen. Bei Fahrzeugen können automatisch Fahrtenbücher erstellt und damit die Routen optimiert werden. Wichtig ist die Echtzeitortung im Falle eines Diebstahls, um den aktuellen Standort des Fahrzeuges für eine Fahndung stets aktuell zu erhalten. Citadel SecuTrack beispielsweise ortet ab dem Alarmfall kontinuierlich die Position Ihres Eigentums - die entscheidende Hilfe für die Wiederbeschaffung.

GPS-Ortungssysteme leisten heutzutage in vielen Bereichen wertvolle Dienste. Ob als Stütze im Fuhrparkmanagement oder bei der Überwachung hilfsbedürftiger Personen. Auch im alpinen Bereich kommen Sie als sinnvolle Ergänzung zum Lawinensuchgerät zum Einsatz. Wesentlich sind stets eine einfache Handhabung und eine auf den Einsatzzweck abgestimmte Hardware.

Ein unverbindliches Beratungsgespräch hilft bei der Entscheidung, ob und wie für Ihre Sicherheit der Einsatz von GPS-Technik zu empfehlen ist, und wie Sie den maximalen Nutzen daraus ziehen.



Citadel GmbH, A-4020 Linz, Zamenhofstr. 57
Tel.: +43 732 890 349-0, Fax: +43 732 890 349-20
info@citadel.at, www.citadel.at

Neustart der Sektion Sportkegeln

Am Ende der Spielsaison 2010/11 standen wir sportlich auf dem letzten Platz und somit auf einem der beiden Abstiegsplätze der 1. Landesliga. Aber nicht etwa, weil wir spielerisch so schwach waren, sondern in erster Linie aus dem Grund, weil zwei Stammspieler mitten in der Saison aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage waren, den Kegelsport auszuüben, und so wie es derzeit aussieht, dies auch in Zukunft nicht mehr können. Bei den beiden Sportkeglern handelt es sich um Erich Graschy und Ulrich Peter.

Damit war die ohnehin kleine Mannschaft derart geschwächt, dass an ein Weiterspielen im kommenden Sportjahr nicht mehr zu denken war. Die logische Konsequenz bestand nun darin, den Spielbetrieb einzustellen und die Kegelsektion aufzulösen. Die Weichen hierfür sollten bei der Sektionssitzung am 10. Juni 2011 gestellt werden. Diese Perspektive löste zwar allgemeine Wehmut aus, doch zeichneten sich keine Alternativen ab.

Vor diesem Hintergrund ergriff Walter Hüttmannsberger, getrieben vom Wunsch, mit den verbliebenen Sportkollegen weiter Meisterschaft zu spielen, kurz vor der entscheidenden Sitzung die Initiative und konnte tatsächlich zwei Spieler gewinnen, der Kegelsektion der Polizei SV Linz aktiv beizutreten. Einerseits Manfred Zeilinger, der beim Post SV Linz engagiert war und sich mittlerweile als Exekutivassistent beruflich neu orientiert hatte, und andererseits Harald Trefflinger, der in der Vergangenheit schon einmal für

die damals noch existierende 2. Mannschaft der Polizei SV Linz als Kegler agiert hatte.

Somit wurde bei der Sektionssitzung auf Grund dieser günstigen Vorzeichen einhellig beschlossen, das Vorhaben zur Auflösung der Kegelsektion aufzugeben und den Spielbetrieb weiter zu führen. Außerdem wurden die Funktionen in der Sektion wie folgt neu verteilt:

Sektionsleiter

Gerhard Hufnagl
LPK OÖ, Logistikabteilung

Sektionsleiter-Stv.

Helmut Weilguni
Ruhestand

Kassier

Walter Hüttmannsberger
SPK Linz, Kriminalreferat

Schrift-, Mannschaftsführer

Erich Graschy
LPK OÖ, Personalabteilung

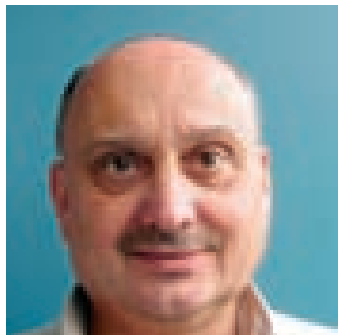
Der bisherige Sektionsleiter Hermann Klaus, der die Sektion jahrelang erfolgreich geführt hatte, schied über eigenen Wunsch aus seiner Funktion aus, zumal er sich bereits im Ruhestand befindet, steht aber weiterhin als aktiver Sportkegler zur Verfügung.

Hermann Klaus im O-Ton:

„1971 trat ich als aktives Mitglied der Sektion Sportkegeln bei. Im April 1976 legte Franz Pammer die Tätigkeit als Sektionsleiter aus gesundheitlichen Gründen zurück. Ich übernahm damals den Sektionsleiter und behielt die Funktion bis 2011 bei. Jetzt bin ich in derselben Situation wie Pammer damals und muss aus gesundheitlichen



*Der „Alte“ –
Hermann Klaus*



**Der „Neue“ –
Gerhard Hufnagl**

Gründen die Funktion als Sektionsleiter zurücklegen.

Was meine aktive Tätigkeit betrifft, kann ich auf zahlreiche Turniersiege sowie den Titel des Polizeimeisters (1992) und Spitzenleistungen bei den jährlich stattfindenden Landesmeisterschaften zurückblicken.

Ich erhielt von der Polizeisportvereinigung Linz das Ehrenabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Auch vom ASV-OÖ erhielt ich das Ehrenabzeichen in Bronze.“

Zwischenzeitlich sind die Vorbereitungen für die Spielsaison 2011/12 in vollem Umfang angelaufen, die nunmehr in der 2. Landesliga mit folgender Mannschaft bestritten wird:

Gerhard Hufnagl, Walter Hüttmannsberger, Hermann Klaus, Harald Trefflinger, Karl Weidenauer, Helmut Weilguni und Manfred Zeilinger.

Gut Holz



Schnupper-Workshops: Selbstverteidigung für Frauen

„Das Linzer Frauenbüro bietet auch diesen Herbst wieder Schnupper-Workshops zur Selbstverteidigung für Frauen an. Dabei können Frauen jeden Alters Techniken erlernen, um körperliche Gewalt erfolgreich abzuwehren. Melden Sie sich im Linzer Frauenbüro unter: frauenbuero@mag.linz.at oder 0732/7070-1190.“

Mag.^a Eva Schobesberger, Frauenstadträtin

Peter, wir sind stolz auf Dich!

Am 3. August 2011 kamen wir in der Pfarrkirche Pichling zusammen, um uns von unserem lieben Freund Johann Peter Nemecek zu verabschieden. Ein Abschied, über den mir Peter bei unserem letzten Besuch im Spital noch sagte, wir mögen doch nicht traurig sein, er wisse, er sei am Ende seines Weges angekommen und würde dies akzeptieren, wie man das eben bei einer solch bösen Erkrankung akzeptieren müsse. Obwohl diese Worte trösteten, sie machen den Abschied und die Gewissheit, unseren Peter für immer verloren zu haben, nicht leichter.

Peter war, nachdem er 1981 dem Verein beigetreten war, seit 1986 Leiter der Sektion Motorsport der Polizeisportvereinigung Linz. Er war damals bereits begeisterter Motorsportler, fuhr Slalomcup zusammen mit Waltraut Joos-Zeilingner, deren Vater KR Pauli Zeilingner Peters großer Mentor im Motorsport war.

Peter fand schnell eine Schar Mitglieder, die ebenso wie er aktiv am motorsportlichen Geschehen teilhaben wollten. Nicht so sehr in Bereichen wie Staatsmeisterschaften etc., sondern eher im Rahmen von kleineren Polizeisportwettbewerben. So veranstalteten wir nach kurzer Zeit neben Familienrallyes auch jährlich eine Winterwertungsfahrt, die bald internationale Anerkennung in fast ganz Europa fand. Als Peter im Jahr 1992 die Idee vortrug, die Internationale Polizeisternfahrt zusammen mit dem damaligen Gendarmesportverein im Jahr 1993 in Linz abzuhalten, nahmen wir alle Kräfte beider Vereine zusammen und erzielten

mit der Organisation der Sternfahrt einen großen Erfolg. Damit aber nicht genug, überraschte uns Peter kurz darauf mit der Idee, einen Staatsmeisterschaftslauf im Autoslalom auszurichten. Ich kann mich noch bestens erinnern, wie ich mit Peter in Haid zum Centermanager gepilgert bin, um die Genehmigung zur Benützung des IKEA-Parkplatzes zu erhalten. Der Lauf wurde ein voller Erfolg, auch was die Zuschauerzahlen betraf. Wir übersiedelten dann aufgrund von Platzmangel nach Ennsdorf und später nach Pichling und mittlerweile ist unser PSV-Linz Lauf ein fixer und anerkannter Bestandteil im Motorsportkalender. Dieser Staatsmeisterschaftslauf ist so fest mit der Person und dem Namen Peter Nemecek verbunden, dass wir ihn ab heuer in „Peter Nemecek Autoslalom Linz“ umbenennen werden.

Peter verstand es, aus einem kleinen Häuflein Sektionsmitglieder eine große und eingeschworene Motorsportfamilie zu formen. Er begeisterte uns zu so vielen Aktivitäten und motivierte uns zu so großen Leistungen, dass die Sektion Motorsport der PSV Linz mittlerweile einen klingenden, ja geradezu gefürchteten Namen im Polizeimotorsport hat. Aus einer von vielen Sektionen der PSV Linz lösten wir die Foto-sektion als Aushängeschild ab. Wir feierten viele große – auch internationale – Erfolge. Bei Polizeisportrallyes in Italien führte der Weg zum Sieg meist über die Linzer Motorsportler, wir stellten serienweise die Europameister im Polizeigeschicklichkeitsfahren, sowohl bei den Autos als auch bei den Motorrädern und die Motorsport-Polizei-



bundesmeisterschaften wurden in Linz aus der Taufe gehoben, um nur einige unserer Aktivitäten aufzuzählen. Peter blieb immer bescheiden als Ruhepol im Hintergrund, wenn es um öffentliche Anerkennung ging, in Wahrheit wären aber all die schönen Erfolge ohne unseren Peter nie Wirklichkeit geworden. Das größte Lob, das wir von Peter nach jeder gelungenen Veranstaltung (und eigentlich gab es nur solche) erhielten, war sein Ausspruch: Ich bin stolz auf Euch!

Peter war ein stets freundlicher Kollege, immer hilfsbereit und voller Tatendrang. Er war ehrgeizig, durchsetzungsfähig und zielorientiert, ohne dabei aber die menschliche Seite aus den Augen zu verlieren. Auch bei Motorradausfahrten und gemeinsamen Urlauben war Peter stets für alles offen und für jeden Spaß zu haben.

Auch im privaten Motorsportbereich erzielte Peter sehr viele und schöne Erfolge, sein größter war sicher der Staatsmeistertitel bei den Bergrennen der Tourenwagen. Er war aber auch mehrfacher Landesmeister, Bundesmeister und Europameister bei Sternfahrten. Mit dem Aufbau eines BMW 320 Diesel als Rennfahrzeug ging Peter neue Wege und startete unter anderem beim 24-Stundenrennen am Nürburgring in der Klasse alternative Treibstoffe.

Aber nicht nur aus der Sektion formte Peter eine Motorsportfamilie, auch im privaten Bereich gründete er, nachdem er Gabi 1992 kennen gelernt hatte, eine Familie. 1998 wurde geheira-

tet, im gleichen Jahr kam Tochter Elisabeth zur Welt, 3 Jahre später folgte Sohn David. Diese Familie war das absolut Wichtigste in Peters Leben. Demgemäß widmete er ihr so viel Zeit wie möglich.

Im Jahr 2007 wurde bei Peter Dickdarmkrebs festgestellt. Peter versuchte mit allen Mitteln, diese heimtückische Krankheit zu besiegen. Mit bewundernswerter Tapferkeit und festem Glauben daran, das Unmögliche möglich zu machen, setzte er seine Kräfte in diesem Kampf ein. Leider strahlte der Krebs sehr heftig Metastasen aus und so war es unvermeidbar, dass Peter am 23. Juli 2011 den Kampf verlor.

Als unsere Sternfahrer am 23. Juli zur IPMC-Sternfahrt nach Russland aufbrachen, erreichte sie am Flughafen Wien noch die traurige Nachricht. Peter hatte ihnen noch im Spital beim letzten Besuch aufgetragen, wieder so viele Pokale wie möglich aus Russland mit nachhause zu bringen. Er spürte zu diesem Zeitpunkt offenbar schon, dass er die Rückkehr nicht mehr erleben werde und versprach, von da oben die Wettbewerbe zu überwachen und alles, was einem Erfolg im Weg stehen könnte, wegzuräumen. Wie leicht zu erkennen ist, haben unsere Sternfahrer seinen Auftrag befolgt und sind mit einer großen Anzahl an Pokalen nach Hause gekommen.

Peter, es war schön, Dich gekannt zu haben und ein Stück des Weges mit Dir gegangen zu sein!

Peter, wir sind stolz auf Dich!

Nachruf auf Egon Miedler

Es ist unfassbar, dass unser Motorsportkollege und lieber Freund Egon Miedler nicht mehr unter uns weilt. Er erlag am Abend des 4. Juli 2011 einem Herzversagen.

Egon Miedler war seit Mitte der Neunziger Jahre Mitglied der Sektion Motorsport der Polizeisportvereinigung Linz.

Wir lernten Egon als lieben und stets freundlichen Kollegen kennen, der in jeder Situation (solange er nicht gerade bei einem Spiel verlor) Ruhe ausstrahlte und stets Humor bewies. In Manfred Mühlbacher hatte Egon einen Partner, mit dem er unter anderem bei Weihnachtsfeiern in die Rolle von Waldorf und Stättler aus der Muppets-Show schlüpfte, um in humorvoller Weise die Geschehnisse in der Sektion zu kommentieren.

Schön war auch, dass Egon nicht nur in seiner Generation beliebt war, sondern in unserer Sektion auch bei den „Jungen“ dazugehörte und so mancher einen guten Rat gerne annahm.

Insbesondere bei den Sternfahrten, an denen teilzunehmen für ihn geradezu Pflicht war, bewies Egon sein Organisationstalent und war seine Hilfsbereitschaft bekannt und beliebt. Besonders die Sternfahrt nach Sotschi war ein unvergessenes Highlight für ihn und alle

die daran teilnahmen. Sein Talent Koffer zu schlichten im begleitenden PSV Bus war einzigartig (Zitat: „Ich weiß, alle Koffer oben hinauf“) und auch die Motorradfahrer behielt er im Rückspiegel immer im Auge.

Bei den Autoslalom-Staatsmeisterschaftsläufen unserer Sektion war Egon ein umsichtiger und nie müde werden-der Helfer und Organisator! Seine Art war es, möglichst alles – und war es auch noch so viel – selber zu machen, bevor er anderen etwas aufbürdete.

Eine seiner besonderen Leidenschaften war das Grillen, bei der Egon sich zum wahren Meister entwickelte. Hier hatte er in Christian Altenhofer einen Partner und Helfer, für den das Grillen ebenso zur Passion wurde. Die Ergebnisse konnten sich natürlich sehen lassen und schmeckten allen ausgezeichnet!

Egon war als Tischnachbar bei den Clubabenden immer ein willkommener Freund und Gesprächspartner. Egon wird allen in unserer Sektion sehr fehlen. Wir werden Egon stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren!

**Egon, es war schön
Dich gekannt zu haben!**



SCHAUEN SIE AUF IHR GELD!

FÜHLEN

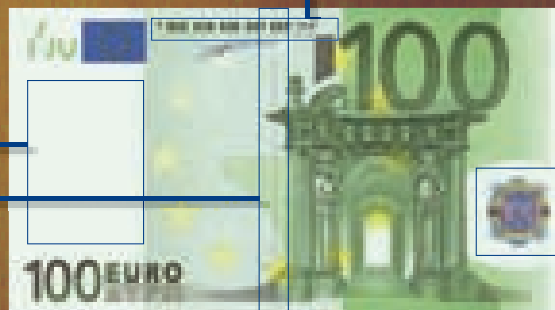


PAPIERQUALITÄT

Das Papier fühlt sich griffig und fest an.
An einigen Stellen können Sie ein Relief fühlen.

WASSERZEICHEN

In der Durchsicht erscheint sowohl ein Architekturdetail als auch die Wertzahl.



HOLOGRAMM (Folienelement)

Beim Kippen der Banknote erscheint als Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Architekturdetail oder die Wertzahl.



KIPPEN

SEHEN

SICHERHEITSFADEN

In der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.



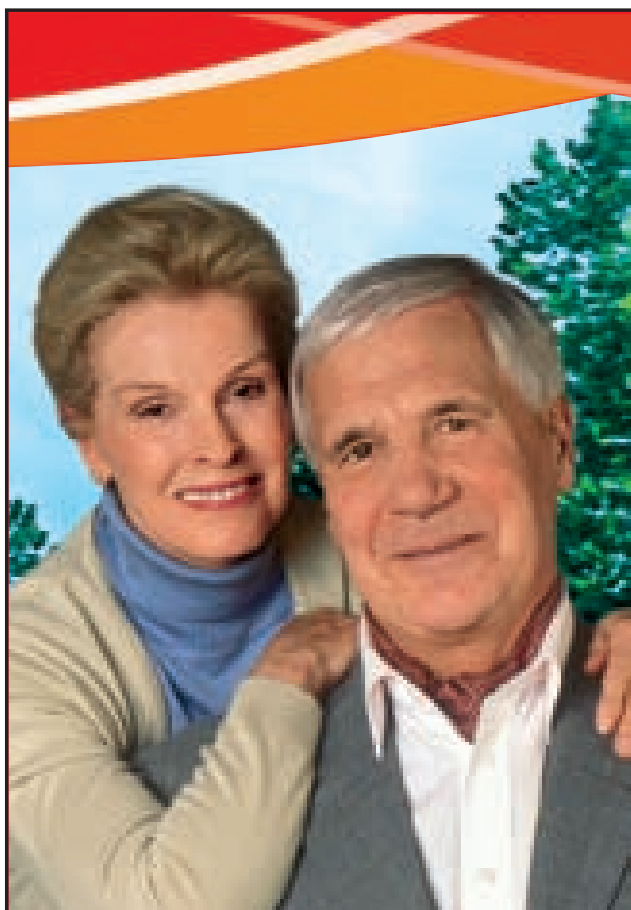
Fühlen, Sehen, Kippen:
drei einfache Schritte, um die Echtheit
einer Banknote zu überprüfen.

Mehr Information:
www.oenb.at | oenb.info@oenb.at
+43-1-404 20-6666

Stabilität und Sicherheit.

€ **ONB**

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM



Individuelles Wohnen für mehr Lebensqualität im Alter

Die Kursana Residenz Linz-Donautor bietet Ihnen ein anspruchsvolles durchgehendes Service von unabhängigem Wohnen bis zu intensiver Betreuung in der Pflege. Sie leben mit hohem Wohnkomfort und in der Sicherheit, rund um die Uhr die Betreuung und Pflege zu erhalten, die Sie wünschen. Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Probewohnen
- Urlaubspflege
- Stationäre Pflege
- Unabhängiges Wohnen

*Beratungen sind jederzeit
nach Absprache möglich,
auch sonntags*

Kursana Residenz Linz-Donautor, Friedrichstraße 4, 4040 Linz,
Tel: 07 32 . 70 95 - 0, E-mail: seniorenresidenz@linz.donautor.kursana.at

Mein sicheres Zuhause.

Kursana
RESIDENZ

Sternfahrt 2011 in Vladimir / Russland

Die heutige Sternfahrt stand von Beginn an für die Sektion Motorsport unter einem nicht sehr günstigen Stern. Zuerst mussten wir einen eifrigen Sternfahrer, unseren Mitglieder Egon 14 Tage vor Sternfahrtbeginn zu Grabe tragen. Egon hätte sehr gerne an dieser Sternfahrt teilgenommen.

Am Samstag, den 23.7.2011 war es dann soweit, 8 Mitglieder, Fischer Alfred mit seiner Claudia, Sandra und Peter Spiegel, Christian Altenhofer, Daniel Pernkopf, Petra Mosböck und ich, Christl Pangerl machten sich um 05:00 Uhr früh auf den Weg zum Flughafen Wien Schwechat.

Als wir um acht Uhr gerade mit dem Einchecken fertig waren, ereilte uns die traurige Nachricht vom Ableben unseres beliebten Sektionsleiters Peter Nemecek. Obwohl wir um seine schwere Krebserkrankung bescheid wussten, machte uns die Nachricht doch sehr betroffen. Der Flug nach Moskau erfolgte also dementsprechend in getrüübter Stimmung.

Am Nachmittag in Moskau angekommen (2 Stunden Zeitverschiebung) klappte unser Transfer zum Hotel VEGA tadellos. Zuerst tranken wir ein Willkommens-Bierchen auf Peter und Egon, welche die ganze Sternfahrt in Gedanken bei uns waren.

Die nächsten 3 Tage waren wir zusammen in Moskau auf Sightseeingtour unterwegs. Unsere Gemeinschaft klappte wie immer auf Sternfahrten sehr gut und harmonisch, was für mich jedes Mal ein besonders schönes Gefühl bedeutet.

Wir besichtigten den Roten Platz mit dem GUM Kaufhaus, ein ganz tolles Erlebnis, auch die Preise!!!!

Am Abend sorgte die Beleuchtung für einen besonderen Flair.



Ein Bild sagt mehr als Worte.

Am Sonntag machten wir uns mit der Metro, die Stationen sind sauber und wunderschön ausgestattet, auf zum Hard Rock Cafe, schlenderten durch die Innenstadt zum Fluss Moskwa, wo wir am Nachmittag eine Flussfahrt machten und dabei viele Sehenswürdigkeiten besichtigen konnten. Es war die ganze Woche sehr heiß in Russland, zwischen 33 und 38 Grad, daher war die Flussfahrt sehr angenehm.

Am Montag wurde vom Veranstalter eine 4 - stündige Stadtrundfahrt angeboten, die wir natürlich mitmachten und noch viel Wissenswertes über Moskau erfuhren.

Dies alles zu berichten, würde hier den Rahmen sprengen, Moskau ist auf jeden Fall sehenswert, sehr schön und interessant, aber auch ein sehr teures Pflaster. Moskau ist eine Stadt, die nie schläft und man kann auch um 3 Uhr Früh in einem Stau stecken bleiben ...

Am Dienstag, den 26.7.2011 machten sich dann alle Sternfahrer aus Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Ungarn, Polen, Slowenien, Österreich und auch aus Russland gemeinsam auf den Weg zur Zieleinfahrt nach Vladimir / Susdal, 200 km östlich von Moskau.

390 Sternfahrer aus 8 Nationen waren mit Polizeiautos, teils privaten PKW, auf Motorrädern - meist in Gruppen, und





die, die im Flugzeug angereist sind, in einem gemeinsamen Bus auf – „zum Erlebnis Russland.“

Die Zieleinfahrt war etwas hektisch, bot einige Überraschungen und ließ organisatorisch einiges zu wünschen übrig. Da ich mich aber bei der Präsidiumssitzung im Mai mit den drei sehr freundlichen und fleißigen Dolmetscherinnen Maria, Anja und Julia etwas angefreundet habe, wurde unsere Linzergruppe immer ein klein wenig bevorzugt und nett behandelt.

In Susdal bezogen wir unser Hotel „Heiße Schüssel“, welches sauber und schön gelegen war in einer ländlichen Anlage, auch mit „Badestrand“ an einem kleinen Flösschen mit sehr weichem Wasser, den besuchten wir natürlich auch.

Das Frühstück bestand jeden Tag aus Kaffee oder Tee, fettem Speck oder Wurst, etwas Käse, das Weißbrot wurde „immer mehr im Mund“, Haferschleim oder Griesbrei und für jeden 2 Palatschinken mit Marmelade, alles nicht so nach meinem/ unserem Geschmack und wir beschlossen zu Hause längere Zeit keine Palatschinken zu essen.

Da wir dieses Mal ohne Gemeinschaftszelt unterwegs waren, wurde kurzerhand das Stiegenhaus zum abendlichen Treffpunkt umgestaltet. Die „Schatzkisten“ welche am Gang herumstanden wurden zu sehr schönen und gemütlichen Tischen verzaubert. Die Stühle kamen aus

den einzelnen Zimmern, und fertig ist unser „Gemeinschaftszelt“ für die lustigen und geselligen Abende.

Was wäre so ein Abend (30°C) ohne kühles Bier. Da kühles Bier in Russland anscheinend Mangelware ist, wurde seitens der „Linzer Motorsportler“ schnell reagiert und sogleich im nächsten Supermarkt Bier in entsprechender Menge eingekauft. Da auch das Bier aus dem Supermarkt meist warm war, mussten die tollen Kühlschränke von den Zimmern erhalten. Funktionierte perfekt. So ausgerüstet wurden fast jeden Abend etliche Sternfahrgeschichten erzählt.

Es waren immer Geschichten von, mit und über Peter und Egon dabei. Ich bin mir sicher die „ZWEI“ hörten uns von oben zu und hatten auch ihren Spaß. Susdal ist ein kleines 15000 Einwohner zählendes Städtchen mit 34 Kirchen, einem Kloster und 2 Museen, Susdal zählt zum UNESCO Weltkulturerbe.

Vladimir und Susdal, die zwei Veranstaltungsorte waren ca. 25 km getrennt und daher war alles ein bisschen zerrissen. An der weitläufigen wenig hügeligen Gegend rund um Susdal konnte man die Weite dieses großen Landes erahnen. Die Straßen sind schnurgerade und zeitweise mit großen Schlaglöchern „ausgestattet.“ Der Verkehr ist enorm, und es heißt vorsichtig fahren und gut aufpassen. Von anderen Sternfahrern erfuhren wir, dass die Ausflüge recht interessant und gut organisiert waren. Auch die Motorradausfahrt war gelungen, nur sehr heiß.

Dann am Donnerstag der heiß ersehnte 1. Lauf zur Europameisterschaft im PKW und Motorradbewerb. Der Parcours am Parkplatz des Globuskaufhauses in Vladimir war zügig und nicht sehr schwer ausgesteckt. Für uns ein sehr erfolgreicher Lauf. Platzierungen siehe im Anhang. Jedenfalls haben wir den Auf-



trag von Peter mit möglichst vielen Pokalen heim zukommen, den er uns am Donnerstag im Krankenhaus noch gegeben hat, voll erfüllt. Ich denke: „Er wäre sehr stolz auf uns gewesen.“

Der Delegiertenkongress am Freitag verlief sehr intensiv und mit einigen guten Anregungen seitens der Delegierten. Mich persönlich freute das Lob über meine korrekte und ausgezeichnete Arbeit als Schatzmeisterin im IPMC Präsidium, welche seitens der Kontrollstelle IPA Düsseldorf, vertreten durch Swieter Jochen und auch vom Präsidenten Reinhard Moser gewürdigt wurde.

Beim Umzug am Samstag in Vladimir konnten alle ihre schönen Uniformen und mitgebrachten Polizeiautos und Motorräder präsentieren. Es waren viele einheimische Zuschauer unterwegs, die uns herzlich und begeistert zuwinkten.

Über den Eröffnungs- und Abschlussabend gibt es nicht viel zu berichten – Nur so viel „ES WAR RUSSISCH“!!! Unser Transfer am Samstag um 23 Uhr zum Flughafen Domodedovo klappte gut, obwohl ich etwas nervös war, landeten wir nach einem guten Flug am Sonntag Morgen um 06:30 wieder in Wien Schwechat und waren glücklich in unserem schönen Österreich zu sein.

Als Resümee möchte ich zusammenfassen, es war eine sehr heiße, interessante, etwas getrübbte aber auch erfahrungsreiche Woche. Wie heißt es „Andere Länder – andere Sitten!“

Christl Pangerl
Sandra Spiegl



Hier unsere ausgezeichneten Platzierungen – wobei unsere neuen Mitglieder Christian, Daniel und Claudia – viel Mut bewiesen haben, sich der Herausforderung eines Europameisterschaftslaufes gestellt zu haben.

Dabei sein ist alles!

Gesamtwertung Auto

(146 Starter):

1. Alfred Fischer
2. Peter Spiegl
9. Daniel Pernkopf
22. Christian Altenhofer
28. Christl Pangerl
31. Sandra Spiegl
49. Thomas Schram
105. Beate Schram
121. Petra Mosböck
137. Claudia Scheubmayr

Damenwertung Auto

(21 Starter):

1. Christl Pangerl
2. Sandra Spiegl

Gesamtwertung KRAD

(41 Starter):

3. Thomas Schram
8. Alfred Fischer
14. Peter Spiegl
31. Petra Mosböck
39. Daniel Pernkopf

Damenwertung KRAD

(2 Starter):

2. Petra Mosböck



WOLF Heiztechnik

WOLF Gmbh, Brand-Rosen-Str. 10, 37075 Göttingen, Tel. 0551 200 20 20, Fax 0551 200 20 21
www.wolf-heiztechnik.at

**Immer heißes Wasser.
So viel man braucht.**



Der neue ECO-2 mit Eco-Modulsystem. Das ist modernste Umwelt-
freundliche Gas-Öl-Heizung mit modernster Heizungs- und
Brennwerttechnologie. Betriebskosten senken und gleichzeitig stark
umweltschonend. Das ist die Zukunft.

1. **Reduzierter "Wärmeverlust"** - das neue Eco-Modul ist mit
modernster, hochoptimierter Heizungs- und Brenntechnik
ausgestattet und eine moderne Heizungsanlage.

2. **Optimale Energieeffizienz** - das neue Eco-Modul ist mit
modernster, hochoptimierter Heizungs- und Brenntechnik
ausgestattet und eine moderne Heizungsanlage.

3. **Geringere Betriebskosten** - das neue Eco-Modul ist mit
modernster, hochoptimierter Heizungs- und Brenntechnik
ausgestattet und eine moderne Heizungsanlage.

4. **Umweltfreundlich** - das neue Eco-Modul ist mit
modernster, hochoptimierter Heizungs- und Brenntechnik
ausgestattet und eine moderne Heizungsanlage.



**DYWIDAG-SYSTEMS
INTERNATIONAL**



ALWAG SYSTEMS

**Ihr Systemlieferant
für hochwertige
Tunnelausbauprodukte
und Systeme.**

www.alwag.com

**Rockster.
Recycling für eine
bessere Umwelt.**



www.rockster.at

Kormann Rockster Recycler GmbH, Wirtschaftszeile West 2, A-4482 Ennsdorf
Tel.: +43 (0)7223 81000, Fax: +43 (0)7223 81000 329, office@rockster.at

BERNARDO®
www.bernardo.at



**METALL • BLECH • HOLZ
BEARBEITUNGSMASCHINEN**



PWA Handelsges.m.b.H. | Nebingerstraße 7a | 4020 Linz
Tel.: 0732.66 40 15 | Fax: 0732.66 40 15-9
bernardo@pwa.at | www.bernardo.at

BPM 2011

Kärnten/Feistritz an der Gail (MTB)

Nach dem erfolgreichen Straßenrennen am Mittwoch gingen am Tag darauf nur Peyrl Helmut und Schneeberger Gottfried für die PSV Linz an den Start des Mountainbikebewerbes.

Das Rennen startete im Ortszentrum von Feistritz an der Gail und endete 11 km bzw. 1150 Höhenmeter später auf der Feistritzer Alm.

Bereits vom Start weg ging es steil bergauf. Zuerst 2 km auf Asphalt, danach 9 km auf einer Schotterstraße. Da es keine Flachstücke oder Serpentinien zum Erholen gab, waren die Positionen nach den ersten Kilometern schnell eingenommen. Ab Km 4 wurde es richtig schwer. Die Entfernung zw. den Kilometer tafeln schien ewig zu sein. Da man den Hintermann aber immer im

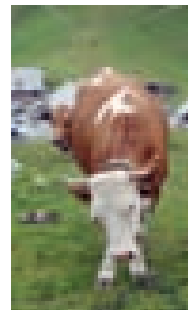
Genick spürte, gaben wir das Letzte. Mit Zeiten von 01:02:11 bzw. 01:06:22 erreichten Gottfried und ich als 25. bzw. 21. das Ziel. Die von einem Gast aufgestellte Siegerzeit von 00:48:27 war für mich nicht vorstellbar.

Gottfried verpasste als 4. der Allg. Klasse diesmal nur knapp seinen nächsten Medaillenrang.

Polizeimeister wurde mit dem Vizestaatsmeister im Mountainbike-Marathon, Strobl Thomas, abermals einer der Topfavoriten. Die Plätze 2 und 3 gingen an Kirchmair Stefan und Wallner Thomas.

Hut ab vor allen Hobbyradlern, die sich hier heraufgequält hatten.

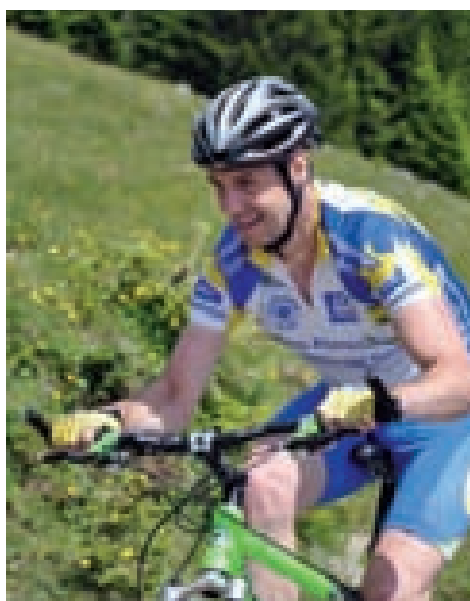
Weitere Fotos von den Bundesmeisterschaften gibt es auf der Bildergalerie der PSV-Linz (Radsport).



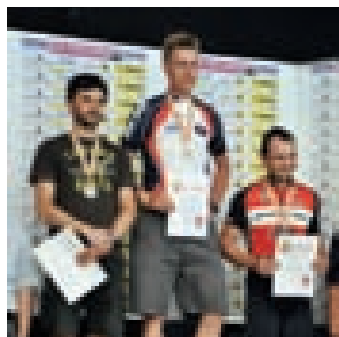
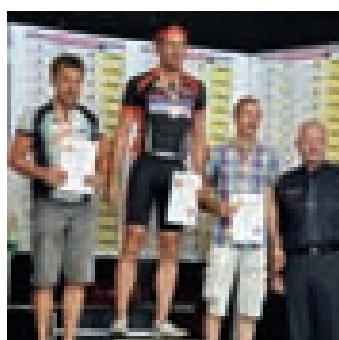
RADSPORT



Gottfried Schneeberger



Helmut Peyrl

*Gottfried Schneeberger**Rosa Kemethofer**Reinhard Kemethofer*

BPM 2011 in Kärnten/Faakersee (Straße)

Mit Peyrl Helmut (Leistungsklasse), Schneeberger Gottfried, Pfaller Bernhard (Allg. Klasse), Kemethofer Reinhard (AK II) und Kemethofer Rosa (Gäste) war die PSV Linz dieses Jahr mit 5 Fahrern vertreten.

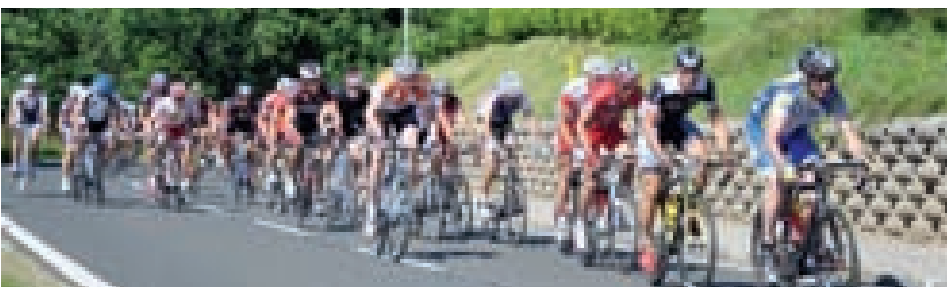
Alle Starter mussten 9 Runden um den Faakersee (86 km) hinter sich bringen. Die Strecke verlief auf einer breiten, gut abgesicherten Straße, ohne nennenswerte Hindernisse. Nach 3 flachen Km folgten zwei ca. 800 Meter lange Steigungen. Die letzten 3 Km ging es bis zur flachen Zieldurchfahrt leicht bergab.

Die erste Runde wurde fast vom gesamten Feld geschlossen absolviert. Kurz vor der ersten Zieldurchfahrt setzte sich bereits die erste Gruppe, zu der auch der bekannt starke Mair Thomas gehörte, ab. Da das Feld nicht reagierte und wir glaubten, dass sich alle Stars in dieser Gruppe befinden, versuchten ich und Pfaller Bernhard zu attackieren um eine Verfolgergruppe zu bilden. Schnell mussten wir aber erkennen, dass die starken Fahrer noch alle im Feld waren und der Versuch aussichtslos war. In den nächsten beiden Runden wurde bereits sehr schnell über die zwei Steigungen gefahren. Berni hatte bei der Attacke viel Kraft gelassen und konnte das Tempo des Hauptfeldes nicht mehr halten. Die Run-

den 4 – 6 wurden etwas gemütlicher aber noch immer in gleichmäßig hohem Tempo gefahren. Aufgrund des bemerkenswert hohen Niveaus des Feldes, fielen hier nur wenige Fahrer zurück. Die Ausreißversuche häuften sich nun, weshalb das Tempo in Runde 7 u. 8 vor allem auf den Steigungen enorm erhöht wurde. Das langgezogene Feld zerriss deshalb immer mehr. Da nun auch Richtung Zieldurchfahrt nicht mehr gebummelt wurde, konnten immer mehr Fahrer, darunter auch Gottfried und Reinhard, nicht mehr zur Spitze aufschließen und rissen ab. In der letzten Runde merkte man, dass auch die Favoriten bereits müde von der Nachführarbeit (alle Ausreißer waren eingeholt) waren. So gelang es mir bis zum Zielsprint, der etwa bei der 1500 Meter Marke begann, in der 16-köpfigen Spitzengruppe zu bleiben. Im Sprint um den Tagessieg setzten sich die Favoriten erwartungsgemäß durch. Es gewann der österr. Staatsmeister 2010, Harald Starzengruber (02:05:55 / 40,7 km/h) vor Peter Pichler und Stefan Kirchmair. Undankbarer 4. wurde zeitgleich Thomas Westermayr. Der Rest der Gruppe, in der auch ich mich als Gesamt 9. der Polizeiwertung befand, folgte mit 3 Sekunden Abstand. Der zwischenzeitlich führende Oberösterreicher, Mair Thomas, musste leider mit Defekt aufgeben.

Von der PSV Linz konnten 3. Medaillen in den verschiedenen Klassen geholt werden.

- 2. (Allg. Kl.): Schneeberger Gottfried
- 2. (AK II): Kemethofer Reinhard
- 3. (Damen): Kemethofer Rosa



OÖ Polzeilandesmeisterschaften

Steyr - Kürnberg

Mit starken Leistungen konnten die Radsportler der PSV Linz (Meindl Martin, Peyrl Helmut, Niedermayr Engelbert u. Pfaller Bernhard) bei den OÖ Polzeilandesmeisterschaften überzeugen. Für mich doppelt erfreulich, da es mein erstes Rennen als neuer Sektionsleiter der PSV Linz – Radsport war. Das Rennen führte so wie in den letzten beiden Jahren wieder im Rahmen eines Einzelzeitfahrens von Steyr nach Kürnberg.

Vom Start weg blies den Fahrern ein kräftiger Gegenwind ins Gesicht, wodurch es noch schwieriger war, sich die Kräfte einzuteilen. Galt es doch nach 11 km bereits leicht ansteigender Strecke den schweren 4 km langen Schlussanstieg mit einer durchgehenden Steigung von 10-12%, ohne „blau“ zu werden, zu bewältigen.

Peyrl Helmut und Meindl Martin konnten für die PSV Linz einen Doppelsieg und somit den OÖ Polzeilan-



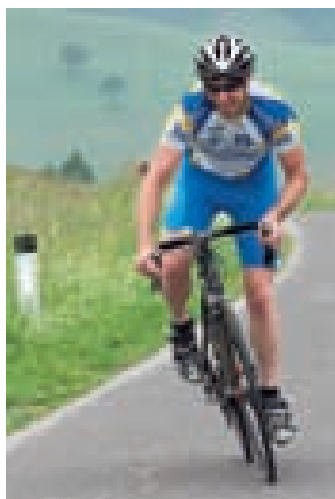
Siegerehrung

des- u. Vizelandesmeistertitel erringen. Der 3. Platz ging an Baumann Herbert vom PSV Steyr.

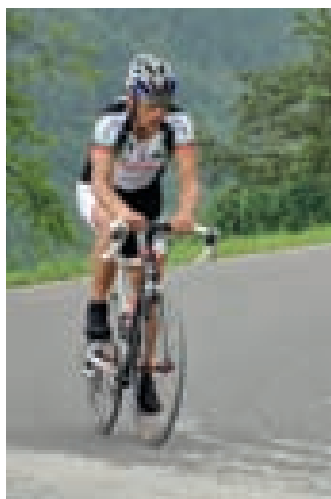
In der Allg. Klasse (-30) sicherte sich Pfaller Bernhard ebenfalls den 1. Platz. Er landete in einer beachtlichen Zeit, nur knapp hinter Niedermayr Engelbert, der gesundheitlich leicht angeschlagen an den Start gegangen war. Weitere Fotos von den Polzeilandesmeisterschaften gibt es auf der Bildergalerie der PSV-Linz (Radsport).



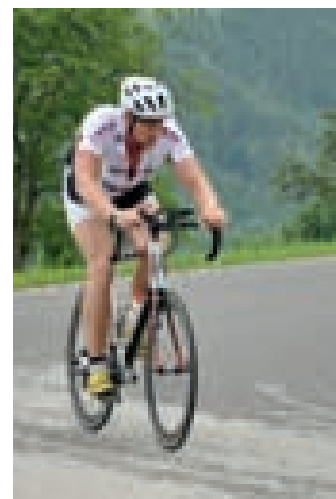
Martin Meindl



Helmut Peyrl



Engelbert Niedermayr



Bernhard Pfaller



• NEUBAU • MONTAGE • ALTBAUSANIERUNG
SERVICE U. REP. ALLER FENSTERTYPEN U. HAUSTÜREN
4020 LINZ, Unionstraße 87 - 89
www.dobler-partner.at • E-Mail: office@dobler-partner.at
Tel. 0 732 / 680 340 • Fax DW-20

MUREXIN

www.murexin.com



Filiale Oberösterreich:
Franzosenhausweg 51 A, 4030 Linz
Tel.: 0732/77 30 98, Fax: 0732/77 30 98-4
E-Mail: linz@murexin.com

BRANDMELDER
ALARMANLAGEN
ZUTRIITSKONTROLLE
VIDEOÜBERWACHUNG

sipeko
SICHERHEITSTECHNIK

LINZ | 0732/682535-0 | www.sipeko.at

josko
FENSTER & TÜREN

Nähere Infos unter www.josko.at
oder unter 0800.210 200

Mag. Wolfgang Kempf Rechtsanwalt

- Vertragsrecht
- Scheidungen
- Verkehrsunfälle
- Wirtschaftsrecht
- Schadenersatz
- Sanierungen

A-4020 Linz, Bürgerstraße 41
Tel.: 0732/77 72 07-0, Fax: 0732/78 25 70
Mobil: 0699/102 16 591
Mail: office@ra-kempf.at
www.ra-kempf.at

DK Vollwärmeschutz
Innen & Außenputz

Kresic KG, Bahnhofstraße 69
A-4050 Traun
Mobil: 0664 / 444 75 98
Tel.: 07229 / 62 890 • Fax: 07229 / 62 909

BESTATTUNG RUDOLF ROITHNER

Überführungen | Erd- und Feuerbestattungen
Professionelle Beratung | Erledigung aller
Formalitäten | Durchgehende Fahrbereitschaft

A-4050 Traun, Tischlerstraße 24
Tel.: 07229/724 23 | Fax 07229/724 23-15
Mobil: 0664/4024769
E-Mail: bestattung-r-roithner@liwest.at
www.bestattung-roithner.at
Vertragsbestatter des Wiener Vereins



Staatlich akkreditierte
Öö. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH



Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH
Telefon 0732 / 7229-12118, Fax 0732 / 7229-12119
E-Mail: info@bbs.at

Bundesländer-Mannschafts-Meisterschaften im Orientierungsreiten

Vizebundesländermannschaftssieger Oberösterreich 2

mit PSV-Linz-Mitglied Povacz Katharina auf DK KING KANE

Vom 26. bis 27. Juni 2011 fand in Maria Rain in Kärnten die diesjährige BLMM für Orientierungsreiten statt. Nach einem etwas schlecht verlaufenen Samstag in der POR (Orientierungsprüfung) und Rang 3 in der Zwischenplatzierung setzten die vier Damen der OÖ-Reiterelite im Orientierungsreiten all ihr Können ein und machten bei der am Sonntag stattfindenden MA (Schrittprüfung) und der PTV (Geschicklichkeitsprüfung) noch eine Platzierung gut und wurden hinter der stark reitenden Juniorenmannschaft (ebenfalls aus OÖ) Zweiter. Beteiligt an dieser tollen Leistung war auch ein Mitglied der PSV-Linz: Frau Mag. Povacz Katharina auf dem Quarter Hor-

se DK KING KANE. Der Routinier im OR-Turniersport erreichte bei der Schrittprüfung von möglichen 60 Punkten (jeweils 30 im langsamsten Galopp und 30 im schnellsten Schritt) hervorragende 49 Punkte. In der PTV ging Kathi dann kein Risiko mehr ein und brachte 140 Punkte mit in die Gesamtwertung aller vier Reiterinnen. So konnte die Damenmannschaft das Team aus Kärnten noch überholen (Letztendlich wurde Ktn. auch noch von der Steiermark überholt und wurde nur 4.).

Wir gratulieren herzlich der frisch gebackenen Frau Magister.rer.nat zu diesem tollen Mannschaftserfolg und wünschen weiterhin guten Ritt.

REITEN UND FAHREN



„Heute ist die Idee bei mir.
Morgen geht sie in Serie.“



Unsere Mitarbeiter glauben an Ideen. Ideen, die so gut sind, dass unsere Spezialisten sie mit dem größtmöglichen Engagement umsetzen. Das macht uns zum europäischen Top-3-Lieferanten von Karosserieteilen, lasergeschweißten Platinen und Rohrkomponenten. Denn es sind unsere Mitarbeiter und ihre Ideen, die den Unterschied machen und dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft einen Schritt voraus sind.

www.voestalpine.com

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.

Berittene Polizei

Tradition oder modernes Einsatzmittel?

International gibt es noch viele Polizeieinheiten, die über eine berittene Abteilung verfügen. Erfolgt diese Erhaltung lediglich auf Tradition oder leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung polizeilicher Aufgaben? Ist es an der Zeit sich nach „neuen Wegen“ umzusehen? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen ergab die zentrale Forschungsfrage der Bachelorarbeit aus dem Jahr 2009 von Oberstleutnant Katja Tersch, BA: Ist eine Berittene Polizei ein zeitgemäßes Einsatzmittel zur Erfüllung polizeilicher Aufgaben?

HISTORISCHE ENTWICKLUNG IN ÖSTERREICH

Grundsätzlich muss man anmerken, dass das Pferd in früheren Zeiten ein reines Transportmittel darstellte, so auch bei der Exekutive. Die Gendarmerie hatte seit Anbeginn eine große Zahl von berittenen Gendarmen – insbesondere in den höheren Rängen – in ihren Reihen. Im Jahre 1850 waren im offiziellen Standesausweis der k.k. Landesgendarmerie immerhin 12.458 Mann und 1.561 Pferde ausgewiesen, diese Zahlen sollten jedoch noch steigen. Nach der endgültigen Loslösung aus dem Verband des Heeres im Jahr 1876 versahen die Offiziere und die Mannschaft ihren Dienst grundsätzlich nur mehr zu Fuß und berittene Gendarmen waren nur noch selten zu sehen, da der Einsatz eines Pferdes im Dienst von einer speziellen Bewilligung abhängig war. Im Gegensatz dazu war nach der Etablierung der Sicherheitswachecorps in den Städ-

ten der Bestand von Berittenen Abteilungen sehr unterschiedlich. So gab es z.B. eine in Wiener Neustadt (1909 bis 1914 hauptsächlich zur Bestreifung des Flugfeldes), Graz (1920 bis 1950), Innsbruck und Wien. Die Berittene Abteilung in Graz begann 1920 mit einem Stand von 27 Pferden und es gelang ihr, mit Unterstützung der britischen Militärregierung auch nach dem 2. Weltkrieg ihren Dienstbetrieb mit 30 Reitpferden wieder aufzunehmen. Mit Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 15. November 1950 wurde die Auflösung der in Österreich noch existierenden Berittenen Abteilungen angeordnet.

DAS ENTSTEHEN DER BERITTENEN SICHERHEITSWACHE IN WIEN

1869 genehmigte Kaiser Franz Josef I. die Auflösung der Militärwachepolizei und rief gleichzeitig das Institut der k.k. Sicherheitswache ins Leben. Die Berittene Sicherheitswache begann, als Son-



*Beim Training der berittenen Abteilung
(Quelle: Archiv der BPD Wien)*



Berittene Streife in Döbling (Quelle: Archiv der BPD Wien)



Reiter in Bedrängnis im Juli 1927 (Quelle: Archiv der BPD Wien, Fotoalbum Dr. Ignaz Pamer)



Aktion der Sicherheitswache vor dem Justizpalast (Quelle: Archiv der BPD Wien, Fotoalbum Dr. Ignaz Pamer)

derabteilung organisiert, am 16. Oktober 1869 mit einem Stand von 18 Reitern und zwei Stallposten. Die Pferde wurden anfangs aus dem Bestand der Militärwachpolizei übernommen und in Folge nach Beschau durch eine Kommission im freihändigen Ankauf erworben. Die Mannschaft der berittenen Abteilung stammte aus dem Bestand der Fußwache und es war Auf-

nahmebedingung, dass der Bewerber bereits über eine abgeschlossene Reitausbildung verfügte. Nach der Einschulung durch einen Beamten wurde er schließlich einem Stallposten zugeteilt. Von der erwähnten Aufnahmebedingung musste nach dem 1. Weltkrieg abgegangen werden, da ansonsten die erforderliche Mannschaftsstärke nicht gewährleistet werden konnte. So begann man ab 1925 neben den Remonten (Anm.: Pferd, das noch in seiner Grundausbildung ist) auch die Rekruten selbst in der Reiterei auszubilden. Für die Pflege der Pferde waren eigene Pferdewärter und ab dem Jahr 1908 ein Tierarzt eingestellt. Für kranke oder erholungsbedürftige Pferde stand ein Marodenstall zur Verfügung. Der Hufbeschlag, der aufgrund des besonders harten Granitpflasters in Wien besonders wichtig war, wurde in einer eigenen Schmiede unter Aufsicht von zwei Beschlagmeistern und dem Amtstierarzt von Sicherheitswachen durchgeführt. Ab 1905 verfügte die Sicherheitswacheabteilung zusätzlich über eine Sattelreparaturwerkstätte. Mit zunehmender Größe der Abteilung – Stand 31.12.1913: 5 Leitende Beamte, 300 Reiter und 318 Pferde – wuchs naturgemäß die Zahl der Stallposten und wurde sogar eine Kaserne im 9. Bezirk mit 73 Pferdeständen, Nebenräumlichkeiten und einer gedeckten Reitschule angemietet.

KRIEGSAUSBRUCH IM JAHR 1914 UND DIE FOLGEN

Die berittene Abteilung wurde durch den Kriegsausbruch im Jahr 1914 stark getroffen und geschwächt. Zwar verringerte sich die Anzahl der Pferde nicht so drastisch, jedoch waren diese alt und

von schlechter Gesundheit. Das größte Problem in der Nachkriegszeit stellte die Futterbeschaffung dar, da dieses durch mühsame Wanderungen zu den Bauernhöfen herangetragen werden musste. 1922 übernahm Dr. Michael Skubl die Leitung der Abteilung. Seinem Engagement und der Unterstützung des damaligen Polizeipräsidenten Schober war es zu verdanken, dass es die berittene Abteilung wieder schaffte, zu einer allgemein angesehenen und geachteten polizeilichen Einheit aufzusteigen. Die Sicherheitswache erhielt die Mittel für den Wiederaufbau vom Staatsamt für Finanzen und die ersten Pferde wurden aus den Adelsgeschlechtern der Lippizaner, Furioso, Gidran, Nonius usw. erworben. Diese edlen Pferde, unter ihnen auch erstmals Hengste, bereicherten den Pferdestand der Berittenen Abteilung und brachten enormes Lob in der „Reichspost“ vom 31. März 1929 ein: „...Die Pferde trefflich ausgewählt und sehr gut zugeritten, waren durchwegs vorzüglich im Aussehen, manche von auffallender Schönheit und Güte, musterhaft geputzt und gewartet...“

DIE SCHWÄRZESTEN TAGE DER JUNGEN REPUBLIK

Der Brand des Wiener Justizpalastes begann am 15. Juli als Unmutsäußerung gegen das Schattendorfurteil. Am 16. Juli 1929 kam es zu schweren Ausschreitungen vor der Wiener Universität, dem Parlament und dessen Umgebung und schließlich zur Plünderung und Inbrandsetzung des Justizpalastes durch die Demonstranten. In dieser sogenannten Julirevolte wurde die Berittene Abteilung gleich zu Beginn der Demonstration eingesetzt. Anfänglich konnte sie die Demonstranten vor dem

Parlament zurückdrängen, musste sich aber aufgrund der immer massiver werdenden Angriffe durch die Menschenmassen mittels Pflastersteinen, Holzlaten und Ähnlichem zurückziehen. Die traurige Bilanz der beiden Tage: 90 Tote und unzählige Verletzte unter der Zivilbevölkerung sowie 4 getötete und 617 verletzte Polizeiangehörige. Auch die Pferde trugen teils schwere Verletzungen davon, ein Pferd verendete im Zuge der Ausschreitungen.

DAS ENDE EINER STOLZEN ABTEILUNG

Im Jahr 1934 wurde auf Grund des Anschlusses Österreichs an Hitler Deutschland die Wiener Sicherheitswache der Deutschen Schutzpolizei unterstellt. Nach Ende des 2. Weltkrieges etablierte sich die Wiener Sicherheitswache im Jahr 1945 wieder, wobei eine Berittene Abteilung vorgesehen war. Die Pferde der Wiener Sicherheitswacheabteilung wurden bei den Bauern sichergestellt und verblieben in deren Obhut, da die erforderlichen Futtermittel nicht aufgebracht werden konnten. Die Pferde wurden schließlich von den Kommandanten der berittenen Abteilung im Beisein eines Kurschmiedes besichtigt. Da sich die Tiere aber in einem für den Polizeidienst ungeeigneten Zustand befanden, wurde die endgültige Auflösung mit Erlass des Bundesministeriums für Inneres 1950 angeordnet, wodurch eine über 81 Jahre bestehende Abteilung ihr Ende fand.

GESCHEHNISSE NACH DER SCHLIESSUNG

Nur 11 Jahre nach der Schließung der berittenen Sicherheitswacheabteilung

PFERDERASSEN DER EHEM. K.K. STAATSGESTÜTE

Dazu zählten u.a. Lipizzaner, Shagya-Araber, der Anglonormanne Nonius, das englische Halbblut (zu denen der Furioso, der North-Star und Przedwit gehören) sowie der Angloaraber Gidran. Alle Rassen waren mehr oder weniger stark vertreten. Mehrheitlich jedoch Furioso, North-Star, Przedwit und Gidran. Man brauchte Pferde, die von mittlerer Größe, edel, gut im Fundament mit gutem Nerv ausgestattet und dennoch flink waren. Alle diese Eigenschaften waren bei den genannten Rassen vorhanden. Weiters waren die Rassen hart, gesund, langlebig und leicht zu füttern.



Streife der Metropolitan Police London im Einsatz auf der Straße

in Wien findet sich bereits zum Thema der Wiedereinführung ein Artikel in der Presse. Diese öffentlichen Diskussionen über die Wiedereinführung zogen sich seither in unterschiedlicher Intensität bis zum heutigen Tag. Während sich in den ersten Jahren die Polizeispitzen noch für eine berittene Polizei in Wien aussprachen, wendete sich diese Meinung in den 90er Jahren. Ab diesem Zeitpunkt wurde argumentiert, dass die Errichtung einer solchen Abteilung zu teuer wäre. In den Jahren 1986 und 1994 gedieh diese Diskussion polizeiintern bis zur Ausarbeitung konkreter Organisationspläne. Der grundsätzliche Unterschied lag darin,

dass im ersten Konzept von einem wesentlich größeren Personal- und Pferdestand ausgegangen wurde. Trotz der über Jahrzehnte andauernden und teils intensiv geführten Diskussionen wurde bis heute keine berittene Polizei mehr installiert. Als Grund dafür werden die hohen Kosten der Erstinstallation und des laufenden Betriebes genannt, die in keinem Verhältnis zum vorgesehenen vermeintlich eingeschränkten Einsatzbereich stehen.

BERITTENE POLIZEIEINHEITEN INTERNATIONAL

International sind berittene Polizeieinheiten stark vertreten – sowohl in Europa als auch weltweit gesehen. In Europa gibt es übrigens fast kein Land ohne eine solche Abteilung. Die Anzahl der im Land vorhandenen Staffeln und auch die Größe der Einheiten unterscheiden sich stark, wogegen die Einsatzbereiche über weite Teile gleich sind. In Großbritannien existieren 18 Reiterstaffeln, in Deutschland 7 und in den USA sogar über 60.

SCHLIESSUNGEN IN DEUTSCHLAND UND GROSSBRITANNIEN

In den letzten 15 Jahren schlossen einige Polizeiorganisationen auf Grund finanzieller Sparmaßnahmen in Deutschland und Großbritannien ihre Reiterstaffeln. Diese Schließungen wurden von der betroffenen Bevölkerung mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen. So erweckten z.B. in Nordrhein Westfalen (hier waren immerhin 11 Reiterstaffeln betroffen) zahlreiche Proteste von Prominenten, Bürgern und den betroffenen Reitern zwar

Länder mit berittenen Polizeieinheiten				
Australien	Finnland	Israel	Neuseeland	Spanien
Belgien	Frankreich	Jamaica	Niederlande	Südafrika
Brasilien	Griechenland	Kolumbien	Norwegen	Taiwan
Bulgarien	Großbritannien	Lesotho	Polen	Tschechien
Canada	Irland	Litauen	Portugal	Ungarn
Dänemark	Italien	Malta	Russland	USA
Deutschland	Indien	Mexiko	Schweiz	

mediales Aufsehen, konnten aber die Schließungen im Jahr 2003 nicht verhindern. Es dauerte lediglich bis 2006, als mit dem Wechsel der Landesregierung der Wiederaufbau zweier Landesreitstaffeln mit jeweils 20 Pferden und 25 Reitern für Düsseldorf (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) begonnen wurde. Diesem Vorhaben lag ein neues wirtschaftliches Konzept zugrunde, das den Ankauf der Pferde und deren Unterbringung in Form eines Leasingvertrages zwischen Land und Deutscher Leasing AG vorsah. Die Anfragen um den Einsatz der Reiter sind in diesen Bundesländern jetzt wieder derart hoch, dass sie mit den derzeit vorhandenen Kräften kaum mehr abgedeckt werden können.

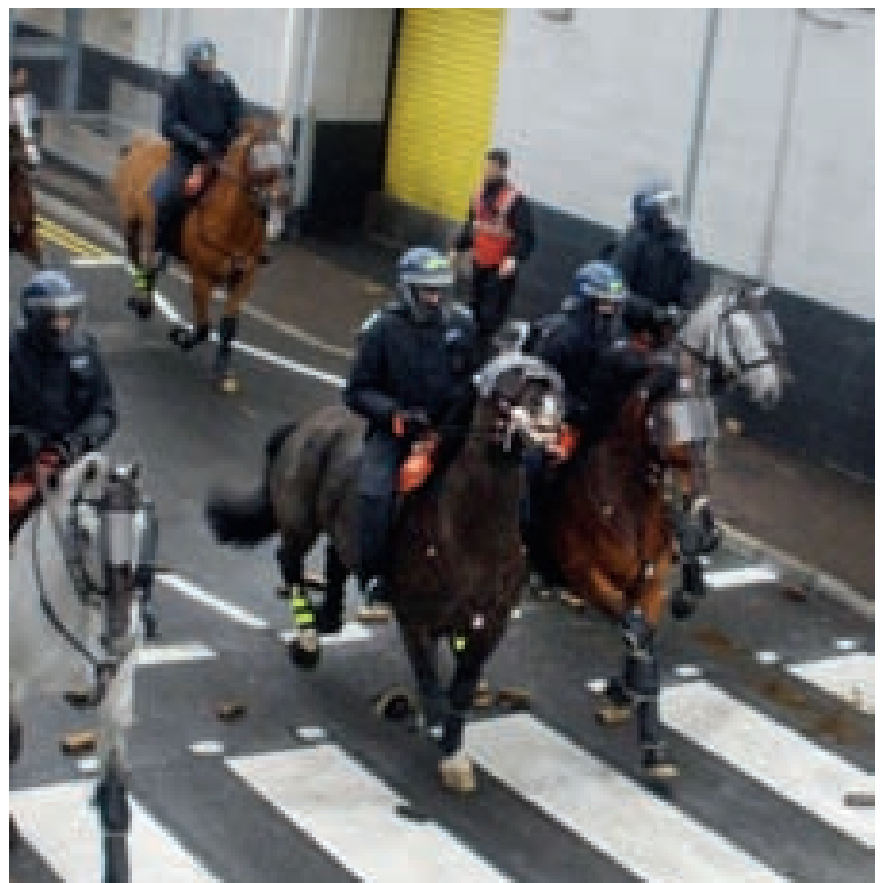
Auch in Großbritannien war es nicht viel anders. Die vorhandenen „Mounted Units“ wurden entweder geschlossen oder in ihrer Mannschafts- und Pferdestärke erheblich reduziert. In den letzten Jahren fand vielerorts ein grundsätzliches Umdenken statt. Dies äußerte sich darin, dass im Jahr 2008 bei der North Wales Police und der Essex Police wieder Berittene Abteilungen eingeführt wurden.

WIEDEREINFÜHRUNG DER MOUNTED UNIT BEI DER ESSEX POLICE

Die Essex Police hatte bis 1999 eine eigene Berittene Abteilung mit vier Pferden, die jedoch auf Grund von Einsparungsmaßnahmen geschlossen wurde. Man rechnete dadurch mit einer Kostenersparnis von € 180.000,- jährlich. Bald sahen sich die Polizeibehörden mit einer steigenden Anzahl von Kriminalitätszahlen und einem Sinken des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevöl-

kerung konfrontiert. Darüber hinaus verringerte sich auch das Ansehen der Polizei. Dies führte unter anderem dazu, dass nach äußerst intensiven Vorbereitungsarbeiten im Februar 2008 die Berittenen Polizisten ihre Streifen-tätigkeit aufnahmen. Man sah darin eine große Chance, folgende strategische Ziele zu erreichen:

- Sicherstellung von sichtbarer Polizeipräsenz zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung in den ländlichen, aber vor allem auch in städtischen Bereichen
- Verbesserung des „Neighbourhood Policing“ in der Bekämpfung der Kriminalität und des antisozialen Verhaltens



Ordnungsdienstausbildung in Gravesend (UK): Einschreiten trotz Bewurf mit Gegenständen (Tennisbälle) auf unsicherem Boden (Holzteile/Tennisbälle)

ERKLÄRUNGEN:

unit

Einheit

to be mounted

[on a horse]

zu Pferd sein

Neighbourhood

Policing

Nachbarschaftswache

Community Policing

Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Bevölkerung zur Erkennung und Lösung von gemeinschaftlichen Problemen

- Kriminalitätssenkung und Steigerung der Aufklärungsquote

Man verfolgte nicht das Konzept, die Polizeireiter als „herkömmliches“ Streifenmittel zu verwenden, sondern an den jeweiligen Kriminalitätsschwerpunkten zum Einsatz zu bringen. Als weitere Einsatzfelder waren der Sicherheits- und Ordnungsdienst (bei Fußballspielen, Konzerten, Festivals und sonstigen Großveranstaltungen) und Fahndungen im unwegsamen Gelände vorgesehen. Die Finanzierung wurde durch spezielle Kooperationsverträge zwischen der Polizeibehörde und Privatfirmen ermöglicht, wobei die geplanten Kosten eingehalten werden konnten.

KLASSISCHE EINSATZBEREICHE

Der Sicherheits- und Ordnungsdienst ist sicherlich als klassischer Einsatzbereich der berittenen Polizei zu bezeichnen. Bei friedlichen Anlässen geht es hauptsächlich um die Leitung und Begleitung von Menschenmengen oder

Absperrung von Straßenzügen. Gerade bei diesen Maßnahmen ist die erforderliche Mannstärke im Vergleich zu Fußeinheiten eine viel geringere. Nach Erfahrungswerten der City of London Police ersetzt ein Reiter durchschnittlich sechs Polizisten zu Fuß. Je nach Gefährdungslage können die berittenen Einheiten auch zur Räumung von Örtlichkeiten und Absicherung von Eingreiftruppen eingesetzt werden. Dieser äußerst sensible Einsatzbereich des GSOD wird in Großbritannien in einem eigenen Handbuch behandelt, worin Einsatzformationen und Einsatzoptionen beschrieben werden, sodass Einsatztaktik und Befehlsgebung, unabhängig von der Polizeieinheit, dieselben sind. Diese Einsatzformationen werden von den Reitern gemeinsam mit den Fußeinheiten intensiv geübt. Es ist Teil der Ausbildung, die Pferde an Umgebungslärm, Berührungen von allen Seiten (auch von hinten), an verschiedensten Untergrund sowie Wurfgeschosse zu gewöhnen. In England spielen Repräsentationsaufgaben, speziell im Zusammenhang mit der königlichen Familie, eine wichtige Rolle. Die berittenen Polizisten übernehmen bei solchen zeremoniellen Ereignissen auch operative Aufgaben, wie den Personenschutz der Queen. Weiters wird der Berittene auch für polizeiinterne Repräsentationszwecke, wie zum Beispiel für Paraden und Begräbnisse, herangezogen, wo ihr Auftreten sehr geschätzt und als Ehre empfunden wird. Der Streifendienst zählt zu den ureigensten und ältesten Aufgaben der Polizei. Stand früher der Einsatz des Pferdes als Fortbewegungsmittel im Vordergrund, so werden jetzt die Eigenschaften des Tieres für polizeiliche Zwecke genutzt und konkret im



Ritt durch die Gassen von Steyr

Streifendienst eingesetzt. Die Berittenen Einheiten werden, wie jedes andere Einsatzmittel auch, in Fahndungsmaßnahmen speziell im unwegsamen Gelände problemlos eingesetzt.

Obwohl der Verkehrsdienst nicht zu den Hauptaufgaben der Berittenen Polizei gehört, ist dieser im innerstädtischen Verkehrsaufkommen einer nicht zu unterschätzenden Präventivwirkung zuzuschreiben. Auch die Verkehrsregelung kann durch die erhöhte Sitzposition des Reiters und der damit verbundenen besseren Wahrnehmbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer gut durchgeführt werden. Zudem ist es diesen ohne weiteres möglich, Anhaltungen von Kraftfahrzeugen durchzuführen und Verkehrsübertretungen zu ahnden.

NEUE EINSATZBEREICHE

Die besondere Mobilität und vor allem die direkte Ansprechbarkeit kommen gerade im Streifendienst besonders zum Tragen. Diese Ansprechbarkeit in Verbindung mit der Anziehungskraft eines Pferdes sind die Besonderheiten dieses Einsatzmittels. Das Pferd übt eine gewisse Anziehung auf Menschen – egal ob jung oder alt – aus, wodurch eine gute Vertrauensbasis hergestellt wird. Bei solchen Gelegenheiten erfährt man als PolizistIn sehr viel darüber, wie man der Bevölkerung helfen kann. Der Polizist als Reiter wird in Verbindung mit dem Tier erstmalig als „Mensch“ wahrgenommen. Durch diese besondere Anziehungskraft der Pferde wird leichter Kontakt mit Gruppen der Bevölkerung aufgenommen, wie z.B. Jugendlichen, die sonst nur schwer für die Polizei erreichbar sind.

Von der Essex Police wurde im September 2008 in der Ortschaft Colches-

ter mit ca. 14.000 Einwohnern ein ein-drucksvoller Versuch durchgeführt. An einem Dienstag wurden in der Fußgängerzone zwei Berittene Polizisten zur Streife eingeteilt. Innerhalb einer Stunde nahmen 185 Personen aktiv mit ihnen Kontakt auf. Eine Woche später wurden an der gleichen Örtlichkeit zur selben Zeit zwei Polizisten zu Fuß eingesetzt. In diesem Fall suchten lediglich 13 Menschen das Gespräch mit den Polizisten. Wenn man bedenkt, dass der Mensch dazu neigt, Ereignisse, die ihn positiv oder negativ berühren, anderen zu erzählen, kann man davon ausgehen, dass dieses Erlebnis erfahrungsgemäß an durchschnittlich 500 Personen weitergegeben wird. Dieser Umstand ermöglicht es, mit relativ geringem Einsatz das Bild der Polizei in der Bevölkerung positiv zu beeinflussen. Maßnahmen, die im Bereich „Community Policing“ durchgeführt werden, dienen dazu, das Verhältnis zwischen Polizei und Gesellschaft zu verbessern. Dazu zählen auch diverse Kooperationen mit Schulen und Organisationen, wo Pferde von diesen „adoptiert“ werden oder öffentliche Institutionen „Schirmherrschaften“ übernehmen können.



Einer der möglichen Einsatzbereiche

DIE STÄRKEN DER BERITTENEN POLIZEI

Ihre massive physische Präsenz ist besonders im Sicherheits- und Ordnungsdienst ein wesentlicher Faktor. Sie werden nicht nur besser gesehen, die Reiter haben auch den Vorteil, dass sie vom Pferd aus den weit besseren Über- und Ausblick auf das Geschehen haben. Dadurch können entstehende Gefahrensituationen in der Menschenmenge frühzeitig erkannt werden. Darüber hinaus hat das Erscheinungsbild eines berittenen Polizisten einen enormen psychologischen Einfluss. Man möge sich dazu ein Pferd mit einer Schulterhöhe von bis zu 1,70 Meter, darauf ein Reiter sitzend und je nach Anlass, beide in Schutzausrüstung vorstellen. Auch die enorme akustische Präsenz von Pferd und Reiter – das Geräusch von Hufen

gehört heute nicht mehr zum normalen Umgebungslärm – trägt wesentlich dazu bei, dass die Anwesenheit der Polizei auch tatsächlich wahrgenommen wird.

DIE GRENZEN UND BESONDERHEITEN DES EINSATZMITTELS

Ein Pferd ist ein Lebewesen und daher nicht mit einem Einsatzmittel, wie etwa einem Dienstkraftfahrzeug, vergleichbar. Alleine daraus ergeben sich naturgemäß Besonderheiten in der Behandlung und auch Einschränkungen in der Einsetzbarkeit. Die mögliche Einsatzdauer von Pferden beträgt im normalen Streifendienst ca. 4 bis 5 Stunden täglich. Bei einer etwaigen notwendigen Überschreitung der Dauer (z.B. Ordnungsdienst) muss für eine entsprechende Verpflegung des Pferdes mit Wasser und Futter gesorgt werden, was durch die Pferdeboxen gewährleistet wird, mit denen die Pferde zum Einsatzort transportiert werden. Die Pferde bedürfen sowohl vor als auch nach den Einsätzen einer entsprechenden Vorbereitung und Nachversorgung. Natürlich kann es vorkommen, dass sich Pferde im Dienst verletzen oder erkranken. In diesem Fall werden sie von Tierärzten versorgt und bis zur vollständigen Heilung aus dem Dienstbetrieb genommen. Trotz der hohen physischen Belastung der Polizeipferde beträgt die durchschnittliche Einsatzdauer 14 bis 18 Jahre. Die Pferde werden, nachdem sie außer Dienst gestellt worden sind, entweder von ihren Polizeireitern übernommen oder an ausgesuchte Personen verschenkt. Eine Einschränkung in der Handlungsmöglichkeit besteht darin, dass der Polizeireiter zwar unabhängig vom Gelände

VORSTELLUNG VON OBSTLT KATJA TERSCH, BA

Katja Tersch trat am 01.09.1992 bei der BPD Wien in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung verbrachte sie mehrere Jahre im exekutiven Außendienst in verschiedenen Bezirksabteilungen der Sicherheitswache Wien. 1999 bis 2000 schloss sie den Grundausbildungslehrgang für den Kriminaldienst ab und im Anschluss wurde sie Spezialesachbearbeiterin bei der Wiener Wirtschaftspolizei. Mit 01.01.2001 folgte die Versetzung zur Kriminalpolizei der BPD Innsbruck, Referat Einbruchsdiebstahl. Nach der Wachkörperzusammenführung 2005 wurde sie zur Sachbearbeiterin im Landeskriminalamt Tirol ernannt. 2006 bis 2009 absolvierte Katja Tersch das Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“ an der FH Wiener Neustadt. Seit 01.09.2009 ist Obstlt Tersch in der Personalabteilung des LPK Tirol tätig. Katja Tersch ist 38 Jahre alt und lebt in Innsbruck.



rasch die Verfolgung aufnehmen kann, aber vor dem Gebäude das Pferd nicht unbeaufsichtigt zurücklassen darf. Eine Ausnahme wäre nur eine besondere Gefahrensituation. Auch wenn Streifen zu zweit besetzt sind, soll sich ein Polizist aus Gründen der Eigensicherung nicht alleine in das Gebäude begeben, während der andere mit zwei Pferden davor wartet.

CONCLUSIO

Der Einsatz des Pferdes bei der Polizei ist historisch gewachsen und stand auf Grund technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen im Hinblick auf Effizienz und Effektivität in den letzten Jahren besonders auf dem Prüfstand – dies war in allen Ländern und Polizeiorganisationen gleich. Mit dem Wandel der Einsatzphilosophie hinsichtlich der Berittenen Polizei stellte sich auch ein Umdenken bei den Verantwortlichen innerhalb der Polizei ein. Sie sahen darin ein wertvolles, weil kostenintensives, Einsatzmittel, das nicht verschwendet werden darf, sondern vielmehr durch bedarfsorientierten, gezielten Einsatz einen qualitativ hochwertigen Beitrag zur Erledigung der Polizeiarbeit leisten kann.

Berittene Polizeieinheiten sind keinesfalls mehr bloße Tradition. Sie sind aber auch keine Wunderwaffe, die alle polizeilichen Aufgabengebiete abdecken kann. Was Berittene Einheiten aber sehr wohl sind, ist eine einzigartige und auf jeden Fall zeitgemäße Möglichkeit zur professionellen polizeilichen Aufgabenerfüllung.

ANDREAS PEHAM, GRINSP

1983: Eintritt BPD Wien

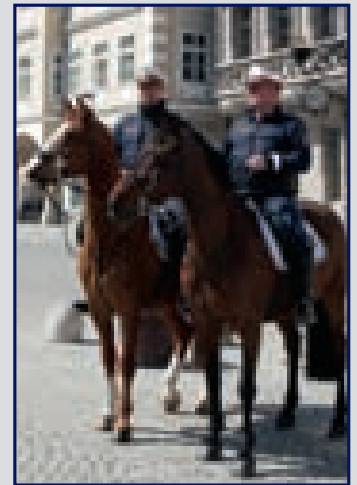
Seit 2002 bis dato:

PI Steyr-Stadtplatz.

„Ich reite seit frühester Kindheit, da mein Großvater und meine Onkel mütterlicherseits schon immer Pferde hatten. Wir haben in unserer Verwandtschaft ca. 40 Pferde. Meine Frau sowie meine beiden Kinder reiten natürlich auch. Ich besitze seit ca. 25 Jahren Pferde und habe sie im

eigenen Stall untergebracht – einen österreichischen Warmblüter und einen Gidran (ungarischer Angloaraber). Beide Pferde werden als Reit- sowie als Fahrpferde eingesetzt.

Mein Gidran, den man auf den Fotos sehen kann, kommt aus dem bekannten ungarischen und in österreichischem Besitz befindlichen Gidrangestüt Csapo Pusztas der Familie Gartner. Er wurde dort geboren, jedoch im Mutterleib aus dem großen ehemaligen k. k. Gestüt Radautz (heute Rumänien) nach Ungarn verbracht. Im ehemaligen Gestüt Radautz waren einst bis zu 2.000 Pferde untergebracht. Der Gidran ist eine altösterreichische Pferderasse mit Hauptzuchtgebiet Ungarn, Rumänien und Österreich und fast immer fuchsfärbig. Der Gidran war ein vorzügliches Kavalleriepferd in der k.k. Zeit und danach. Er wurde gerne bei der Berittenen Polizei in Österreich eingesetzt – natürlich neben anderen altösterreichischen Pferderassen wie z.B. Lipizzaner oder dem englischen Halbblut.“



CHRISTIAN GRUBER, BEZINSP

1999: Eintritt BPD Steyr

Bis 2005: PI Steyr-Stadtplatz

Von 2006 bis 2009: LKA OÖ, AB 05, EGS Linz

Seit 2009 bis dato: LKA OÖ, EB 06 (Diebstahl)

„Die Pferdeliebe wurde mir in die Wiege gelegt, da mein Vater der Gründer des Kutschenmuseums in Großraming ist. Dieses Museum umfasst mittlerweile ca. 1.340 Kutschen und Schlitten. Daher reite ich seit meiner Kindheit und bin auch Kutschenfahrer. Andreas lernte ich bei der Arbeit in der PI Steyr-Stadtplatz kennen und wir machten dort bis 2005 gemeinsam Dienst. Nach wie vor unternehmen wir einige Wanderritte zusammen!“



Zukunft beginnt in Oberösterreich!

Wussten Sie, dass Oberösterreich europaweit zu den sichersten Ländern mit hoher Lebensqualität zählt? Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die oö. Einsatzorganisationen, die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr bemüht sind, Ihnen ein sicheres und angstfreies Leben zu ermöglichen.

- ➡ **120.000 meist ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den oö. Einsatzorganisationen**
- ➡ **Jährlich 50.000 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren**
- ➡ **Oberösterreich bei Verbrechensaufklärung bundesweit im Spitzenfeld**
- ➡ **2.800 Polizistinnen und Polizisten in 145 Polizeiinspektionen für Ihre Sicherheit im Einsatz**

Ausflug zur „Berittenen Polizei in München“

Am Donnerstag, den 30. Juni 2011, organisierte die Sektion „Reiten & Fahren“ der Polizeisportvereinigung Linz eine Fahrt zur Polizei-Reiterstaffel nach München.

Dort erwartete uns ein umfangreiches und actiongeladenes Programm, da an diesem Vormittag auch eine Vorführung für die Kollegen der Hundestaffel aus Salzburg organisiert wurde.

Das eineinhalbstündige Programm durch die Einsatzeinheit, die Hundestaffel und die Berittene Polizei München in einer gemeinsamen Vorführung beinhaltete die Annahme von randalierenden Demonstranten bzw. Fußballfans. Durch verschiedene Situationsannahmen wurden auch entsprechende Formationen geübt und vorgeführt.

Anschließend wurden uns von Polizeihauptkommissar Robert Böttner mit umfangreichen Erklärungen und informativen Berichten die Stallungen und dienstlichen Räumlichkeiten gezeigt und die vierbeinigen Polizeikollegen vorgestellt. Unter anderem befindet sich in München das größte europäische Polizeipferd mit einem Stockmaß (Maß vom Boden bis zum Widerrist am Pferd) von 194 cm. Dies entspricht normalerweise dem Maß eines Shire Horse. In München ist dies jedoch ein bayrisches Warmblut und daher auch der Liebling jeder Führung durch die Stallgassen.

Leider spielte das Wetter nicht so mit. So mussten wir bei der Freiluftvorführung sämtliche Bekleidung auspacken und mit Schirm und Windschutz dem

Wetter Widerstand leisten. Nichtsdestotrotz war es eine tolle und informative Vorführung, ein angenehmer Ausflug, dem doch immerhin 20 Personen und Mitglieder der PSV-Linz gefolgt sind. Dank unseres „Vereinsfotografen“ Johann Großtessner, können wir uns mit ganz tollen Bildern noch lange Zeit an diesen Tag in München bei den Kollegen der Berittenen Polizei erinnern.

Adolf Karl Lepka,
Sektionsleiter



Linzer Ordnungsdienst wird bis Herbst aufgestockt

STADTRAT WIMMER WILL AUCH AUSTRÜSTUNG UND BEFUGNISSE ERWEITERN

Gute Arbeit hat der Linzer Ordnungsdienst in seinen ersten neun Monaten geleistet – rund 700 „Amtshandlungen“ sind pro Monat dokumentiert. Vor allem in den Bereichen Auskünfte und Bürgerservice, illegale Bettelei und Straßenmusik, Müllablagerungen sowie Leinen- und Beißkorbpflicht wurden die 18 Außendienst-Mitarbeiter aktiv. Auch die Zahl der Bürgeranfragen in Bezug auf bestimmte Einsatzorte und -zeiten nimmt stetig zu.

„Aus dem breiten Aufgabengebiet und der großen Nachfrage müssen wir die richtigen Schlüsse ziehen“, betont Sicherheitsstadtrat Detlef Wimmer. „Um die Effizienz bei der Arbeit zu verbessern und den Anliegen der Linzerinnen und Linzer besser zu entsprechen, muss sich der Ordnungsdienst weiterentwickeln.“ Insgesamt sieht der verantwortliche Stadtrat dafür drei wichtige Bereiche: „Personal, Ausrüstung und Befugnisse“.

Die personelle Aufstockung auf insgesamt 30 Vollzeitkräfte im Außendienst ist seit der Mai-Gemeinderatssitzung bereits beschlossene Sache, die Forderung Wimmers somit erfüllt. „Über den Sommer werden Personalauswahl und -ausbildung stattfinden, ab Oktober beginnen die neuen Mitarbeiter dann ihren Dienst auf den Straßen von Linz. Mit mehr Präsenz können wir das Stadtgebiet besser abdecken und verschiedene Stadtteile und Anliegen zugleich bearbeiten“, erklärt Wimmer.

Unabhängig davon bedarf auch die Ausrüstung einer Ergänzung. Leider ist es vereinzelt zu gewalttätigen Übergriffen gegen den Ordnungsdienst gekommen, wobei Mitarbeiter ernsthaft verletzt wurden. „Der Schutz unserer Mitarbeiter steht für uns an erster Stelle“, so Wimmer. „Sie erfüllen eine schwierige Aufgabe und sollen sich im Ernstfall zumindest mit einem Pfefferspray verteidigen können. Die Mehrheit im Gemeinderat sperrt sich bisher dagegen – ein Umdenken ist gefordert!“

Mehr Befugnisse soll dem Ordnungsdienst das vom Landtag kürzlich beschlossene Bettelverbot bringen. Als Aufsichtsorgane können die Mitarbeiter beispielsweise Personalien aufnehmen und sogar illegal erbetteltes Geld beschlagnahmen. „Besonders der Umgang mit illegalen Bettler ohne Wohnsitz in Österreich ist schwierig“, erklärt Wimmer. „Die neuen Befugnisse sind hier eine wertvolle Hilfe.“ In Zusammenarbeit mit der Polizei soll der Ordnungsdienst für das neue Gesetz (es tritt planmäßig mit Juli in Kraft) vorbereitet werden. Auch in anderen Bereichen – wie Müllablagerung und Leinen- bzw. Beißkorbpflicht – sollten die Befugnisse des Ordnungsdienstes künftig ausgebaut und seine Arbeit somit effizienter werden.

Info – Erreichbarkeit Ordnungsdienst:
0732 / 7070 – 6066 oder office@ordnungsdienst.linz.at



sicherer machen

**Sicherheit und Ordnung
sind wesentliche Bestand-
teile der Lebensqualität in
unserer Heimatstadt. Wir
leisten unseren Beitrag.**



Unser Aufgabenfeld umfasst dabei die Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren, den Katastrophenschutz und -hilfsdienst bis zur örtlichen Sicherheits- und sonstigen Verwaltungspolizei.

Beispielsweise schützen die Linzer Feuerwehren jedes Jahr Sachwerte vor der sicheren Vernichtung, die ein Vielfaches der Kosten für das ganze Feuerwehrwesen ausmachen. Allein im Jahr 2010 wurden bei 4.329 Einsätzen rund 32 Mio. Euro gerettet – von unbezahlbaren Menschenleben gar nicht erst zu sprechen ...

Auch mit dem neuen Ordnungsdienst verbessern wir seit September 2010 Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in Linz: 3.977 dokumentierte Handlungen (u. a. Leinenpflicht, illegale Bettelei, Straßenmusik, Müllablagerungen, Auskünfte) in sechs Monaten zeigen großen Handlungsbedarf.

Detlef Wimmer
Stadtrat für Sicherheit und Ordnung



2. Platz für die „Junioren-Reiterin“ Verena Großtessner beim TREC in Gallspach

Am Samstag, den 9. Juli 2011, fand rund um die Gemeinden Gallspach, Meggenhofen, St.Georgen und Grieskirchen ein VORÖ Orientierungsritt statt. Organisiert wurde dieses Turnier mit der Unterstützung des örtlichen Vereines: „Union Reit- und Fahrgemeinschaft Gallspach/Meggenhofen“ unter der Obmannschaft von Herrn Schöffner Josef, durch die PSV-Linz und VORÖ-Mitglieder Povacz Gisela und Katharina.

Nach monatelangen Vorbereitungen fanden sich insgesamt 68 Turnierstarter am Reitplatz in Obergallspach ein. Auch eine Orientierungsfahrt wurde mitorganisiert und so fuhren 10 Kutschengespanne um den Sieg.

Bei den ReiternInnen wurde in drei Kategorien geritten: Einsteiger, Jugend und Junioren. Bei den EinsteigerreiterInnen nahmen die PSV-Linz Mitglieder Perner Gudrun und Theinschnak Romana teil und belegten die beachtlichen Plätze 5 (Gudrun) und 20. (Romana). Zum Erfolg von Gudrun muss man noch anführen, dass sie erst den zweiten Bewerb im TREC geritten war und so hoffe ich doch, dass Gudrun noch weitere Bewerbe in dieser anspruchsvollen und aufwendigen Pferdesportart bestreiten wird.

Sensationell war aber der Erfolg von Großtessner Verena. Sie belegte unter 6 JuniorenreiterInnen den ausgezeichneten 2. Platz und konnte nach einer

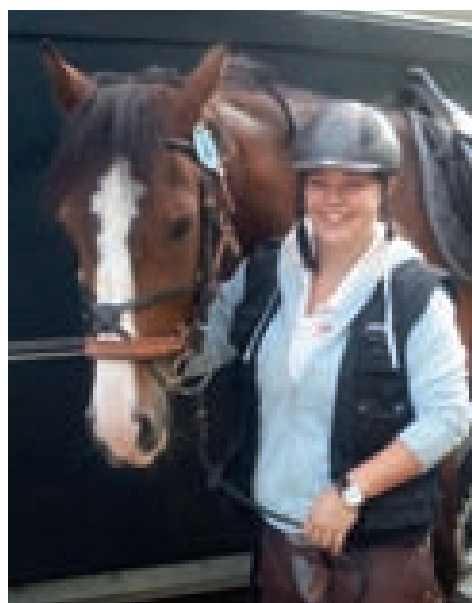


tollen Orientierung (POR – 3.Platz) die amtierende Juniorenstaatsmeisterin Trudenberger Alexandra noch überholen und sich nach der PTV und der MA den 2.Platz erreiten.

Gratulation an alle Teilnehmer und noch weiterhin viel Erfolg für die folgenden Turniere.

Mehr Info und auch die Ergebnisse stehen auf der HP des Veranstaltervereines Union Reit- und Fahrgemeinschaft Gallspach/Meggenhofen
www.rfg-gallspach.at

***Die Organisatoren
Gisela und Katharina
Povacz mit den
Junioren-Siegern***



Verena Großtessner



Mostviertlercup in St. Valentin

Am 30. Juli fuhren wir auf den Mostviertlercup nach St. Valentin und es war ein voller Erfolg, wortwörtlich! Auch das Wetter spielte bis zum letzten Bewerb mit grauem Himmel und Wind mit. Im ersten Standard-Bewerb konnten wir mit einer Zeit von 31,16 den 1. Platz erreichen.

Den 2. Platz erreichten wir in der Stil-springprüfung mit einer Wertnote von 6,7! Im dritten und letzten Bewerb des

Tages eritten wir uns im Regen mit einer gemütlichen Nullfehler-Runde den 3. Platz. Nachdem wir in der Pizzeria nebenan gegessen hatten, fuhren wir glücklich und zufrieden nach Hause! Ich bedanke mich bei allen für den tollen Turniertag und die super Unterstützung am Rande des Reitplatzes und natürlich bei meiner Trainerin Alexandra Flucher, die immer mit mir fleißig am Trainieren ist!

Lisa Kweton

Orientierungsritt in Ternberg

Bei herrlichem Reitwetter (bewölkt, kühl und ab und zu ein paar Regentropfen) fand in Ternberg ein Orientierungsritt für Einsteiger statt.

Der Start erfolgte auf der schönen Happy Horse Ranch von Hedi und Georg Aigner. Die ca. 16 km lange Strecke führte durch schönes selektives Gelände, das mit einigen kniffligen Passagen gespickt war. Die Pferde mussten schon etwas „geländegängig“ sein, da doch einige Höhenmeter zu überwinden waren. Durch den schönen Bäckengraben

ging die Strecke Richtung Herndleck wo die Ecker Ranch von Fam. Kothgassner liegt. Dort war auch das Ziel. Nach einer Stärkung für Pferd und Reiter fand der 2. Teil, die PTV statt. Auf dem liebevoll angelegten Naturtrail der Ecker Ranch hatten so manche Teilnehmer ihre Schwierigkeiten. Einige Pferde waren „wasserscheu“ und wollten nicht durch die Furt gehen, was die Karpfen darin überhaupt nicht verstanden. Das Bergabreiten ließ so mancher Teilnehmer freiwillig aus, da es sich wirklich um einen sehr steilen und auch langen Hang handelte. Doch am Ende konnten alle 18 Teilnehmer mehr oder weniger Punkte für sich erringen.

Anschließend ritten alle wieder zur Happy Horse Ranch zurück, wo die Siegerehrung stattfand.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, und ich hoffe, es gibt bald wieder einmal einen Orientierungsritt in Ternberg.

Johann Großtessner



Programm 2011 / 2012

MUSIKGYMNASTIK

ab Montag den 19.09.2011 bis Mittwoch den 28.03.2012.

jeweils Montag ab 19:30 Uhr und Mittwoch ab 19:00 Uhr in der Turnhalle der Polizei Linz. Für die Teilnahme an der Musikgymnastik ist eine Mitgliedschaft bei der PSV-Linz erforderlich.

Die Kosten für die Musikgymnastik betragen heuer 29 EURO.

SKIOPENING VOM 20. – 23.09.2011 AM STUBAIERGLETSCHER

Kinderschi- und Snowboardkurs

in Kirchschlag vom 02. bis 06.01.2012, jeweils von 09:00 – 12:00 Uhr

Carvingkurs

Mitte Jänner 3 Abende von Mittwoch – Freitag jeweils ab 19:00 Uhr in Kirchschlag bei Flutlicht

Familienschikurs

vom 20. – 25.02.2012 – Semesterferien heuer Faschingswoche in Maria Alm

Saisonausklang

Mitte März 2012 in Südtirol / Val Gardena

Mehr Info über die einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage www.psv-linz.at/schi

Kinderschi- und Snowboardkurs in Kirchschlag von 2. – 6. Jänner 2012

Für Anfänger und Fortgeschrittene im Alter von 4 – 14 Jahren

Leistungen: Halbtageschi- und Snowboardkurs durch staatl. geprüfte Lehrer. Bustransfer von Linz, Derfflingerstraße 5 (Polizeisportanlage) zum Kursort und zurück möglich. Abschlussrennen mit großer Siegerehrung am 6.1.2012.

Wichtig: Nennschluss 20.12.2011

Treffpunkt: Kirchschlag 09.00 Uhr, Abholung in Kirchschlag um 12.00 Uhr
Bei Bustransfer: Abfahrt jeweils täglich um 08.30 Uhr von Linz. Von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr Schi- bzw. Snowboardunterricht am Kursort. Anschließend Rückfahrt, sodass die Kinder wieder um ca. 12.30 Uhr in Linz eintreffen. Die Eltern

werden ersucht, die Kinder pünktlich zur Abfahrtsstelle zu bringen und von dort auch wieder pünktlich abzuholen. Um Verwechslungen zu vermeiden, werden die Eltern gebeten, die richtig eingestellten Wintersportgeräte zu beschriften oder sonst zu kennzeichnen.

Kosten: € 65,- ohne Bustransfer, € 85,- mit Bustransfer.

Da die Kosten der Liftbenützung abhängig vom Können der Kinder sind, wird dieser Unkostenbeitrag separat (vom jeweiligen Schilehrer) abgerechnet.

Anmeldung: Online auf Homepage www.psv-linz.at/schi

Günter Kastler

WICHTIGE TERMINE:

Beginn Musikgymnastik

Mo., 19. September 2011
um 19.30 Uhr

Kinderschikurs:

Montag, den 2.1.2012
bis einschließlich Freitag
den 6.1.2012



SWIETELSKY

Baugesellschaft m.b.H.
4020 Linz, Edlbacherstraße 10,
☎ 0732/6971-0
Filiale Brücken- u. Hochbau

www.swietelsky.com

Auf uns können Sie bauen!

STIX

Transporte

Freistädter Straße 311a • 4040 Linz • Tel. 0699 / 110 650 10

ai call

Telefonieren über Kabel-TV

Niedrige Gesprächsgebühren durch
sekundengenaue Abrechnung

www.aicall.at



PENEDER

FAST FORWARD



FEUERSCHUTZ

www.peneder.com

Skiopening 2011 am Stubaier Gletscher

TERMIN:

Sonntag, 20. bis Mittwoch,
23. November 2011

Der Saisonauftakt wird – wie in den vergangenen Jahren – am Stubaier Gletscher stattfinden. Die Unterbringung erfolgt wiederum im ***Gasthof „Stacklerhof“ der Familie Pfurtscheller, ca. 10 Gehminuten außerhalb von Neustift im Stubaital.

Leistungen:

- Hin- u. Rückfahrt im Reisebus
- 3 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, Gala Menü am Sonntag, 4-gängiges Wahlmenü an den restlichen Tagen, Salatbuffet) im DZ mit Dusche od. Bad/WC, Balkon, Fön, Telefon, Radio, SAT-TV, Zimmersafe und Internetanschluss;
- Neuer vergrößerter Wellnessbereich mit Finnischer Sauna, Aroma-Dampfbad, Solebad, Infrarot Sauna, Kneippanlage, Solarium, Massagen, Eisbrunnen, schöne Teebar mit verschiedenen Wellness-Tees;
- 3 Tagesskipass + € 2,-- Keycard Einsatz
- Gratis Skibus zum Skigebiet
- Begleitung durch geprüfte Skiinstruktoren.

Kosten:

€ 347,-- p.P. im Doppelzimmer bzw. Dreibettzimmer

Anmeldungen beim Kursleiter unter der Tel. Nr. 0699/11622333 oder per E-Mail ruediger.wandl@gmx.at

Anmeldeschluss: 30.09.2011

Für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft bei der PSV Linz erforderlich!!!



Bei der Anmeldung sind € 75,- pro Person anzuzahlen. Sollte ein Angemelder den Termin nicht einhalten können, wird die Anzahlung zur Deckung der Storno- bzw. Reisekosten einbehalten, sofern keine Ersatzperson gestellt werden kann.

Bankdaten:

PSV Linz Sektion Ski & Snowboard
Raiffeisen Landesbank, KNr: 5727128
BLZ: 34000

Kursleiter: Rüdiger Wandl
0699/11622333



Ein Abschied nach Wunsch

Vorsorge über das
Leben hinaus

www.linzag.at

Immer bestens betreut.

LINZ AG
BESTATTUNG

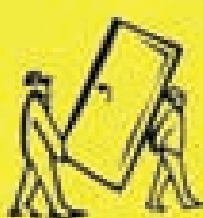
Ein erfülltes Leben schließt auch ein, den letzten Weg selbstbestimmt zu gehen. Mit der Abschiedsvorsorge der LINZ AG können Sie diesen Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. Das umfassende Paket gibt Ihnen die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit Ihren persönlichen Abschied so zu gestalten, wie Sie es möchten. Sie bestimmen selbst, wie Sie in Erinnerung bleiben wollen und erleichtern Ihren Angehörigen das Abschiednehmen.

Informationen in unseren Aufnahmebüros:

Linz: Landstraße 15, Tel.: 0732/3400-6700; Zeppelinstraße 2, Tel.: 0732/3400-6711; Rudolfstraße 6, Tel.: 0732/3400-6710

Haid/Anselden: Hauptplatz 14, Tel. 0732/3400-6730

Sicherheit ist Vertrauenssache



RIHA
DIE SICHERHEITSTÜR

Hotline 059/300 600

(zum Ortsstarif aus ganz Österreich)

Vertrauen Sie NUR ÖNORM geprüften Sicherheitstüren -
vom größten Sicherheitstürenhersteller Österreichs



VSÖ

WOLZ
FORSCHUNG
ENTWICKLUNG

Hier fühl ich mich sicher!

Kostenlose Sicherheitsberatung vor Ort!

www.riha-sicherheit.at - info@riha-sicherheit.at

Sorgen Sie für den Herbst vor!

Gerade der Herbst ist die „Hochsaison“ für Einbrecher, wenn die Tage immer kürzer werden.

Schützen Sie sich mit einer einbruchhemmenden Tür geprüft nach EN1627 / ÖNORM B5338!

Die Firma RIHA ist Mitglied im Verband der österreichischen Sicherheitsunternehmen (VSÖ, www.vsoe.at). Dort haben wir in enger Zusammenarbeit eine eigene Richtlinie zur Prüfung von „VSÖ Hochsicherheitstüren“ erarbeitet. VSÖ zertifizierte Hochsicherheitstüren bieten höchst wirksamen Einbruchschutz gegen ungebetene Gäste.

Nützen Sie auch die einmalige Fördermöglichkeit: Das Land Oberösterreich unterstützt den Einbau von Sicherheitstüren der Widerstandsklasse 2 nach EN 1627/ÖNORM B 5338 oder höher in Wohnhäusern mit 200.- Euro Zuschuss. Näheres zur Antragstellung und das Formular finden Sie auf www.land-oberoesterreich.gv.at.

Die Firma RIHA bietet mit langjähriger Erfahrung als führender Anbieter von Sicherheitstüren in Österreich „ÖNORM B 5338 geprüfte einbruchhemmende Türen“ in den Widerstandsklassen 1 bis 4 an. Alle RIHA-Sicherheitstüren sind beim Österreichischen Normungsinstitut (Austrian Standards plus) in der Zertifikatsdatenbank „ÖNORM B 5338 geprüft“ registriert – jede Tür trägt eine Registrierungsnummer und ist somit eindeutig gekennzeichnet. Die Firma RIHA empfiehlt als optimalen Schutz den Einbau von Eingangstüren in den Widerstandsklassen 3 und 4.

Für die verschiedensten Anforderungen wie Brand-, Schall- und Wärmeschutz sowie Beschusssicherheit stehen unterschiedliche geprüfte Sicherheitstürsysteme in ein- und zweiflügeligen Ausführungen zur Verfügung. Ebenfalls sind Oberlichten und Glaseinsätze geprüft und somit erhältlich.

Auch für Alarmanlagen stellt die Firma RIHA einen kompetenten Partner dar.

In Oberösterreich wird der Einbau einer Alarmanlage abhängig vom Jahreshaushaltseinkommen gefördert. 30% der Investitionskosten, maximal aber EUR 1.000,-, bekommen Sie mit der Förderung zurück. Die Alarmanlage muss der ÖNORM EN 50130 oder EN 50131 entsprechen.

RIHA Alarmanlagen entsprechen den erforderlichen Normen.

Familienschikurs 2012 in Maria Alm am Steinernen Meer

Der Familienschikurs der PSV-Linz wird in den Semesterferien 2012 bereits zum 10. Mal im idyllischen Ferienort ‚Maria Alm‘ abgehalten. Die Kursteilnehmer werden im Hotel ‚Alpenhof‘ untergebracht. Dieses familiär geführte Haus mit der Inhaberin, Karin Eder, liegt nur 2 Gehminuten vom Dorfzentrum entfernt.

Das Hotel strahlt ab Beginn der Saison 2011/12 in neuem Glanz. Es wird ausgebaut und ist somit in der österreichischen Hotelklassifizierung ein 4-Sterne Hotel.

Der neue Hotelbereich beinhaltet:

- Rezeption, Cafe, Lounge mit offenem Kamin
- Bar und Buffet Landschaft
- Stylisher Weinkeller

Das Schigebiet erstreckt sich von Maria Alm, Hinterthal über die Schischaukel Hochkönig bis nach Dienten und Mühlbach.

Termin:

Sonntag, 19. bis Samstag, 25. Februar 2012.

Anreise am Sonntag den 19. Februar 2012 – mit dem eigenen Pkw, Abreise am Samstag den 25. Februar 2012 – nach dem Frühstück.

Da die Ferienwoche in die Faschingszeit fällt, wird ersucht, Faschingskostüme für den Hausball mitzubringen.

Im Verlauf der Woche findet für unsere Kursteilnehmer ein nächtlicher



Fackelzug durch Maria Alm, geführt von der Chefin ‚Karin‘ statt.

Leistungen:

- 5-Tagesschipass (Montag bis Freitag) für das Schigebiet Maria Alm, Hinterthal, Dienten u. Mühlbach sowie für das gesamte Schigebiet der Sportwelt Amade gültig)

In Dienten wird zu Beginn der Wintersaison 2011/12 ein neues Schizentrum eröffnet (der alte lange Schlepplift wird durch eine neue 6er Sesselbahn ersetzt)

- Gratis Schibus direkt vom Hotel zur Talstation der Abergbahn.
- 6 Tage Halbpension im ****Hotel Alpenhof, Frühstücksbuffet, Abendessen – Menüauswahl. Unterbringung in 3 oder 4-Bettzimmern mit Dusche/WC, Fön, teilweise mit Balkon sowie mit Safe, Radio, Kabel TV und Telefon. Hauslift, der Sie mühelos in alle Etagen bringt.

TERMIN:

Sonntag, 19. bis Samstag, 25. Februar 2012



- Die Benützung des Wellnessbereiches – Sauna, Dampfbad sowie Ruhebereiches ist im Preis inkludiert. Wirlwanne und Bademantel kosten extra.
- 5-Tagesschikurs – Schiunterricht ausschließlich durch staatlich geprüfte Schilehrwarte.
- Es wird darauf hingewiesen, dass für Anfänger kein Kurs durchgeführt wird. Für Gruppen unter 6 Personen wird kein Schilehrer abgestellt. Weiters werden Kinder unter 6 Jahren nur bis 13 Uhr vom Schilehrer betreut und sind anschließend von einem Elternteil bei einem ausgemachten Treffpunkt zu übernehmen.
- Abschlussrennen voraussichtlich am 23. Februar mit Siegerehrung im Hotel. (Pokale, Medaillen und Sachpreise sind zu gewinnen)
- Aufgrund der erfahrungsgemäß geringen Teilnehmerzahl von Snowboardern kann kein Lehrwart zur Verfügung gestellt werden.

Kosten:

Erwachsene	€ 565,-
Jugendliche (15 – 17 Jahre)	€ 525,-
Kinder (6 – 9 Jahre)	€ 345,-
Kinder (10 – 14 Jahre)	€ 365,-
Kinder (bis 5 Jahre)	kostenlos

Der Betrag von € 3,- für die Key Card ist im Preis inkludiert.

Anmeldungen werden ausschließlich unter Tel: 0680/1338883 oder rudolf.stromberger@polizei.gv.at entgegen genommen.

Bei der Anmeldung sind € 80,- pro Person anzuzahlen. (gilt nicht für Kinder unter 6 Jahren). Bitte den Restbetrag (Gesamtkosten abzüglich geleisteter Anzahlungen) mit Anfang Februar 2012, auf das Konto des PSV-Linz, Sektion Schi, bei der Raiffeisen Landesbank, Blz.: 34000; Kto. Nr.: 5.727.128 einzahlen.

Sollte ein Angemeldeter den Termin nicht wahrnehmen können, wird der Zahlungsbetrag von € 80,- zur Deckung der Storno – und Bearbeitungskosten einbehalten, sofern keine Ersatzperson gestellt werden kann.

Stromberger Rudolf
Kursleiter





Aufwärtstrend bei der Sektion Tennis!

Nachdem der Tennisplatz saniert wurde, Sträucher und Bäume wurden entfernt, ein neuer Zaun wurde errichtet, gibt es einen deutlichen Anstieg bei der Mitgliederzahl.

Durch die Sanierungsarbeiten trocknen die Plätze wieder schneller und sind in einem guten Zustand.

Leider gibt es aber auch Personen, die der Meinung sind, der Platz wäre öffentlich zugänglich. (trotz angebrachter Schilder).

Informationen zum Spielbetrieb:

PSV-Mitglieder bezahlen € 20,- Sektionsbeitrag.

Beim Sportbuffet kann man die Stunde reservieren (Aushang).

Im September möchten wir noch ein Mixed-Turnier organisieren (Aushang) und wir hoffen noch auf eine lange Herbstsaison.

Für die nächste Saison möchten wir auch eine interne Meisterschaft ausrichten.

Manfred Goldman, Kassier
Günther Gschwendtner, Sektionsleiter

Wir bauen Zukunft.

NL OÖ | 4020 Linz | Pummererstrasse 17
+43 (0)50 626-2701 | www.porr.at



Schaffen
Sie mit uns
Raum für
die Zukunft!

BHAK/BHAS Feldkirch, 6800 Feldkirch



BIG Bundes
Immobilien
Gesellschaft

Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien
T 05 0244 - 1356, office@big.at, www.big.at

Als Österreichs wichtigster Immobilienbesitzer und Bauherr bieten wir Ihnen optimale Gebäude- und Grundstücksflächen zu besten Konditionen. Wir sind Ihr kompetenter Partner bei der Realisierung neuer Projekte.

Vertrauen Sie auf unser professionelles Know-how, das Ihnen modernste Architektur, Top-Lagen und damit höchstes Wertsteigerungspotential garantiert.

CECIL

CECIL, Passage Linz
Landstraße 17-25, 4020 Linz
Tel.: 07245/288 62-605



Sektion Tischtennis auf Erfolgskurs

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2010/11

Unsere A-Mannschaft konnte ohne eine einzige Niederlage den Meistertitel in der 1. Klasse erringen und steigt somit auf. Neuzugang Kurt Traxler war die erhoffte Verstärkung und führte die Mannschaft mit seinen Erfolgen stets auf die Siegesstraße. In der nächst höheren Spielklasse, der Kreisklasse, werden wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung versuchen, nicht abzu-

steigen. Unsere „Oldie“ Truppe alias B-Mannschaft erreichte auch in dieser Saison wieder einen guten Mittelfeldplatz und wird auch nächstes Jahr auf ein Neues angreifen. Da wir mit Silvia Pichler und Felix Traxler zwei Neuzugänge zu vermelden haben, werden wir in der Saison 2011/12 wieder mit drei Mannschaften in der Meisterschaft starten. Wir befinden uns bereits wieder in der Vorbereitung für die nächste Spielzeit, in der wir hoffentlich ähnliche Erfolge wie heuer feiern können.

Polizei Einzel		
1.	Copic Antonio	LPSV Sbg.
2.	Egger Gernot	LPSV Stmk
3.	Schachinger Andreas	LPSV NÖ
3.	Kriegl Herbert	LPSV Stmk

Polizei Doppel		
1.	Kriegl/Egger	LPSV Stmk
2.	Copic/Schiendorfer	LPSV Sbg.
3.	Ebner/Pölgutter	PSV Linz
3.	Stroblm./Schachinger	LPSV NÖ

Mannschaft		
1.	Copic/Schiendorfer	LPSV Sbg.
2.	Stroblm./Schachinger	LPSV NÖ
3.	Ebner/Pölgutter	PSV Linz
3.	Kriegl/Egger	LPSV Stmk

B-Bewerb		
1.	Stroblmayr A.	LPSV NÖ
2.	Kern G.	LPSV NÖ
3.	Ebner R.	PSV Linz
3.	Schwanzer H.	LPSV Stmk

Verband Einzel		
1.	Rems Alexander	PSV Villach
2.	Pölgutter Ernst	PSV Linz
3.	Schachinger Andreas	LPSV NÖ
3.	Copic Antonio	LPSV Sbg.

Verband Doppel		
1.	Kriegl/Egger	LPSV Stmk
2.	Ebner/Pölgutter	PSV Linz
3.	Copic/Schiendorfer	LPSV Sbg.
3.	Jonke/Rems	PSV Villach

Senioren Masters		
1.	Kriegl H.	LPSV Stmk
2.	Ebner R.	PSV Linz
3.	Steiner J.	PSV Linz
3.	Trauner K.	PSV Linz

Hobbybewerb		
1.	Domann R.	LPSV Sbg.
2.	Deglsegger M.	LPSV OÖ
3.	Maier A.	PSV Wien
3.	Wucherer H.	PSV Villach



Ebner Robert, der erfolgreichste PSV Linz Spieler



Eine echte Verstärkung, Kurt Traxler



*Die erfolgreiche ober-
österreichische Mann-
schaft*

17. ÖSTERREICHISCHE TISCH- TENNIS POLIZEIMEISTER- SCHAFTEN/VERBANDSMEIS- TERSCHAFTEN 2011

Im heurigen Jahr gastierten die ÖPM von 14. – 16. Juni in Villach. Das PSV – Linz Team, das heuer mit ein paar Ausfällen zu kämpfen hatte, bestand aus folgenden Spielern: Ebner R., Haiden J., Peirleitner P., Pölzgutter E., Raab R., Trauner K., Traxler K., Steiner J. und Zaubrieth Ch..

Für den LPSV OÖ waren Deglsegger M., Ofner D. und Ranftl A. im Einsatz.

Das oberösterreichische Team war heuer in vier Finalspielen vertreten, in welchen uns ein Erfolg leider verwehrt blieb. Wir konnten insgesamt vier 2. Plätze und fünf 3. Plätze erreichen. Erfolgreichster Spieler unseres Teams war Robert Ebner, der zwei 2. Plätze und drei 3. Plätze



*Die Meistermannschaft: Raab R.,
Viechtbauer R., Traxler K., Ardo F.*

verbuchen konnte. Erfolgsgarant Ernst Pölzgutter erreichte auch heuer wieder zwei 2. Plätze und zwei 3. Plätze. Josef Steiner und Klaus Trauner konnten auch bei dieser ÖPM wieder ihren obligaten Podestplatz erspielen und wurden jeweils dritter im Seniorenbewerb. Manfred Deglsegger musste sich im Hobbybewerb nur der Salzburger Legende Rolf Domann geschlagen geben und belegte den 2. Rang.

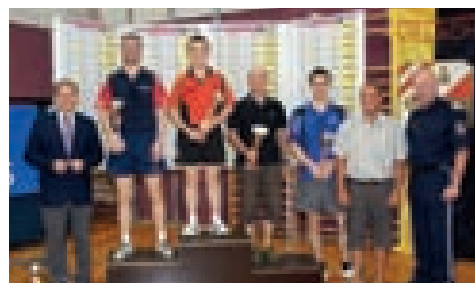
Im Polizei – Einzel gab es wie letztes Jahr einen neuen Gewinner. Der Salzburger Antonio Copic konnte sich im Finale klar gegen den Steirer Gernot Egger durchsetzen.

Aufgrund der Ausfälle sind wir mit unserem Abschneiden sehr zufrieden. Gratulation an alle Gewinner und Platzierten. Wir freuen uns schon auf die nächsten TT – Meisterschaften bei uns in Linz, wo wir versuchen werden den Heimvorteil auszunutzen.

Richard Raab
Sektionsleiter



*Ebner, Trauner und Steiner am
Podest im Senioren – Einzel*



*2. Platz von Ernst Pölzgutter im
Verband – Einzel*



Steeltownman 2011

Bei sommerlichen 32 Grad ging am Samstag, den 9. Juli 2011, der Neustart des Steeltownman am Pichlingersee über die Bühne. Die von der PSV-Linz, Sektion Triathlon, mustergültig organisierte Veranstaltung lockte mehr als 600 Starter und hunderte Zuschauer zu den zwei Rennen.

Der Sprint ging über eine Distanz von 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen und brachte bekannte Sieger. Dass Peter Nemeth von der LTU Linz als Erster aus dem Wasser kommen würde, war abzusehen.

Dass der talentierte Nachwuchsathlet aber seinen Vorsprung beim Radfahren und Laufen verteidigen konnte, hat doch viele überrascht.

Zweiter im Sprintbewerb wurde Dietmar Haiböck aus Lichtenberg, der nach dem Schwimmen noch Fünfter war, vor Jürgen Wagner, der sogar nur als Zwanzigster aus dem Pichlingersee gestiegen war.

Bei den Damen hatte Niederösterreich im Sprint die Nase vorn. Es siegte An-

na Jedynek aus Langenlois vor Victoria Schenk aus Waidhofen und Angelika Schramm.

Beim großen Comeback des Steeltownman um 17:00 Uhr zeigte das Thermometer immer noch hochsommerliche 31 Grad und die Athleten konnten sich nur über die Schwimmstrecke so richtig freuen. Da der Pichlingersee zu diesem Zeitpunkt mehr als 22,5 Grad Wassertemperatur hatte, galt auch für die olympische Distanz Neoprenverbot. Pünktlich um 17:00 Uhr stürzten sich 250 Triathleten in den See und nahmen die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen in Angriff.

Wie erwartet, gab es bei den Männern einen Zweikampf zwischen Christian Birngruber von RLC Elmer Reichör und dem aus dem Ländle angereisten Matthias Buxhofer. Die Beiden lieferten sich ein spannendes Duell, wobei der Oberösterreicher, der schon nach dem Schwimmen fast drei Minuten Vorsprung hatte, sich nur auf der Radstrecke dem Vorarlberger um zwei Mi-





A-4053 Haid
Traunuferstr. 171
fassaden-bau@aon.at

Tel.: 07229 / 61845
Fax: 07229 / 61905
Mobil: 0664 / 25 54 720

VWS Sanierungsarbeiten



4020 Linz · Wiener Straße 6 · Tel. 0732 / 661 190

4020 Linz / Bindermichl · Hanuschstr. 78 · Tel. 0732 / 330 113

4040 Urfahr · Johann-Wilhelm-Klein-Str. · Tel. 0732 / 24 34 55



Frauenärztin (Wahlärztin)
Oberärztin am KH der Barm. Brüder Linz

Schumannstr. 120, 4030 Linz
Terminvereinbarung unter:
0664 / 7367 7695 oder:
office@gunda.zegermacher.at
www.gundazegermacher.at

- Frauenheilkunde
- Geburtshilfe, MutterKindPass
- Kinder- und Jugendgynäkologie
- Kinderwunsch
- Wechselbeschwerden
- Harnverlust
- Psychosomatik
- Psychotherapeutische Medizin i. A. u. S.
- Akupunktur



facility management elektro technik

Unternehmenssitz:
A-4063 Hörsching, Niederbuchstraße 3
Tel.: +43(7221)73500 · Fax: DW 9
email: elektro@itk.cc

Niederlassung:
A-4055 Pucking, Picassostraße 48
Tel.: +43(7229)80884
Fax: +43(7229)80925
email: facility@itk.cc

EIN Ansprechpartner für ALLE Projekte in Industrie- und Verwaltungsgebäuden, Einkaufszentren, Hotellerie, etc.!

- Planung = Projektentwicklung bis Detailplanung
- Errichtung = Installation bis Bauüberwachung
- Betreuung = Betriebsführung, Instandhaltung, Instandsetzung, Umbau, Modernisierung bis Abbruch

aller gebäudetechnischer Anlagen und infrastruktureller Einrichtungen über den gesamten Lebenszyklus ihres Objektes.

itk facility management & elektrotechnik gmbh



EXTRUSION IN PROGRESS

**WELTWEIT FÜHRENDER
HERSTELLER FÜR MASCHINEN ZUR
KUNSTSTOFFROHR-PRODUKTION**

KUAG
Kunststoff-Maschinen- und Anlagenbau GmbH
Pucking/Austria
www.kuag.at

KARNER Technik GmbH

**Elektrotechnik für Tankstellen,
Installation im Ex - Bereich
Metallarbeiten an Tankstellen**

Tel.: (07243) 56 166

karnertechnik@tankstellentechnik.at
www.tankstellentechnik.at

**Wir bedanken uns bei allen
Inserenten sowie bei folgenden Fir-
men für die Unterstützung:**

**ISS Facility Services, Linz
Siegfried Hindinger, St. Marien
Peter's Platz, Linz**



Die Erich Slupetzky GesmbH
ist ihr Farben-Spezialist in Linz und Wien.
Mit Stupid-Baufarben
und Silumin-Mineralfarben
bringen wir Farbe in Ihr Leben.

ERICH SLUPETZKY GesmbH



Chemisch-Technische Produkte ... Import, Export, Großhandel ... Erzeugung

Dinghoferstr. 36-38, 4020 Linz, Austria ... Tel +43 (0)732 662021-0 ... Fax +43 (0)732 662021-14
Leopoldgasse 1, 1230 Wien, Austria ... Tel +43 (0)1 8693457 ... Fax +43 (0)1 8693457-21
Via Giotto Straße 5, 39100 Bozen, Italien ... Tel +39 0471 031708 ... Fax +39 0471 031709
E-Mail office.linz@slupetzky.at ... office.wien@slupetzky.at ... office.bozen@slupetzky.it ... Web www.slupetzky.at

nuten geschlagen geben musste. Mit der schnellsten Laufzeit des gesamten Feldes konnte Christian Birngruber dann aber den Titel des Steeltownmans sicher nach Hause laufen.

Mit einer Siegerzeit von 1:58:10 schenkte er auch dem Cheforganisator Peter Labmayer einen Sieg, der auf eine Endzeit von unter 2 Stunden gewettet hatte.

Christian Birngruber gewann schließlich vor Matthias Buxhofer und Martin Moucka vom SV Gallneukirchen.

Auch bei den Damen entwickelte sich das Rennen zu einem spannenden Zweikampf zwischen der Lokalmatadorin Daniela Rechberger von der PSV Linz und Sylvia Gehnböck. Dieses Duell wurde schließlich auch in der Penalty-Box entschieden, da die Niederösterreicherin nach dem Radfahren eine Vierminutenstrafe wegen Windschattenfahrens absitzen musste und dabei von Daniela Rechberger überholt wurde. Die PSV-Linz Athletin quälte sich dann über die 10 Kilometer Laufstrecke bei 30 Grad, sah aber immer das Führungsfahrrad der besten Frau vor sich, da ihre Konkurrentin nicht mehr an sie herankam.

Daniela Rechberger holte sich den Sieg mit 2:18:48 vor Sylvia Gehnböck und Kathrin Kaspareth von TripowerWimbergerhaus Freistadt.

Die oberösterreichischen Landesmeisterschaften brachten mit Daniela Rechberger und Christian Birngruber ein bereits gewohntes Siegerbild. Die beiden konnten nach ihrem Landesmeistertitel im Sprint auch den in der olympischen Distanz einfahren.

Bei der Siegerehrung gab es nicht nur großes Lob für den Veranstalter PSV Linz um sein Veranstalterduo Peter Labmayer u. Manfred Stieger von der



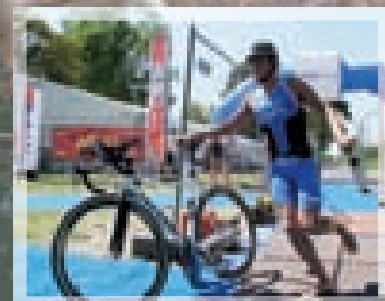
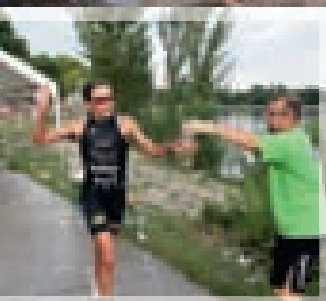
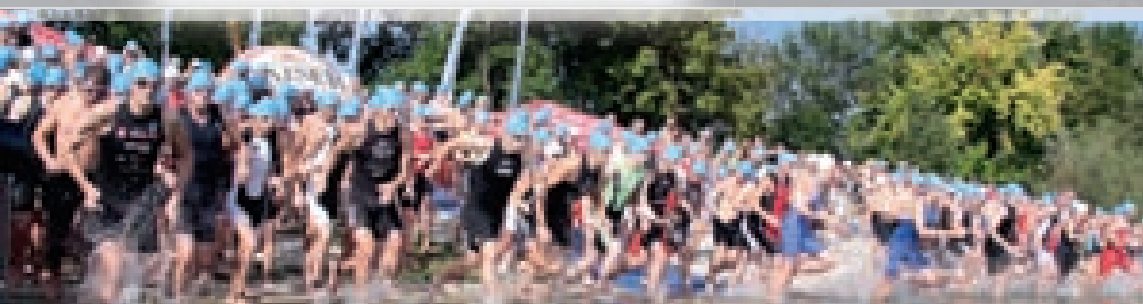
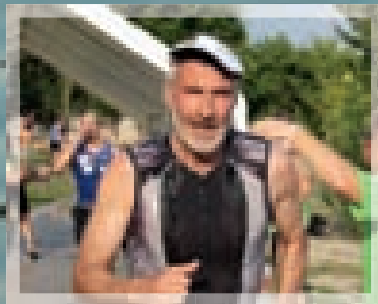
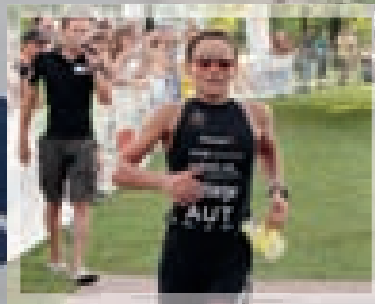
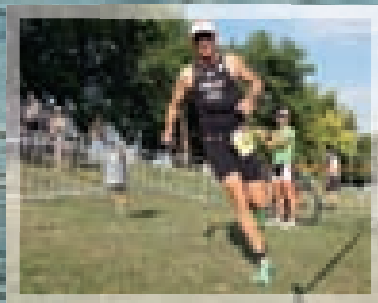
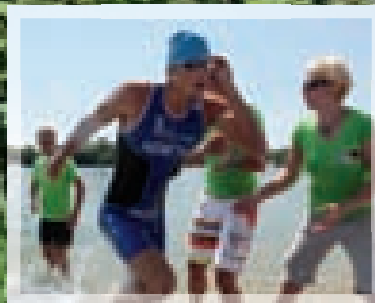
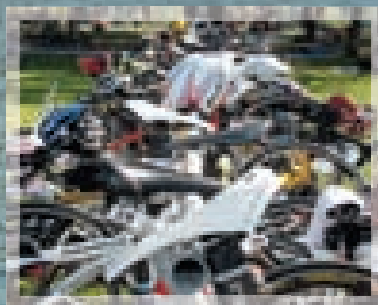
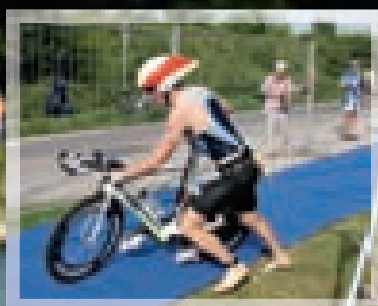
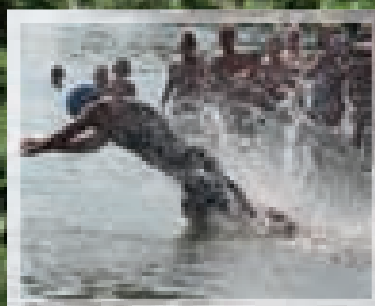
PSV Linz mit einem Team von mehr als 150 Helfern, sondern auch schweres Gepäck für die Tagesschnellsten.

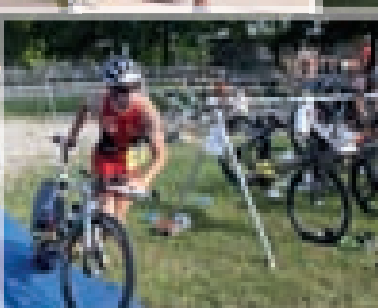
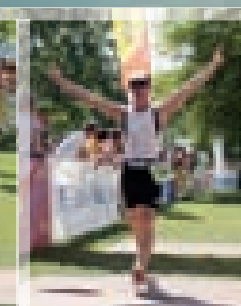
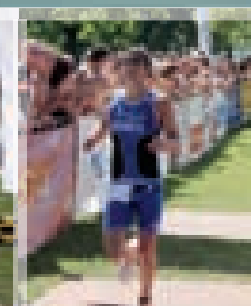
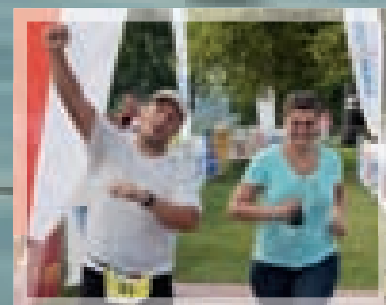
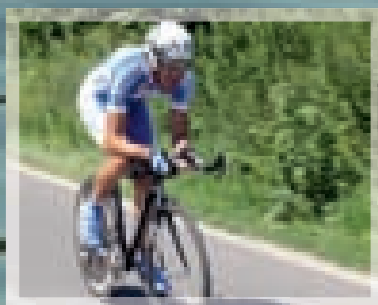
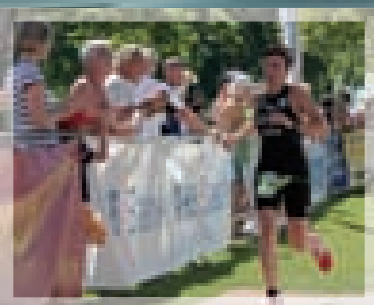
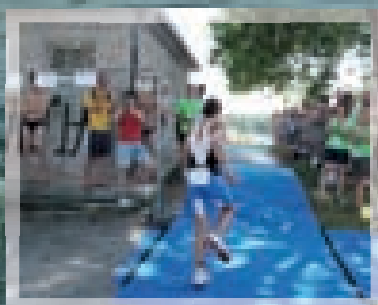
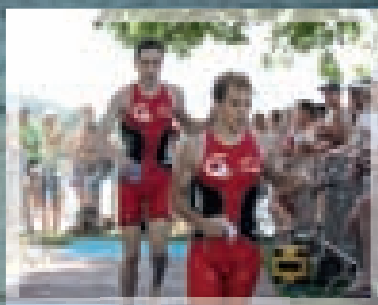
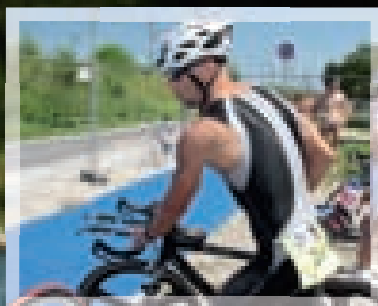
Die neu geschaffene Siegetrophäe des ASVÖ Oberösterreich aus Stahl für den Steeltownman 2011 wog immerhin etwa fünf Kilo und wurde vom Präsidenten des ASVÖ OÖ. Kons. Herbert Offenberger an die Sieger überreicht.

Im Rahmen des Sprintbewerbes wurde auch erstmals eine Blaulichtstaffel ausgetragen, die von einer Polizeistaffel in der Besetzung Lukas Schentz, Peter Pichler und Rupert Hartl gewonnen wurde. Diese Staffel schaffte es, mit drei Spezialisten und ohne Aufwand für Umziehen in der Wechselzone mit einer Endzeit von 55:44 die Gesamtzeit des Sprintsiegers Peter Nemeth zu unterbieten.

Aufgrund der gelungenen Premierveranstaltung im heurigen Jahr dürfen wir euch bereits jetzt den Termin für 2012 nennen.

Am 7.7.2012 wird's aller Voraussicht nach wieder heißen – wer wird der /die neue Steeltown(wo)man 2012?







Wiener Stadtbezirk	ein Edelgas	Fangarm (zool.)	unser Planet	Straßenkarte	persönliches Fürwort	Kfz-Z. Steyr/OÖ	Tat-sachen-mensch	schwarz-arbeiten	Zurück-setzen eines PCs	er-halten	österr. Schau-spieler:in † (Käthe)	Adress-kürzel im Internet	ital. Hafen-stadt	fertig gekocht
Anteil-nahme							Form-gebung							
Ozean				Steppen-huffler						Halb-insel Ost-asiens				
Gewäs-ser bei Salz-burg						Fahrer	amerik. Währung							
Wasser-vogel				ugs.: auf Wieder-sehen!	Teil des Auges					Kfz-Z. Mödling/NÖ		Posse, Bur-leske		ung. Hochruf
große spanische Meeres-bucht	Holz schneiden		afroamerik. Musikstil	Ausruf			Abk.: Cent			Funk-tions-leiste (EDV)	weibl. Mär-chen-gestalt			
					Abk. für einen Bibel-teil		franz. Maler † 1955	eine Grund-stoff-art						
zwei Stoff-teile verbinden					unpar-teiisch	Geschrie-benes visuell erfassen					eine der Ge-zeiten		Bau-klammer	
			kleine Krebse (ital.)	seitlich (er steht ... mir)				Neben-buhler		vor-sprin-gende Spitze				
Stachel-tier	Garn-strang	Vorder-asiat				Teil eines Buches		reiben, frot-tieren						
Ein-stand beim Tennis					Koran-ab-schnitt	Fortset-zungs-folge				Tiroler Ort mit Faschnachts-brauch	poet.: Mäd-chen			Saug-wurm
		Welt-raum, der Kosmos	männ-liches Rind					Republik (Abk.)	franz.: Frau					
Kassen-zettel	franzö-sisch: Liebe					span. Artikel	ugs. f. Rettich				Abk.: Apostel-geschichte			
				Denk-sport-aufgabe						Reini-gungs-mittel				
india-nische Sieges-trophäe	Insekt, Wasser-jungfer						Stadt in Ungarn/dt.: Fünf-kirchen				Abk.: deleur			

Sudoku leicht

		2			6	5		8
5				3		6		
			1			9	4	
6	3		2		8		1	
9				1				6
	1		7		9		8	4
	6	9			2			
		3		8				5
4		1	3			8		

Sudoku mittel

	9					4		1
7			1			5	3	
				7	4		2	
		7		1				6
	8			6			1	
1				4		3		
	7		3	9				
	3	1			6			5
2		8					6	

Schmuckunikate aus Leidenschaft

Vor einigen Jahren habe ich, Elisabeth Wolfschlucker, in der Sicherheitsdirektion Oberösterreich Abteilung 1 tätig, die Liebe zu einem Hobby entdeckt, welches sich mittlerweile zu einer wahren Berufung für mich entwickelt hat und von mir liebevoll und mit Begeisterung betrieben wird.

Auf die Idee Schmuck zu machen, kam ich, als ich bei einer Bekannten Schmuck aus alten Knöpfen sah. Mir gefiel, was man aus einfachen, unscheinbaren Knöpfen mit ein bisschen Kreativität machen konnte. Meine Neugier und Kreativität waren dadurch geweckt. Ich nahm alte Knöpfe, die meist jeder zu Hause hat, ein wenig Draht und machte meine ersten Anhänger und Ringe. Diese trug ich meist selber oder verschenkte sie an Freundinnen als kleines Dankeschön. So begann es, dass so manche Freundin mit ihrem alten Modeschmuck zu mir kam und mich ersuchte daraus etwas Neues, ein Einzelstück, zu „zau-

bern“. Das Ergebnis war, dass ich oftmals über Freundinnen die meinen Schmuck trugen, den Auftrag erhielt für Bekannte oder Arbeitskolleginnen, welche begeistert von diesem Modeschmuck seien, auch ein Stück anzufertigen.

Im Laufe der Zeit habe ich bei der Fertigung meiner Schmuckstücke, wo anfänglich das Grundmaterial einfache Knöpfe und Draht war, diese durch Perlen oder Steine ersetzt und Aluminium, Silber, Gold in unterschiedlichsten Formen verarbeitet. Dadurch ist nun jedes Schmuckstück ein Unikat. Mittlerweile habe ich auch einen Schmuckmacherkurs besucht, um die dabei erlernten Techniken in meine Schmuckfertigung einfließen zu lassen und so meine kreativen Möglichkeiten zu erweitern.

Der Reiz aus unscheinbaren Materialien ein besonderes Schmuckstück zu erschaffen, lässt mich daher so manchen Abend in meiner Bastelstube verbringen.



*Elisabeth
Wolfschlucker*



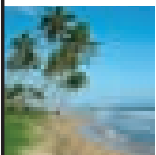
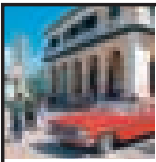


Terrassenwohnungen LINZ - Paracelsusstraße

- > 45 Eigentumswohnungen, bereits ab EUR 174.000,-
- > Wohnungsgrößen von ca. 54 m² bis ca. 93 m²
- > Jede Wohnung ist barrierefrei aus der Tiefgarage bzw. dem Erdgeschoss erreichbar
- > Niedrigstenergiehaus 17 bzw. 19 kWh/m²a
- > Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Fr. Waldhör - Tel: 050 8888 182

GIWOG | Welser Straße 41 | 4060 Leonding | Tel: 050 8888 182 | Fax: 050 8888 199 | p.waldhoer@giwog.at | www.giwog.at



**senioren
reisen**
OBERÖSTERREICH

Ob Aktiv-Wochen, Kreuzfahrten oder Fernreisen:
Der PVOÖ bietet Tapetenwechsel für jeden Geschmack

**Mit SeniorenReisen die Welt erleben
ist mehr als eine übliche Pauschalreise.**

- 🌐 Persönliche Betreuung
- 🌐 Kompetente Reiseleitung
- 🌐 Sehr gute Verpflegung
- 🌐 Betreuung durch österreichische Ärzte
- 🌐 Kulante Stornobedingungen

4020 Linz • Wiener Straße 2
Tel. 0732 / 66 79 51 • Fax 0732 / 66 48 64
e-mail: seniorenreisen@pvooe.at • www.seniorenreisen.pvooe.at



TOP GEBRAUCHTE HARLEY VERLEIH PARTS & SERVICE

www.buffalo.at

Quehenberger

logistics

www.quehenberger.com

Karitatives Engagement beim 7. Grieskirchner 12-Stunden-Lauf

Einer schon mehrjährigen Tradition folgend nahmen Angehörige des BZS Oberösterreich an der 7. Auflage des 12-Stunden-Benefizlaufes in Grieskirchen teil. Von den insgesamt 23 teilnehmenden Läufern und Läuferinnen (organisiert in 3 nicht voll aufgefüllte Zehner- und 1 Viererstaffel) konnten insgesamt 634 km zurückgelegt und somit € 634,-- zugunsten der OÖ Kinder-Krebs-Hilfe, der DEBRA-Hilfe für Schmetterlingskinder und der Gesellschaft für MPS erlaufen werden. Erwähnt sei auch, dass die Viererstaffel den 1. Platz und eine Zehnerstaffel den 3. Platz erreichen konnten.

Eine entsprechende Würdigung erfuhren die teilgenommenen Läuferinnen und Läufer durch den Leiter des BZS OÖ, Oberst Erwin Spenlingwimmer. Die Schmerzen vergehen, der Stolz bleibt! Danke für die Teilnahme und Gratulation zu den tollen Leistungen.



Erholung und Entspannung



Großteil der Läufer und Läuferinnen mit BZS-Leiter



*VB/S Schütz und Stadler
beim Abklatschen*



Staffelteam „Keine Sorgen Cops“ (O-PGA 09-10)

POWER OF STONE PFLASTERER KG

„die Kraft, die Kunst und Natur verbindet“

„Jede Art von **Pflasterung** wo **Stein** im Mittelpunkt steht!“

BERATUNG-PLANUNG-HANDEL-VERLEGUNG

www.powerofstone.at
office@powerofstone.at

Adresse: Lest 91, 4292 Kefermarkt
Mobil: +43 (0) 664/244 55 57
Tel-Fax: 07941/20 613

Ihre Werkstätte für Digitalfotografie

Servicecenter Linz
Schuhmann Gesellschaft m.b.H.
Gablonzerweg 18
A-4030 Linz
0732 38 22 80
office@schuhmann.at

Serviceshop Wien
Schuhmann Gesellschaft m.b.H.
Weyringergasse 40
A-1040 Wien
01 50 47 600
wien@schuhmann.at

www.schuhmann.at

Canon SONY Beratung – Service – Reparatur sind unsere Stärken

Drucker - Kopierer - Druckerzubehör - Speichermedien - Büromaschinen

Das können wir für Sie tun:

- Maßgeschneidertes Druck- und Kopierkonzept - herstellerunabhängig!
- Garantierte Kosteneinsparungen, weniger Verbrauch
- Kostentransparenz und Planbarkeit des Budgets
- Effiziente Geschäftsabläufe und Optimierung Ihrer Prozesse im Druck- und Kopierbereich
- Betriebswirtschaftliche Kontrolle

item **OSTERREICH**

4040 Linz | Postfach 100000 | Tel.: 0732 773 166 | Fax: 0732 773 166-9 | www.item.at | info@item.at

4040 Linz | Postfach 100000 | Tel.: 0732 773 166 | Fax: 0732 773 166-9 | www.item.at | info@item.at

4040 Linz | Postfach 100000 | Tel.: 0732 773 166 | Fax: 0732 773 166-9 | www.item.at | info@item.at

SHARP
Lexmark
EPSON



Patentanwälte

regional | national | international

4020 Linz | Am Winterhafen 11 | Tel.: 0732-773166 | Fax: 0732-773166-9 | www.klimenthenhapel.at

KLIMENT & HENHAPEL
patentanwälte

PA Kliment
PA Henhapel
PA Pfandler
PA Harrer-Redl

Erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen!

Bei den diversen sportlichen Veranstaltungen haben Sportler und Sportlerinnen des BZS Oberösterreich tolle Erfolge und Siege erkämpft. Von den zahlreichen guten Platzierungen werden folgende Spitzenplätze besonders erwähnt:

Landesmeisterschaft 2011 Volleyball – Landesmeister

Die Mannschaft der SIAK BZS OÖ erkämpfte bei der 10. Volleyball Landesmeisterschaft den 1. Rang und ist somit Landesmeister. In der Mannschaft spielten VB/S Thomas Laßberger, Martin Leonhardsberger, Robert Trzcinski, Jürgen Obergruber, Gerald Koppler, Georg Grabner und Julia Tiefenbacher.



Gold für Marlies Priesner bei der Bundespolizeimeisterschaft 2011 in Judo

Landesmeisterschaft 2011 USPE – 2. und 3. Rang

Bei der am 04.05.2011 in Wels stattfindenden USPE Landesmeisterschaft 2011 holten in der Klasse „AK“ VB/S Christian Steiner und Michael Stadlbauer die Ränge 2 und 3.

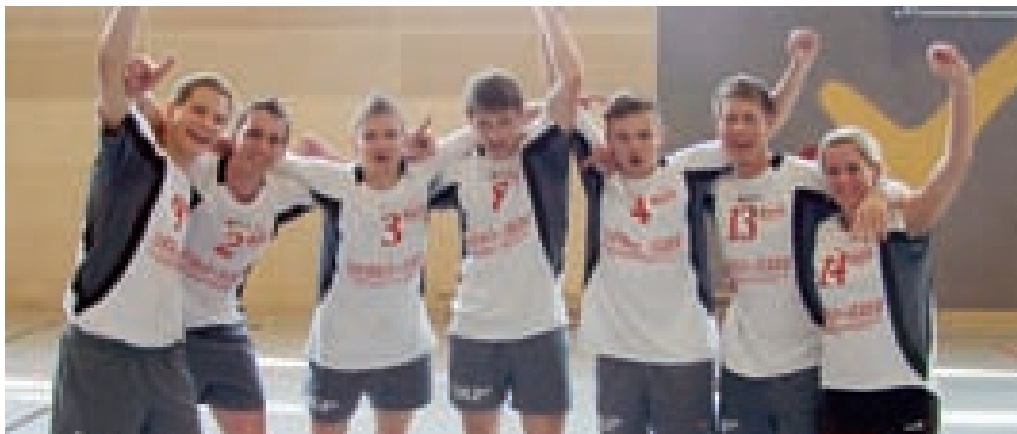
Bundespolizeimeisterschaft 2011 Judo – Gold

Die Judoka VB/S Marlies Priesner erkämpfte bei der Judo Bundespolizeimeisterschaft 2011 in der „Allgemeinen Klasse“ die Goldmedaille. Marlies Priesner erreichte zuletzt eine Reihe von guten Platzierungen, wie den 3. Platz bei der Staatsmeisterschaft 2011, den 5. Rang bei der Polizeieuropameisterschaft in Paris und den 3. Platz beim Europacup in Celje.

Der Vater von Marlies ist ebenfalls erfolgreicher Judoka und brachte sie zum Judosport. Marlies Priesner übt den Sport mittlerweile seit 8 Jahren aus. Ihr Appell an uns lautet: „Sport ist gesund“ und ihre Kämpfe trägt sie unter dem Motto: „Ich schlage alle!“ aus.



3. Platz (Bronze) für Marlies Priesner bei der Judo-Staatsmeisterschaft 2011



Erfolgreiches Team Landesmeister 2011 Volleyball



Erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen mit Oberst Speningwimmer und Cheflnsp Steindl

Bundespolizeimeisterschaft 2011 Beach Volley – Gold

Die VB/S Julia Tiefenbacher und Jürgen Obergruber erkämpften die Goldmedaille.

Landesmeisterschaft 2011 Tennis – 3. Platz

VB/S Roland Rampetsreiter erreichte bei dem am 04.07.2011 in Ried/Innkreis abgehaltenen Turnier den ausgezeichneten 3. Platz.

Landesmeisterschaft 2011 Beachvolleyball – Landesmeister und zwei 3. Plätze

Die VB/S Jürgen Obergruber und Michael Holzner erreichten im A-Bewerb Herren als Team „popup blockers“ den

1. Platz und wurden somit Landesmeister. Den 3. Platz erkämpften sich die VB/S Georg Grabner und Robert Trzcinski. Auch im Mixed konnte von den VB/S Julia Tiefenbacher und Gerald Koppler der ausgezeichnete 3. Platz erspielt werden.

Landesmeisterschaft 2011 Fußball Kleinfeld – Landesmeister

Bei dem am 06.07.2011 stattfindenden Fußballturnier erkämpfte sich die Mannschaft des BZS OÖ (VB/S Daniel Kaiser, Daniel Leeb, Günter Scharrer, Thomas Schnöller, Sascha Hornaus, Simon Heigl, Christian Englbrecht-Dießbacher, Peter Asanger, Lucas Steineder und Patrick Pfandl) souverän den Landesmeistertitel. Zusätzlich erwies sich Thomas Schnöller als erfolgreichster Schütze des Turniers und wurde Torschützenkönig!

Landesmeisterschaft Triathlon (Steeltownman) – Landesmeister

Bei dem am 9. Juli in Linz nach 10-jähriger Pause reaktivierten Bewerb holte sich über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) VB/S Christian Birngruber den Landesmeistertitel.



Bundespolizeimeisterin 2011 im Beach Volley Julia Tiefenbacher



Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM)

TEIL 2

Die folgenden Ausführungen entstammen der Presseunterlage eines Fachgesprächs mit der ehemaligen Innenministerin Maria Fekter vom März dieses Jahres unter der Autorenschaft von Siegfried Jachs.

KOOPERATION UND KOORDINATION IM BUNDESSTAAT

Katastrophenmanagement in einem zeitgemäßen Verständnis ist ein permanenter Prozess, der sich in Form eines Regelkreises darstellt, der aus folgenden Phasen besteht:

- Vermeidung
- Vorsorge
- Bewältigung
- Wiederherstellung

Vermeidung

Maßnahmen zur Vermeidung von Katastrophen sind umfangreich und schwer abgrenzbar. Im Bereich der Naturgefahren dienen vor allem die Maßnahmen der Wildbach- und Lawinverbauung sowie der Schutzwasserwirtschaft der Vermeidung von Katastrophen. Diese Materien ressortieren auf Bundesebene zum Lebensministerium. Maßgeblich ist auch die Raumordnung, die in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer fällt.

Zahlreiche Rechtsvorschriften im Bundes- und Landesrecht schreiben Sicherheitsmaßnahmen und -standards sowie Regeln vor, die der Vermeidung von Gefahren dienen, die zu Katastrophen führen können. Darüber hin-



aus existieren umfangreiche Normen auf internationaler Ebene (ISO), europäischer Ebene (CEN) und nationaler Ebene (ÖNORM). Im Gesamtkomplex der Regelwerke können folgende Hauptkapitel festgestellt werden:

- Vorschriften über die Verkehrssicherheit
- Vorschriften über Bausicherheit
- Vorschriften zum Brandschutz
- Vorschriften zur Raumordnung
- Vorschriften über die Sicherheit in Gewerbe und Industrie

Vorsorge

Katastrophenvorsorge ist eine Aufgabe, die sowohl die Behörden als auch die Einsatzorganisationen (Katastrophenhilfsdienste) betrifft. Wesentliche Aspekte der Katastrophenvorsorge sind :

- Erstellung von Katastrophenschutzplänen

Sudoku leicht

1	4	2	9	7	6	5	3	8
5	9	7	8	3	4	6	2	1
3	8	6	1	2	5	9	4	7
6	3	4	2	5	8	7	1	9
9	7	8	4	1	3	2	5	6
2	1	5	7	6	9	3	8	4
8	6	9	5	4	2	1	7	3
7	2	3	6	8	1	4	9	5
4	5	1	3	9	7	8	6	2

Sudoku mittel

8	9	2	6	3	5	4	7	1
7	6	4	1	8	2	5	3	9
5	1	3	9	7	4	6	2	8
4	5	7	2	1	3	8	9	6
3	8	9	5	6	7	2	1	4
1	2	6	8	4	9	3	5	7
6	7	5	3	9	8	1	4	2
9	3	1	4	2	6	7	8	5
2	4	8	7	5	1	9	6	3

Auflösung des Rätsels von Seite 72

■ S ■ ■ ■ ■ W ■ ■ R ■ ■ ■ ■ B ■ ■ ■ ■
 ■ I N T E R E S S E ■ P R A E G U N G
 ■ M E E R ■ G I R A F F E ■ K O R E A
 ■ M O N D S E E ■ L ■ U S D O L L A R
 ■ E N T E ■ P ■ L I N S E ■ M D ■ P ■
 ■ R ■ A ■ B L U E S ■ C T ■ M ■ F E E
 B I S K A Y A ■ N T ■ H ■ M E T A L L
 ■ N A E H E N ■ K ■ L E S E N ■ R ■ J
 I G E L ■ B ■ N E B E N ■ N ■ E C K E
 ■ ■ G ■ S Y R E R ■ G ■ R U B B E L N
 ■ D E U C E ■ U ■ S E R I E ■ B ■ A ■
 B O N ■ A ■ S T I E R ■ V ■ F E M M E
 ■ C ■ A M O U R ■ I ■ R A D I ■ A P G
 S K A L P ■ R A E T S E L ■ S E I F E
 ■ E ■ L I B E L L E ■ P E C S ■ D E L

- Ausbildung, Schulung
- Durchführung von Katastrophenschutzübungen
- Information der Bevölkerung

Bewältigung

Als Katastropheneinsatz wird die Phase von der behördlichen Feststellung (Ausrufung) der Katastrophe bis zu deren Beendigung gesehen. In der Phase des Katastropheneinsatzes obliegt die Einsatzführung der zuständigen Katastrophbehörde (in der Regel Bezirksverwaltungsbehörde). Dem Katastropheneinsatz geht in der Regel ein Notruf, eine Alarmierung und ein Rettungs- und/oder Feuerwehreinsatz (örtliches Rettungswesen, örtl. Feuer- und Gefahrenpolizei) voraus. Mit der Feststellung (in manchen Bundesländern auch Kundmachung) der Katastrophe durch die Behörde geht die Einsatzführung auf diese Behörde über und es kommen subsidiär die besonderen Befugnisse der Einsatzleitung

nach den Katastrophenhilfegesetzen zur Anwendung. An den Katastropheneinsatz schließt in der Regel eine Phase der Nachbereitung und Evaluierung an.

Wiederherstellung

Um nach entstandenen Katastrophenschäden die Wiederherstellungsmaßnahmen finanzieren zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, Mittel aus dem Katastrophen- bzw. EU-Solidaritätsfonds zu erhalten. Als Katastrophenfonds wird in Österreich eine Budgetvorsorge bezeichnet, die zur Finanzierung von Katastrophenvorsorgemaßnahmen, zur Abwendung von Katastrophen oder nach deren Eintritt zur Beseitigung der Folgen von Katastrophen eingesetzt wird. Für die Abwicklung der Ansuchen und Auszahlungen der Beträge sind jeweils die Bundesländer zuständig, wobei vom Katastrophenfonds 60 Prozent der Kosten übernommen und der Rest von den Bundesländern aufgebracht werden muss. Aus dem österreichischen Katastrophenfonds werden neben Schäden im Privateigentum auch Schäden an öffentlicher Infrastruktur teilweise finanziert.

Die europäische Union hat im Jahr 2002 einen Solidaritätsfonds eingerichtet, um in Notfällen rasch, wirksam und flexibel reagieren zu können. Dieser Fonds wird vor allem bei einer Naturkatastrophe größeren Ausmaßes, die gravierende Folgen für die Lebensbedingungen, die Umwelt oder die Wirtschaft einer oder mehrerer Regionen eines Mitgliedsstaats oder Beitrittslandes hat, eingesetzt.

Als „Katastrophe größeren Ausmaßes“ gilt eine Katastrophe,

- die in einem Staat Schäden verursacht, die auf über drei Milliarden Euro (zu Preisen von 2002) oder mehr als 0,6 Prozent seines BIP geschätzt werden,

- die Schäden unterhalb dieser Schwelle verursacht, jedoch in einer bestimmten Region den größten Teil der Bevölkerung in Mitleidenschaft zieht und schwere und dauerhafte Auswirkungen auf die Lebensbedingungen und die wirtschaftliche Stabilität der Region hat.

Die im Rahmen des Fonds förderfähigen Maßnahmen dienen der Behebung von grundsätzlich nicht versicherbaren Schäden und betreffen:

- den kurzfristigen Wiederaufbau zerstörter Infrastrukturen und Ausrüstungen in den Bereichen Energieversorgung, Wasser/Abwasser, Telekommunikation, Verkehr, Gesundheit und Bildung,
- die Bereitstellung von Notunterkünften und die Mobilisierung der für die unmittelbaren Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerung bestimmten Hilfsdienste,
- die unverzügliche Sicherung der Schutzeinrichtungen und Maßnahmen zum unmittelbaren Schutz des Kulturerbes,
- die Säuberung der von der Katastrophe betroffenen Gebiete einschließlich der Naturräume.

Der Fonds ist auf jährliche Mittel von einer Milliarde Euro beschränkt.

STRATEGISCHE ZIELE

Das SKKM soll wesentlich dazu beitragen, die nachfolgenden strategischen Zielsetzungen zu erreichen, die im eigenen Zuständigkeitsbereich auch von allen darin repräsentierten Stellen angestrebt werden.

- bestmögliche Verhinderung von Katastrophen durch Prävention und Risikooptimierung,
- ehest mögliche Früherkennung und Frühwarnung vor Katastrophen und deren Schadenspotenzial,
- Sicherstellung eines hohen Niveaus der Einsatzvorbereitung,
- Rasche und effiziente Reaktion auf Katastrophen zur Schadensminimierung für die Allgemeinheit auf nationaler und internationaler Ebene und
- Rascher Übergang zur Normalsituation nach Katastrophen.

Zur bestmöglichen Erreichung dieser strategischen Ziele sollen im Zeitraum bis 2020 in folgenden Bereichen Maßnahmen und Prioritäten gesetzt werden:

- Umsetzung technischer Innovation, insbesondere zur Verbesserung des Informationsflusses zu den bzw. zwischen strategischen Entscheidungsträgern und zur Verbesserung der anlassfallbezogenen Kommunikation mit der Bevölkerung; zu diesem Zweck soll auch der Know-how-Transfer forciert und eine stärkere Bedachtnahme auf Forschung und Entwicklung erfolgen,
- Förderung der organisationsübergreifenden Ausbildung und
- Anpassung und Verbesserung der Koordinationsstrukturen, insbesondere für überregionale und internationale Anlassfälle sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen.

STRUKTUR UND AUFBAU DES SKKM

Grundlagen

Der Gesamtkomplex der Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der



Vermeidung und Abwehr von Katastrophen verteilt sich auf alle Gebietskörperschaften. Die Leitung des Katastropheneinsatzes erfolgt im Sinne des Subsidiaritätsprinzips aufsteigend durch den Bürgermeister (in manchen Bundesländern erst nach Weisung der Bezirksverwaltungsbehörde), den Leiter der Bezirksverwaltungsbehörde oder die Landesregierung. Im föderalen österreichischen Verwaltungssystem ist aufgrund der Kompetenzverteilung darüber hinaus eine Katastrophen-Einsatzleitung auf Bundesebene nicht möglich. Die Koordination bzw. Kooperation der Bundesländer untereinander erfolgt

bei Großkatastrophen auf freiwilliger Basis im Wege der Landeswarnzentralen bzw. der Landes- und Dachverbände der Einsatzorganisationen.

Auf Bundesebene legt das Bundesministeriengesetz fest, dass das Bundesministerium für Inneres für die Koordination in Angelegenheiten des staatlichen Krisenmanagements und des staatlichen Katastrophenschutzmanagements sowie für die internationale Katastrophenhilfe zuständig ist. Die Koordinationszuständigkeit des BM.I umfasst demnach den Aufgabenbereich des Bundes im Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, nicht jedoch den Aufgabenbereich der Länder. Dennoch sind die Länder in die Koordinationsstrukturen miteingebunden; die Koordination zwischen der Bundes- und Landesverwaltung im Anlassfall erfolgt jedoch großteils auf freiwilliger Basis. Von der freiwilligen Koordination zu unterscheiden sind jene Maßnahmen, die in mittelbarer Bundesverwaltung vollzogen werden. Dies sind insbesondere Schutz- und Sicherungsmaßnahmen bei radiologischen Notstandssituationen nach dem Strahlenschutzgesetz sowie Maßnahmen nach dem Epide-



Assistenz: Verkauf / Innendienst

Wir sind ein internationales Unternehmen mit eigener Produktion in Asien. Unsere Erzeugnisse gehören zum Bereich Freizeitartikel/Leben im Garten. Zur Unterstützung unseres Verkaufs in unserer Zentrale in Hörsching suchen wir eine(n) junge(n) Mitarbeiter(in), der folgende Eigenschaften mitbringt:

- kaufmännische Ausbildung mit Matura-Abschluss
- gute bis sehr gute Englischkenntnisse
- sicheres Auftreten am Telefon
- gute EDV-Kenntnisse (Office-Paket)
- Belastbarkeit und Organisationstalent

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung per e-mail an:
BHD-International GmbH, susanne.hirschmann@bhd-int.com



Wärme-, Kälte-, Schall- und Rohrisolierungen

Langwiesen 13 • A-4209 Engerwitzdorf • Tel.: +43 7235 / 50 248 • Fax: +43 7235 / 50 249
e-mail: office@ibg-isolierungen.at • www.ibg-isolierungen.at



miegesetz. Hier unterliegen die Landeshauptmänner als Träger der mittelbaren Bundesverwaltung den Weisungen der zuständigen Bundesminister. Darüber hinaus ist es auch möglich, dass Bundesministerien als oberste Behörde schon in erster Instanz zum Zwecke der Gefahrenabwehr einschreiten (z.B. Gaswirtschaftsgesetz, Luftfahrtgesetz, Eisenbahngesetz).

Koordinationsstrukturen

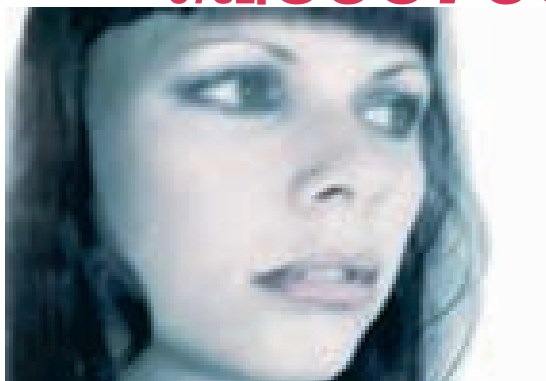
Die Verwaltungsorganisation für die Koordination des Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements wurde mit Ministerratsbeschluss vom 20.1.2004 über die Neuorganisation des “Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements und der internationalen Katastrophenhilfe (SKKM)” festgelegt. Die wichtigste Neuerung bildet dabei die Zusammenführung der zuvor in verschiedenen Ressorts angesiedelten Koordinationsgremien in einen neuen Koordinationsausschuss unter dem Vorsitz des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit. Im Anfallsfall sind

im Koordinations-Ausschuss jedenfalls das BKA, BMEIA, BMF, BMLFUW, BMLVS und BMG sowie nach Bedarf die weiteren Bundesministerien, die Länder und Einsatzorganisationen (Österreichisches Rotes Kreuz, Bundesfeuerwehrverband, Österreichischer Bergrettungsdienst, ASBÖ) vertreten. Im Bedarfsfall werden auch ORF und APA involviert. Dem Koordinationsausschuss des SKKM obliegt im Anfallsfall die Koordination und Abstimmung der auf Bundes- und Landesebene erforderlichen Maßnahmen. Darüber hinaus wurden ihm auch Aufgaben der Grundsatzplanung übertragen.

Grundprinzipien

- Das Staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement in Österreich orientiert sich an den Grundsätzen der primären Selbsthilfe in lokalen Strukturen verbunden mit dem Prinzip der subsidiären Intervention höherer Verwaltungsebenen sowie an der grundlegenden Zuständigkeit der

0732.606700



**Es gibt viele Gründe
um zu streiten,
aber keinen einzigen
um zuzuschlagen!**

www.frauenhaus-linz.at

**FRAUEN
HAUS
LINZ**

+Information+Beratung+Schutz+Unterkunft

FRAUENHÄUSER

mehr als ein Dach über dem Kopf

Frauenhäuser sind Zufluchtsstätten für bedrohte oder/und miss-handelte Frauen mit und ohne Kinder. Aufgenommen werden können volljährige Frauen, die z.B. psychische, physische oder sexuelle Gewalt erleben oder vom Partner bedroht werden. Frauenhäuser bieten Schutz und Sicherheit und eine vorübergehende Wohnmöglichkeit.

Jede von Gewalt betroffene Frau (und deren Kinder) wird von professionellen Mitarbeiterinnen betreut: Sozialarbeiterinnen informieren und beraten, unterstützen und begleiten sie zu Behörden, z.B. zu Einvernahmen. Sie unterstützen die Frauen beim Aufbau einer eigenen Existenz: helfen bei der Suche nach Arbeit und Wohnung – immer unter dem Aspekt der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Besonders wichtig ist hierbei auch die gute Unterstützung der Exekutive – sowohl durch Einfühlungsvermögen bei den Aufnahmen der Anzeigen als auch bei Assistenzleistungen wie z.B. der Begleitung in die Wohnung beim Holen persönlicher Dinge. Manche Frauen bleiben nur ein paar Tage und wollen Abstand gewinnen, sich informieren und dem Mann zeigen, dass sie die Gewalt nicht weiter hinnehmen. Andere beschließen sich zu trennen und eine neue Existenz aufzubauen. Manche Frauen brauchen dazu auch mehrere „Anläufe“ – die betroffenen Frauen sind meist mit einer vielschichtigen Problematik konfrontiert, die oftmals fürs Erste unbewältigbar erscheint.

Für akute Krisenaufnahmen von betroffenen Frauen bürgt auch außerhalb der Beratungszeiten rund um die Uhr ein Bereitschaftsteam – sowohl nachts als auch an Feiertagen – an 365 Tagen im Jahr. Ambulante Beratungen können nur während der Öffnungszeiten erfolgen. Diese Zeiten und weitere Informationen sind unter www.frauenhaus.at erhältlich.

+Information+Beratung+Schutz+Unterkunft

GIM

Gaisch Industrie Montagen GmbH

- Industriemontagen • Instandhaltung
- Personalservice

Linzer Straße 60
4600 Wels
Österreich / Austria

T: +43 (0) 72 42 / 207068-10
F: +43 (0) 7242 / 207068-22
mailto:office@g-im.at



www.g-im.at

Kerzen – Geschenkeartikel – Trends – Dekos



Onlineshop: www.topline.at

A-4050 Traun • Linz • Austria • Europe, Eggen-Lienz-Straße 12
Tel.: ++43/(0) 72 29/65 0 32, Fax: ++43/(0) 72 29/62 8 67
E-Mail: import@topline.at

Bundesländer für den behördlichen und technischen Katastrophenschutz. Dem Bund hingegen sind nur einige wenige Materien, insbesondere im Hinblick auf überregionale Gefährdungslagen, vorbehalten.

- Die flächendeckende Versorgung in der Gefahrenabwehr und Katastrophenhilfe wird in hohem Maße durch die Einbeziehung ehrenamtlicher Organisationen in die öffentlichen Hilfeleistungssysteme auf Basis von Gesetzen und Satzungen, verbunden mit hauptamtlichen Einrichtungen gewährleistet. Für die ehrenamtlichen Organisationen ist das Prinzip der Selbstverwaltung typisch.
- Der einfache Zugang zu militärischen Assistenzleistungen für alle Behörden ist ein wesentliches Element auf allen föderalen Ebenen.
- Die Bevölkerung wird in das Krisen- und Katastrophenschutzmanagement durch die Förderung des Selbstschutzgedankens und laufende Informations- und Aufklärungsarbeit der Behörden sowie des Österreichischen Zivilschutzverbandes einbezogen.

- Die grenzüberschreitende Kooperation auf bilateraler, internationaler und supranationaler Ebene ist ein weiteres Gestaltungselement zur Erhöhung des Interventionsniveaus.
- Die im Bundesstaat erforderliche Kooperation und Koordination wird durch das beim BM.I angesiedelte SKKM sowohl in der Grundsatzplanung wie im Anlassfall gewährleistet. Neben der Förderung der Prävention ermöglicht das SKKM eine effiziente Katastrophenhilfe durch die Zusammenarbeit aller zuständigen Stellen des Bundes mit den Katastrophenschutzbehörden der Länder sowie den Hilfs- und Rettungsorganisationen bei Krisen und Katastrophenfällen im In- und Ausland sowie zur Vorsorge für eine rasche und erfolgreiche Schadensabwehr bzw. -bewältigung.
- Für die Katastrophenhilfe, insbesondere die internationale Katastrophenhilfe gelten zudem die Grundsätze der politischen Unabhängigkeit, Nichtdiskriminierung, Bedürfnisorientierung und Effizienz des Mitteleinsatzes.



Kompetenzverteilung

Die Bundesverfassung selbst definiert nicht den die Katastrophenbekämpfung oder Katastrophenhilfe auslösenden „Krisen- oder Katastrophenfall“. Bei einer Anknüpfung an die Auswirkungen und nicht auf die Ursachen einer Katastrophe ist es unerheblich, ob sie einen technischen oder natürlichen Ursprung hat, wesentlich ist aber wohl die außergewöhnliche Dimension des Ereignisses. Das Fehlen eines eigenen Kompetenztatbestands „Katastrophenhilfe“ führt allerdings nicht dazu, dass gemäß der Generalklausel des Art. 15 B-VG die Gesetzgebungs- und Voll-

zugskompetenz ausschließlich den Ländern verbleibt. Vielmehr ist im Wege der Auslegung („Versteinerungstheorie“) der Kompetenzartikel zu prüfen, ob ein bestimmter Gesichtspunkt – nämlich der Aspekt der Katastrophenhilfe – beim jeweiligen Kompetenztatbestand inkludiert ist.

Eine Bundeskompetenz zur Katastrophenhilfe lässt sich nach herrschender Lehre beim Gesundheits- und Veterinärwesen, also vor allem bei der Bekämpfung von Seuchen, beim Verkehrswesen, also bei Bahn- und Flugzeugunglücksfällen und beim Forstwesen bejahen. Darüber hinaus liegt auch der Schwerpunkt des präventiven Katastrophenschutzes beim Bundesgesetzgeber. Hingegen gibt es im Bereich des Anlagenrechts, des Wasserrechts, insbesondere bei eingetretenem Hochwasser und im Bereich des Baurechts (mit Ausnahme von Eisenbahnanlagen, dem Bergwesen unterliegende Anlagen und Bundesstraßen), keine Kompetenz des Bundes zur Katastrophenbekämpfung,

obgleich es sich beim Anlagen- und Wasserrecht sowie beim Bergwesen um Bundeskompetenzen handelt. Insofern liegt der Schwerpunkt der Katastrophenhilfe und Bekämpfung bei den Ländern. Darüber hinaus erklärt Art. 10 Abs. 1 Z. 12 B-VG das „Rettungswesen“ ausdrücklich zur Landeskompetenz, woraus ebenfalls allgemein abgeleitet wird, dass die Zuständigkeit zu „Hilfs- und Rettungsmaßnahmen im Katastrophenfall“ (mit den oben beschriebenen Einschränkungen) bei den Ländern liegt. Diese haben durchwegs auch Katastrophenhilfegesetze erlassen, die je nach Ausmaß der Katastrophe Bürgermeister, Bezirksverwaltungsbehörde und Landesregierung als Katastrophenschutzbehörden vorsehen, welche sich eines Katastrophenhilfsdienstes zu bedienen haben, an dem auch Bundesorgane mitwirken können.

Zusammenstellung:
Walter Widholm

emotional branding

slogisch  gemmato.com

positionierung
strategie
idee
grafik design

● dr cristian gemmato, werbeagentur, wurmstrasse 8, 4020 linz, tel. 0732 890112, www.gemmato.com, www.slogisch.com

EU Bomb Data System

Historically, European law enforcement agency experts dealing with incidents involving explosives were lacking a European database to share information and intelligence, for investigative and research purposes. The EU Bomb Data System (EBDS) came along and filled this gap.

WHY THE EBDS?

The EBDS was a need identified by EU explosives experts. Whenever an EOD/CBRN-related incident occurs anywhere, specialist units start the long process of gathering the necessary technical intelligence and information about that incident (like the kind of explosives used), that will ensure they are up-to-date on the latest terrorist and criminal developments in this area, as well as the measures used for countering them. If you're lucky, the access to such information is possible on a bilateral basis, but most of the time it's based on unofficial, not-fully trusted sources like the media, and requires a lot of time, effort and research.

WHAT DOES THE EBDS DO?

The EBDS is a dual system which includes two powerful databases: one for explosive-related incidents and another for chemical, biological, radiological and nuclear (CBRN) ones. It also provides users with specific libraries, where the expert can upload and access any kind of file, in the most commonly used file formats.

The EBDS includes forum capabilities, allowing experts to interact directly, in real time, exchange questions, thoughts and any other issues with the experts from different EU authorities in Member States.

WHAT ARE THE ADVANTAGES AND ADDED VALUE OF THE EBDS?

First of its kind: No other IT tool on explosives and CBRN incidents has be-



**EOD = Explosive ord-
nance disposal.**

**CBRN = Chemical, bio-
logical, radiological
and nuclear.**

en made directly available to and by different EU authorities in 27 countries.

Wide target audience, direct access: The system is directly accessible not only to police offices but to all those considered competent authorities by their respective Europol National Units. This includes bomb technicians from military units and others.

Multiple capabilities: Users are able to directly load files into the libraries, address threads in the forums and load incidents into the databases.

Multilingual: The system operates in 22 languages and 3 different alphabets.

Powerful search engines: One is able to perform different kind of searches in the whole system or in selected parts of it, including keywords translated into all available languages and alphabets.

Official, trusted information from of-

ficial, trusted sources: The EBDS contains mainly official contributions from sources such as National Bomb Data Centres and other governmental authorities.

Accredited for storing classified information: Up to EU Restricted.

Fulfils EU Action Plan: The development and implementation of the EBDS project, which is one of the actions required of Europol by the EU Action Plan on Enhancing the Security of Explosives, was managed by Europol's Counter Terrorism Unit (O4).

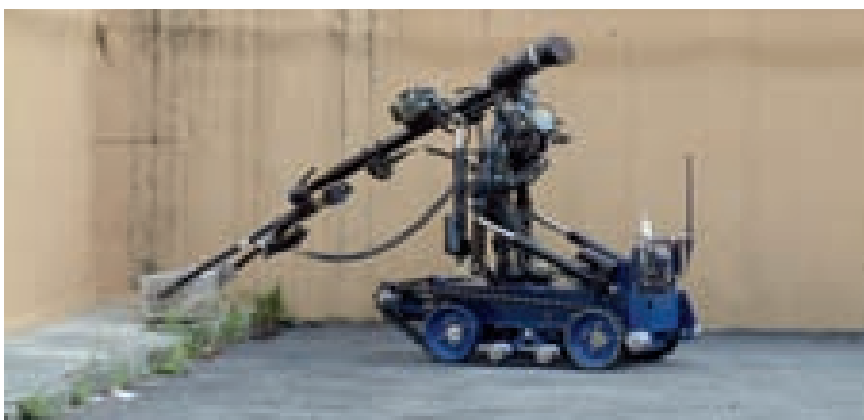
WHAT'S CURRENTLY IN THE EBDS?

For the time being Europol is loading contributions into the EBDS which come from third parties with cooperation agreements. Europol will be the interface between those parties and the system, although it is foreseen that third parties will have direct access to the EBDS in the near future.

WHAT ARE THE EXPECTATIONS FOR THE EBDS?

The EBDS has become a reality after many unsuccessful attempts. It is a system that can really make a difference in the EOD and CBRN fields, potentially becoming a day-to-day tool for thousands of bomb, CBRN and counter terrorism (CT) experts across the European Union, as well as becoming a worldwide reference in those fields.

Victor PEREZ SAÑUDO
EBDS Alternate Project Manager
EOD/IED/CBRN Specialist (O4)



Bloodstain Pattern Analysis

Course(s) (Fall 2011)

Bloodstain pattern analysis (BPA) is defined as the examination of the shapes, size, locations and distribution patterns of bloodstains, in order to provide an objective analysis of the physical events that gave rise to their origin by application of concepts of biology, biochemistry, physics and mathematics. Not only can these concepts help to define and reconstruct events associated in a bloodletting event but also may provide investigative leads/information. They can lead to new information, as well as supportive or non-supportive evidence for victims, suspect's and witness statements. Besides this they give investors a better understanding in collection of relevant blood samples for DNA analysis.

After giving several years of training at different facilities outside The Netherlands to; investigators, crime scene technicians, forensic scientists, attorneys and medico-legal investigators from Norway, Germany, England, U.S.A, Canada, France, The Netherlands, Estonia, Swiss and Denmark we will start giving bloodstain courses at our new forensic facility in The Netherlands (September 2011). This new Institute includes several training facilities such as laboratories, mock rooms for BPA, chemical enhancement and bloodstain rooms.

Our Staff Trainers, Martin Eversdijk and René Gelderman represent more than 50 years working experience in law enforcement, of which 40 years forensic working experience as; crime scene investigator, crime scene coordinator and staff trainer/examiner at the National Police Academy. Martin and René have contributed

BASIC BLOODSTAIN ANALYSIS COURSE (40 HOURS – 5 DAYS)

12th – 16th september 2011

ADVANCED BLOODSTAIN ANALYSIS COURSE (40 HOURS – 5 DAYS)

21th – 25th november 2011

VIZIALISATION OF LATENT BLOODSTAIN COURSE (40 HOURS – 5 DAYS)

24th – 28th october 2011 or 12th – 16th december 2011

- Unique Courses in a fantastic facility
- 50 % theoretical – 50 % hands on
- over 1000m² training space
- multiple investigatin and bloodstain rooms
- special rooms for chemical blood search and enhance techniques

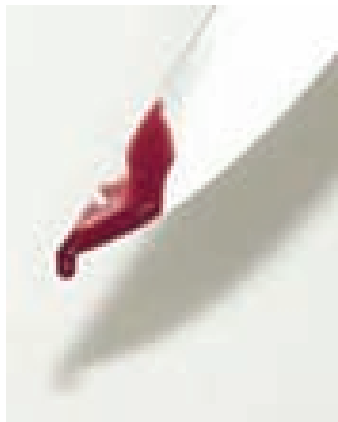
Loci Forensics B.V. – Haverstraat 44 – 2153 GB

Nieuw-Vennep – The Netherlands.

numerous new forensic techniques to the field: New chemical blood enhancement techniques as Sulva dyes and Titanium dioxide dye, spraying luminol with the use of special compressors, air breathable swabs, collection of blood from a gun barrel etc.

With this extensive background in Forensics and our unique Institute we feel our BPA training represents the most comprehensive and updated study plan for Bloodstain Pattern Analysis offered in Europe. All our courses are divided into both lecture and laboratory sessions. The theoretical and fundamental principles related to Bloodstain Pattern Analysis or the chemical searching and enhancement techniques for latent bloodstains will be illustrated in the various lectures segments. These principles will then be reinforced in the laboratory segments where participants will have an opportunity to utilize the methods (e.g. experiments, simulated field situations) discussed in lecture.





Therefore these courses will provide the participants first-hand knowledge of how and when to employ Bloodstain Pattern Analysis and/or searching and enhancement techniques to locate and visualize latent bloodstains. Participants will acquire first-hand knowledge of the benefits as well as the limitations of Bloodstain Pattern Analysis our commonly utilized chemical searching and enhancement techniques.

Martin Eversdijk
René Gelderman

BASIC BLOODSTAIN PATTERN ANALYSIS COURSE (40 HOURS)

Our 5 day (40 hours) Basic Bloodstain Pattern Analysis Course is designed to give the participants a basic foundation on Bloodstain Pattern Analysis. The focus of this intensive course is to provide the participants knowledge of Bloodstain Pattern Analysis through the application of concepts of biology, biochemistry, physics and mathematics to objectively define and reconstruct events associated in a blood-letting event. This training will give participants a unique opportunity to acquire first-hand knowledge of the bloodstain pattern analysis through lectures of theory, demonstrations and hand-on practical laboratory exercises.

This course is designed for all levels of law enforcement personnel, especially those who search for blood at scenes as well as on articles of physical evidence, investigators, crime scene personnel, attorneys, prosecutors, judges, medico legal investigators and participants studying forensics science and/or criminal justice.

This 40 hour basic course follows the recommended training guideline as set forth by the Scientific Working Group

for Bloodstain Pattern Analysis (SWG-STAIN) and the International Association of Bloodstain Pattern Analysis (IABPA).

Training topics to be covered:

- History of Bloodstain Pattern Analysis.
- Characteristics of Liquid Blood.
- Flight characteristics of blood and their patterns.
- Target Surface Considerations.
- Impact Angle Determination.
- Calculating the Area of Origin.
- Limitations of bloodstain pattern analysis.
- Sampling techniques and presumptive testing.
- Interpretation with the use of the SWGSTAIN taxonomy.
- Proper documentation and photographing of bloodstains.
- Approaching a bloodstain pattern case.
- Using bloodstain patterns to reconstruct crime scenes.
- Case reviews.
- Health and Safety Issues.
- Bloodstain analysis equipment.

Pre-Requisites: None.

What to bring to the course:

Participants are advised to bring seasonally appropriate clothing.

We also encourage to bring a digital camera which could be very helpful if you wish to document any of your experiments.

Assessment Standards/Certification:

A certificate will be issued for successful completion of a written assessment of the course requirements.

Materials/Supplies Loci Forensics

B.V. will provide:

- Laboratory and Reference Manual.

- All lab supplies.
- Certificate of Completion.
- Water, tea and coffee.
- Lunch.

Course duration, date, location & fee:

The length of the course is 40 hours of instruction. The course will be conducted Monday through Friday, 8:30 a.m. – 5:00 p.m. at Loci Forensics Training Institute, Nieuw-Vennep, the Netherlands.

The course will be held on Monday 12th September through Friday the 16th, 2011.

This course cost 950 euro (exclusive 19% VAT) per participant. Each participant is responsible for making his or her own hotel reservation (see Hotel list).

Upon receipt of your registration and payment you will receive a confirmation letter including a list of items to bring to the course. In the event of insufficient registrations, this course will be cancelled.

Note: This course utilizes animal blood for experimentation.

ADVANCED BLOODSTAIN PATTERN ANALYSIS I (40 HOURS)

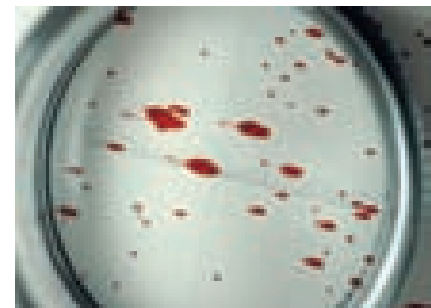
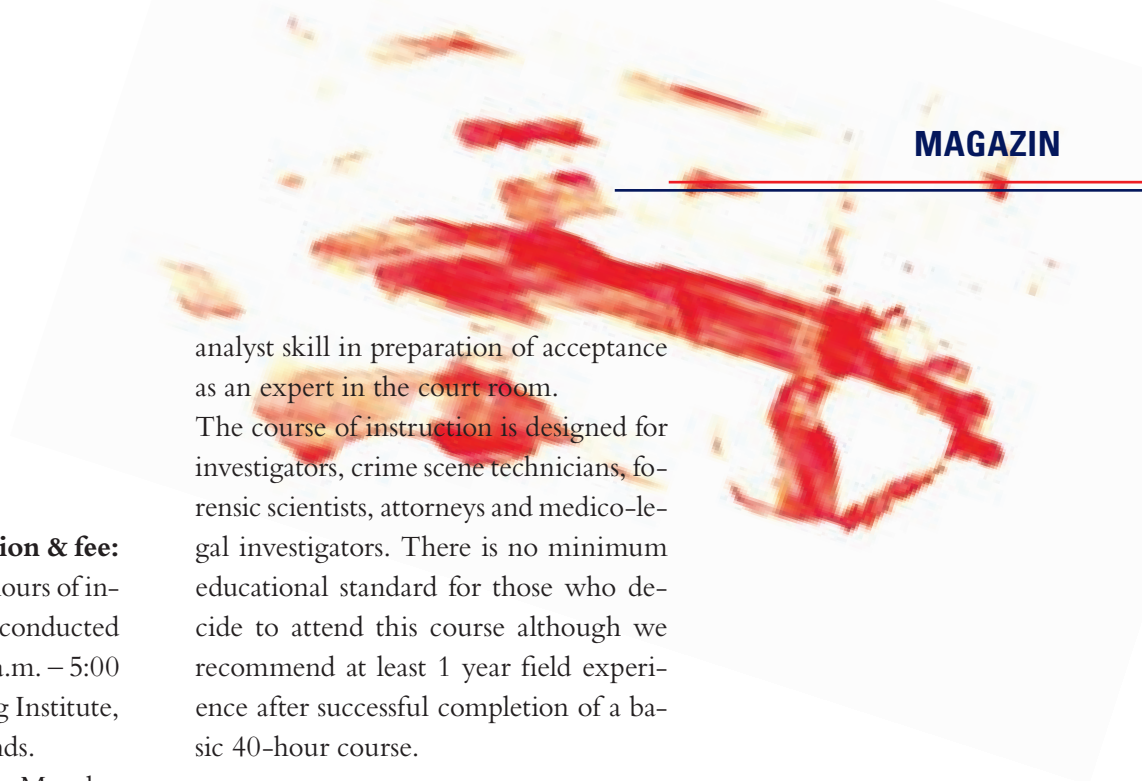
This 5 days (40 hours) course is designed for those who wish to become an expert in bloodstain pattern analysis and have satisfactorily completed a basic 40 hour bloodstain pattern course. It's the next step in order to conduct a bloodletting crime scene analysis. During this course the participant will approach relatively simple to complex complete crime scenes including clothing. A format for reporting is learned as well as the requirements on courtroom testimony and expert evidence. This course will enhance basic skills and develop the novice to a core competency level required for independent analysis and will enhance the

analyst skill in preparation of acceptance as an expert in the court room.

The course of instruction is designed for investigators, crime scene technicians, forensic scientists, attorneys and medico-legal investigators. There is no minimum educational standard for those who decide to attend this course although we recommend at least 1 year field experience after successful completion of a basic 40-hour course.

Training Topics to be covered:

- Review of Basic Bloodstain Pattern course.
- Analysis of Bloodstain Patterns on Clothing.
- Analyse (complex) bloodstain pattern in several mock scenes.
- Clothing and drying times of blood.
- Sequencing.
- Problem solving by review of actual bloodletting cases.
- Utilizing Bloodstain Patterns to reconstruct past events.
- Approaching a Bloodstain Pattern case.
- Report writing.
- Designing Case Related Bloodstain Pattern Experiments (scientific method).
- Limitations of bloodstain pattern ana-



lysis.

- Apply a scientific method to questioned stains.
- Expert Evidence.

Pre-Requisites:

Successful completion of a Basic Bloodstain Pattern Analysis course meeting the requirements of the IABPA basic course.

Class:

Maximum of 10 participants a trainer.

What to bring to the course:

Participants are advised to bring seasonally appropriate clothing. We also encourage to bring a digital camera which could be very helpful if you wish to document any of your experiments.

Assessment Standards/Certification:

A certificate will be issued for successful completion of a written assessment of the course requirements.

Course duration, date, location & fee:

The length of the course is 40 hours of instruction. The course will be conducted Monday through Friday, 8:30 a.m. – 5:00 p.m. at Loci Forensics Training Institute, Nieuw-Vennep, the Netherlands.

The course will be held on Monday 21st November through Friday the 25th, 2011.

This course has an introduction price of 950 euro (exclusive 19% VAT) per participant when booked before the 30th of August 2011, after this date the cost is 1050 euro (exclusive 19% VAT). Each participant is responsible for making his or her own hotel reservation (see Hotel list).

Upon receipt of your registration and payment you will receive a confirmation letter including a list of items to bring to the course. In the event of insufficient regis-

rations, this course will be cancelled.

Note: This course utilizes animal blood for experimentation.

VISUALIZATION OF LATENT BLOODSTAIN COURSE (40 HOURS)

This course will provide the participants with first-hand knowledge of how and when to employ searching and enhancement techniques to visualize latent bloodstains. Students will acquire first-hand knowledge of the benefits as well as the limitations of commonly utilized chemical searching and enhancement techniques.

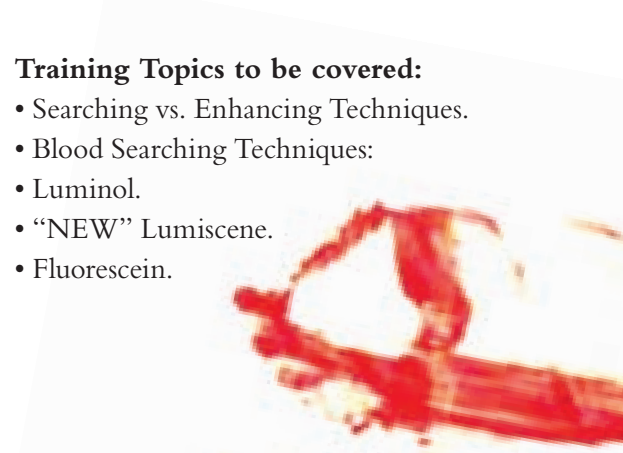
The course is divided into both lecture and laboratory sessions. The theoretical and fundamental principles related to the chemical searching and enhancement techniques for latent bloodstains will be illustrated in the lecture segments. These principles will then be reinforced in the laboratory segments where students will have an opportunity to utilize the methods discussed in lecture.

Upon completion of this course, the participants will have acquired a basic understanding of how and when to utilize blood searching and enhancing chemicals to assist in their investigation where latent blood is suspected.

This course is recommended for investigators, crime scene technicians, and forensic scientists who search for blood at crime scenes as well as on articles of physical evidence.

Training Topics to be covered:

- Searching vs. Enhancing Techniques.
- Blood Searching Techniques:
- Luminol.
- “NEW” Lumiscene.
- Fluorescein.



- Blood Enhancement Techniques:
- Amido Black.
- Acid Fuchsin (Hungarian Red).
- Aqueous Leucocrystal Violent (ALVC).
- Titanium Dioxide.
- Suspension Dyes.
- Acid Dyes.
- On-scene Preparation Methods.
- Photographic Documentation.
- Introduction to IR Photography.
- Methods for Applying Blood Searching Chemicals e.g.:
- Pump sprayer's vs Compressors.
- Health and Safety Issues.
- Reporting of Findings.
- "False Positive" Reactions / Environmental Factors.
- Case Examples.

Pre-Requisites: None.

Class:

Maximum of 16 participants.

What to bring to the course:

Participants are advised to bring seasonally appropriate clothing. We also encourage to bring a digital camera which could be very helpful if you wish to document any of your experiments.

Assessment Standards/Certification:

A certificate will be issued for successful completion of a written assessment of the course requirements.

Course duration, date, location & fee:

The length of the course is 40 hours of instruction. The course will be conducted Monday through Friday, 8:30 a.m. – 5:00 p.m. at Loci Forensic Training Institute, Nieuw-Vennep, the Netherlands.

The courses will be held on Monday 24th October through Friday the 28th, 2011 and on Monday 12th December

through Friday the 16th, 2011.

This course has an introduction price of 1050 euro (exclusive 19% VAT) per participant when booked before the 30th of August 2011, after this date the cost is 1150 euro (exclusive 19% VAT). Each participant is responsible for making his or her own hotel reservation (see Hotel list). Upon receipt of your registration and payment you will receive a confirmation letter including a list of items to bring to the course. In the event of insufficient registrations, this course will be cancelled. Each participant is responsible for making his or her own hotel reservation (see Hotel list).

Note: This course utilizes animal blood for experimentation.

AGENCY-SPONSORED TRAINING

In addition to hosting our own bloodstain pattern analysis courses, we provide a large number of agency-sponsored courses. Agencies which have several people in need of bloodstain pattern analysis training will often find bringing the course to their agency is more cost efficient than sending their personnel to an outside course. Sponsoring an inhouse bloodstain pattern analysis course(s) assures that all your analysts will have an equivalent knowledge base.

If you are interested in sponsoring a bloodstain pattern course at your agency, please contact us to schedule an available date. Please note that you should allow 6-12 months lead time when scheduling a week-long bloodstain course. We will provide a detailed course proposal upon request.

Location:

Our training Institute is situated in the ci-





ty of Nieuw-Vennep, just 10 kilometers south of the international airport Schiphol Amsterdam. Amsterdam is just 15 kilometers away and easy accessible by car/train or bus.

By Air:

Schiphol National airport (approximately 15 minutes by car).

Cab Fare is approximately euro 50.00.

Railway:

Nieuw-Vennep Railway station is on walking distance (1500 meters) of the Training Institute and 900 meter from hotel „De Rustende Jager“.

Accommodations:

There are a numerous hotels in the area but on walking distance to our Training Institute is:

Best Western Hotel “De Rustende Jager”

Venneperweg 471

2153 AD Nieuw – Vennep

Tel: +31(0)252-629333

Fax: +31(0)252-629334

Email: info@hotelderustendejager.nl

www.hotelderustendejager.nl

There is a Group rate of euro 79.00 per night (exclusive 6% tourist tax).

Please specify that you are attending a Bloodstain Pattern Analysts Course.

REGISTRATION

The registration fee includes course materials, training manuals and lunch.

Please check which week and course you are registering for:

- ☐ Basic Bloodstain Pattern Analysis Course, 12-16th Sept., 2011 euro 950 (exclusive 19% VAT).
- ☐ Advanced Bloodstain Pattern Course, 21-25th Nov., 2011, euro 1050 / 950* (exclusive 19% VAT).
- ☐ Visualization Of Latent Bloodstain Course, 24-28th Okt., 2011, euro 1150 / 1050* (exclusive 19% VAT).
- ☐ Visualization Of Latent Bloodstain Course, 12-16th Dec., 2011, euro 1150 / 1050* (exclusive 19% VAT).

* = when booked before 30th of August 2011.

Check or Purchase Order **must** accompany registration:

Name: _____

Organization: _____

Address: _____

City: _____

State / Zip: _____

Country: _____

Phone: _____

E-Mail: _____

Make all checks payable to: Loci Forensics B.V.

Banking information: Rabobank accountno. 3005.89.085 Swift RABONL2U · VAT-no. NL850403157B01 Iban NL54RABO0300589085 · Chamber of Commerce Amsterdam, the Netherlands 52341186 Bic RABONL2U

Mail Registrations To: info@lociforensics.nl or +31 (0)20 8907749

Check or Purchase Order must accompany registration.



a m e r i c a n - c h a n c e - c a s i n o s . c o m

♥ **Spiel, Spaß & beste Unterhaltung**

♠ **Roulette, Blackjack, Poker & mehr als 120 Automaten**

♣ **Kostenloses Buffet & für Spieler Getränke gratis**

♦ **Bewachte Parkplätze**

Besuchen Sie uns auch im Hotel Savannah ****deluxe.
www.hotel-savannah.com



ROUTE 55
GRENZÜBERGANG WULLOWITZ

Eine Produktinnovation von **innovametall**

www.safetydock.com



SAFETYDOCK® integriert in Überdachung
– BWA bausystem® (Symbolfoto)



DIE SICHERE E-LADESTATION

SICHER PARKEN. BEQUEM AUFLADEN.



SAFETYDOCK® DAS GANZHEITLICHE
SCHLISSFACHSYSTEM FÜR E-MOBILITÄT.

MODULAR: schlüsselfertige Einheiten, in kürzester Zeit an jedem beliebigen Standort mit Stromversorgung platzierbar

PROFITABEL: rasche Amortisation durch Einhebung von Einstellgebühren und Vermietung von Werbeflächen (z.B. Plane an der Außenwand)

FLEXIBEL: Integration in eine beliebige Standardüberdachung oder in eine Gebäudefassade

Die umweltfreundliche Einnahmequelle für:

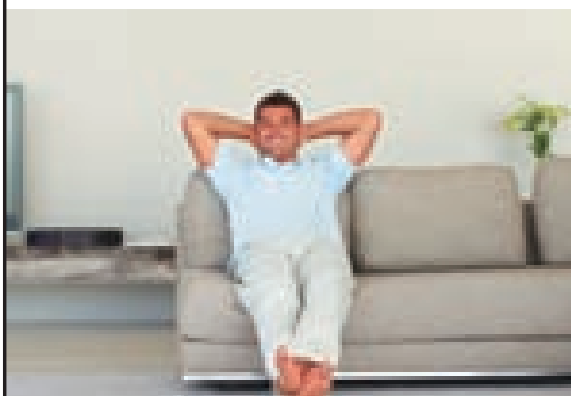
- Verkehrsbetriebe
- Energieversorgungsbetriebe
- Parkhausbetreiber
- Einkaufszentren und Supermärkte
- Tourismusbetriebe
- Freizeit- und Sporteinrichtungen
- Unternehmen mit Parkraumbedarf
- Gemeinden und Tourismusregionen
- Veranstalter und Eventorganisatoren
- öffentliche Bildungsanstalten

Innovametall Stahl- u. Metallbau GesmbH, 4020 Linz, Derfflingerstraße 20, Tel: +43 / (0) 732 / 783638, office@innovametall.at





WimbergerHaus
10.000
zufriedene Kunden!



Ihre Geborgenheit geht bei uns aufs Haus!

Ein Haus zum Preis einer Wohnung – für viele nur ein Werbeslogan, bei WimbergerHaus ist es nun endlich Wirklichkeit. Mit dem neuen Haustyp „alea“ ist es uns gelungen den Zeitgeist zu treffen und die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen. Von 87 - 120m² Wohnfläche bieten wir Ihnen alea an. Schlüsselfertig bekommen Sie ihr Traumhaus schon um 149.800,-- Euro. Sicherheit, Vertrauen und Ehrlichkeit sind Werte auf die jeder gerne baut.

Informationen zu alea finden Sie auf: www.aleahaus.at

